



HAMBURGER

SPORTBERICHT



Kontakt

Behörde für Inneres und Sport
Landessportamt
Schopenstehl 15
20095 Hamburg



Den Hamburger Sportbericht 2024
als PDF-Version finden Sie auf
www.hamburg-activecity.de/sportbericht.

Vorwort

Andy Grote, Senator für Inneres und Sport



Liebe Leserinnen und Leser,

bereits in seiner 13. Auflage legt die Behörde für Inneres und Sport den diesjährigen Sportbericht vor. Er dokumentiert einmal mehr in Schlaglichtern die Höhepunkte und Entwicklungen sowohl im Sport als auch in der Sportpolitik unserer Active City Hamburg – in diesem Fall bezogen auf das Jahr 2024. Dabei erscheint der Bericht erneut in einer übersichtlichen und gut strukturierten Form, die sich an der vom Senat im Jahr 2022 beschlossenen Active City Strategie orientiert.

Für Hamburg war das Jahr 2024 vor allem aus internationaler Perspektive ein besonderes Sportjahr. Die wunderbaren, mitreißenden Spiele in Paris, die den olympischen Geist so authentisch gelebt haben, haben die Welt für ein paar Wochen zu einem besseren Ort gemacht. Und sie haben uns darin bestärkt, uns erneut um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele zu bewerben – gemeinsam mit unseren Freundinnen und Freunden in Hamburgs Nachbarländern und für ganz Deutschland. Hamburg war während der Spiele in Frankreich in jeder Hinsicht bewegt und hat mit den 39 Hamburger Sportlerinnen und Sportlern mitgefiebert, mitgelitten und mitgejubelt. Das „Team Hamburg“ hatte mit seiner finanziellen und ideellen Förderung als wichtigster Initiator und Schlüsselprojekt der Stiftung Leistungssport einen großen Anteil an der Entwicklung des Leistungssports in Hamburg – und damit auch an den Erfolgen der Hamburger Athletinnen und Athleten in Paris.

Soweit der Blick auf das eine Großereignis des Jahres 2024. Das andere waren zuvor die fünf Spiele der UEFA EURO 2024. Auch das waren besondere Tage und Wochen, als mit dem Turnier Europa zu Gast in unserer Stadt war und das Motto „United by football. Vereint im Herzen Europas“ sichtbar gelebt wurde. Vier Wochen lang hatte der Fußball unsere Stadt im Griff, friedlich und freundlich. Vier Wochen lang erzeugten Teams und Fanggemeinschaften ein überschwappendes Miteinander, ein Sommermärchen 2.0 – und eine positive Stimmung, die wir lange vermisst haben.

Hamburg ging es auch darum, die Zukunft des Sports und die Begeisterung rund um die Europameisterschaft zu nutzen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Im Rahmen der Veranstaltungen unseres Ideenwettbewerbs gab es zahlreiche Angebote, in denen die gesamte Bandbreite der verbindenden Kraft des Sports abgebildet wurde: „United by football. Vereint im Herzen Europas“. Und ein besonderes Jahr war 2024 zumindest für die halbe Stadt auch, weil der FC St. Pauli nach dreizehn Jahren Abstinenz wieder in die Erste Fußball-Bundesliga aufgestiegen ist.

Gute Nachrichten gab es auch aus dem organisierten Sport, aus unseren Sportvereinen und -verbänden. Der Hamburger Sportbund konnte zum Ende des vergangenen Jahres mit 582.930 Mitgliedschaften in 855 Vereinen und Verbänden den höchsten Stand

seit 2016 verzeichnen. Beim Eimsbütteler Turnverband e.V. wurden erstmals mehr als 20.000 Vereinsmitgliedschaften gezählt – der ETV ist damit Deutschlands drittgrößter Amateur-Sportverein. Diese Zahlen verdeutlichen, dass sich der organisierte Sport durch harte Arbeit, Standfestigkeit und auch mit Hilfe der Förderprogramme der Stadt erholt hat und die Corona-bedingten Einbußen bei den Mitgliedschaften erfolgreich wettmachen konnte.

Auch Politik und Verwaltung haben hart für den Sport gearbeitet. Zum Beispiel bei der Umsetzung der Active City Strategie. Ihre Grundidee ist, Sport und Bewegung jederzeit, überall und für alle zu ermöglichen: Einfach rausgehen, loslegen und aktiv sein. Allein, zu zweit und – am besten – im Sportverein.

Hamburg Active City wird sichtbarer und stärker. Dazu beigetragen haben erneut auch die fünf Active City Botschafterinnen und Botschafter, die engagiert und mit Herzblut die großen aber auch die kleineren Veranstaltungen begleitet sowie in Symposien und Fachtagungen ihr Wissen um Training, Leistungssport, Ernährung und weitere Themen transportiert haben.

Auch in herausfordernden Zeiten geht der Ausbau der Sportinfrastruktur in Hamburg weiter: Umwandlung von Grand- in Kunstrasenplätze, neue und modernisierte Schulsporthallen oder zusätzliche Bewegungsin-seln und Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum. Über all das informiert dieser Sportbericht. Bei den großen Projekten stachen vor allem der Neubau des Bundes- und Landesstützpunktes Hockey am Hemmingstedter Weg, die Erweiterung des Bundes- und Landesstützpunktes Rudern am Ruderzentrum Allermöhe sowie die ersten Schritte des Neubaus des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein in

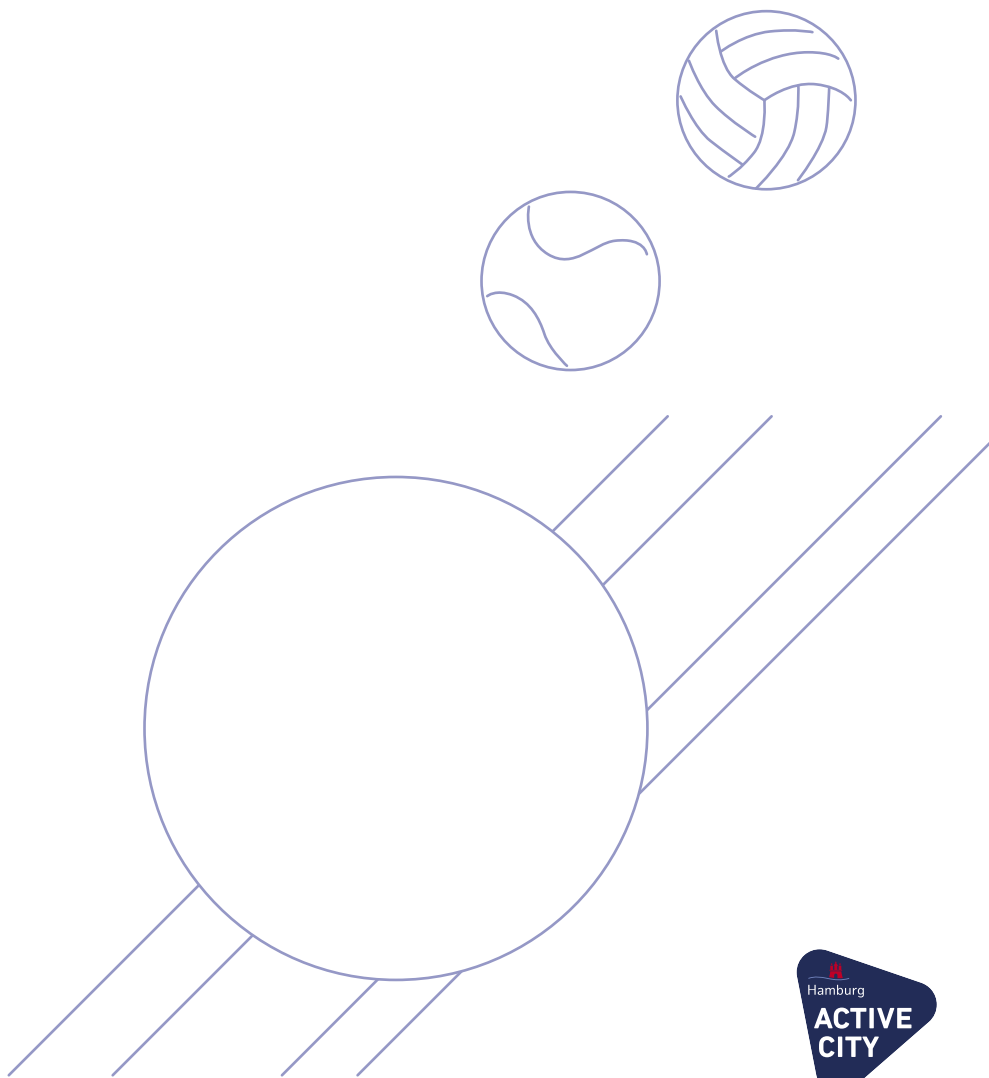
Dulsberg hervor. Hier sind wichtige Meilensteine auch mithilfe finanzieller Unterstützungen des Bundes erreicht worden.

Eine besondere Veränderung gab am Olympiastützpunkt Hamburg / Schleswig-Holstein: Nach 25 Jahren als Leiterin des Olympiastützpunktes hat Ingrid Unkelbach ihre erfolgreiche Arbeit an vorderster Stelle Ende 2024 beendet. 25 Jahre für den Hamburger Leistungssport – das ist eine besondere Leistung, die große Anerkennung und Wertschätzung verdient. Das Feld ist bestellt. Ich bin sicher, dass die erfolgreiche Arbeit an unserem OSP auch unter der neuen Führung von Dr. Anne Gnauck weitergehen wird.

Herausforderungen bleiben – für den Sport und mit Blick auf die Wahlergebnisse in Bund und Ländern auch für unsere Demokratie. Der Sportbericht zeigt, wie stark der Sport in Hamburg ist, wenn es darum geht, unsere Gesellschaft als ein Team zu verstehen, das in aller Unterschiedlichkeit zusammenhält und zusammenarbeitet. Lassen Sie uns wachsam sein – und zuversichtlich bleiben.

Ich wünsche Ihnen, den Leserinnen und Lesern des Sportberichts, viel Freude und interessante Erkenntnisse.

Andy Grote
Senator für Inneres und Sport



Umsetzung der Active City Strategie

Der Hamburger Sportbericht 2024 stellt beispielhaft die wichtigsten und interessantesten sportlichen und sportpolitischen Ereignisse des Jahres in Hamburg heraus und reflektiert dabei die Umsetzung der Active City Strategie.

Im dritten Jahr ihrer Umsetzung belegen die geschaffenen sportpolitischen Strukturen, die Vernetzung der Verwaltung mit dem organisierten Sport, die vielfach gemeinsam initiierten Sportevents und vor allem die positive Wahrnehmung Hamburgs als Active City, wie tiefgreifend die Wirkung von Sport und Bewegung für die gesellschaftliche und städtische Entwicklung ist, wie sehr der Sport die Menschen verbindet und wie stark die Förderung des Ehrenamtes und des sozialen Engagements ein nachhaltiges Gemeinschaftsgefühl schafft.

Diese Aspekte werden im vorliegenden Sportbericht 2024 aufbereitet. Sie haben ihren Anker in der Active City Strategie, die Hamburg als lebendige und lebenswerte Stadt entwickeln möchte. Die Strategie stellt ein Leitbild für die städtische Sportentwicklung dar und richtet sich dabei an alle Beteiligten wie Vereine, Verbände, Sportorganisationen, Wirtschaftsbetriebe sowie an alle Hamburgerinnen und Hamburger.

Ziel ist es, nachhaltige Impulse insbesondere für den Sport, die Wirtschaft sowie in allen wichtigen gesellschaftlichen Bereichen zu setzen. Die zehn Handlungsfelder der Strategie und ihre spezifischen Ziele – vom Breiten- und Leistungssport über die gesellschaftliche Verantwortung des Sports, die Sportinfrastruktur sowie Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz bis hin zur wirtschaftlichen Betrachtung des Themas Sport und Bewegung für Hamburg – bilden das Gerüst für mehr Bewegung und Sport in unserer Hansestadt.

Wo stehen wir also heute, was hat sich in Bezug auf die Umsetzung der Active City Strategie sowohl im vergangenen Jahr als auch in den letzten Jahren getan?

Die Active City Strategie wird behördenübergreifend und dezentral umgesetzt.

Die Lenkungsgruppe der Active City Strategie, der Vertreterinnen und Vertreter nahezu aller Fachbehörden und Bezirksämter angehören, hat die grundsätzliche Struktur der Strategieadministration festgelegt. In diesem Zusammenhang wurde die Einrichtung von drei themenspezifischen, behörden- und gesellschaftsübergreifenden Arbeitsgruppen beschlossen. Die Arbeitsgruppen Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen (Grün)Raum, Monitoring des Bewegungsverhaltens von Grundschulkindern und Nachhaltige Veranstaltungen sind mit der Umsetzung und Dokumentation ausgewählter Querschnittsthemen der Active City Strategie betraut. Sie arbeiten themenorientiert und können in Abhängigkeit von der Verstetigung einzelner Maßnahmen auch temporären Charakter haben. Die genannten Themenfelder sind nicht abschließend zu verstehen. Zur Erreichung der strategischen Ziele können künftig weitere Arbeitsgruppen eingerichtet werden, die sich neuen oder vertiefenden inhaltlichen Schwerpunkten widmen. Zu den übergeordneten Querschnittsthemen der Active City Strategie zählen insbesondere die Sportinfrastruktur, der Kinder- und Jugendsport sowie das Thema Veranstaltungen.

Darüber hinaus obliegt es der eingerichteten Active City Geschäftsstelle, die Zielumsetzungen zusammenzuführen und zu verstetigen.

Die 232 Ziele haben dabei unterschiedliche zeitliche Umsetzungsperspektiven: Es wird

zwischen kurzfristigen, mittelfristigen sowie langfristigen Zielen unterschieden.

Die zum Ende des Jahres 2024 erfolgte Auswertung zeigt, dass bereits 80 Prozent der kurzfristigen/fortlaufenden Ziele erreicht wurden bzw. werden – bis Mitte des Jahres 2025 sollen dann alle kurzfristigen/fortlaufenden Ziele umgesetzt sein.

Die Erreichung der mittelfristig (Zeitraum 1 – 5 Jahre) umzusetzenden Ziele bildet künftig den Schwerpunkt der Arbeit, während der Abschluss der langfristigen Ziele überwiegend erst in fünf Jahren und später avisiert ist.

Inhaltlich wurden insbesondere sportinfrastrukturelle Projekte wie der Ausbau der Bundesstützpunkte Hockey und Rudern, die Verstetigung herausragender nationaler/internationaler Sportveranstaltungen in der Hansestadt, die gezielte Förderung des Leistungssports aber auch Ziele des „Sports für Alle“ wie die Erhöhung der Zahl an Vereinsmitgliedschaften, der Ausbau der ParkSport-Angebote, sowie die Angebots-erweiterung insbesondere im inklusiven und Reha-/und Seniorinnen- und Senioren-sportbereich umgesetzt. Wir sind auf einem guten Weg!

Gleichwohl ist die Umsetzung der Active City Strategie weiterhin herausfordernd und verlangt ein gemeinsames und entschlossenes Handeln aller Beteiligten.

Wie das im Einzelfall aussieht und welche Ziele und Vorhaben innerhalb der Active City Strategie in 2024 erreicht wurden, lesen Sie in Beispielen auf den folgenden Seiten.

Übersicht Active City Strategie



Inhalt

3	Vorwort Andy Grote, Senator für Inneres und Sport
6	Umsetzung der Active City Strategie
10	Sportinfrastruktur – das Rückgrat der Active City
12	1.1 Entwicklung der Sportflächen und Nutzungskapazitäten
18	1.2 Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen
25	1.3 Vereinsbedarfe in Schulsportanlagen
27	1.4 Regionalligastadion Diebsteich
28	Bewegung und Aktivität im öffentlichen Raum – der Sport kommt zu den Menschen
30	2.1 Ausbau der für Sport und Bewegung nutzbaren Flächen im öffentlichen Raum und ParkSport-Fonds 2024
33	2.2 RISE und Stadtentwicklungsfonds Lebendige Quartiere
35	2.3 ParkSportInsel e. V.
42	2.4 Auf attraktiven Wegen aktiv durch die Stadt: Die Entwicklung der Radverkehrswege
43	2.5 Sport und Bewegung im Active City Modellstadtteil Oberbillwerder
44	2.6 Klettern an der Alster
46	Sport für Alle
48	3.1 Förderung des Vereinssports
48	3.2 Kids in die Clubs
49	3.3 Inklusive Bewegungsinself
50	3.4 Wassersicherheit und Schwimmfähigkeit
52	3.5 Integrationssport
54	3.6 Sporttag Inklusiv
55	3.7 Förderung von Mädchen- und Frauensport
57	3.8 Aktionsplan „Bewegt.Gesund.“
57	3.9 Die 11. LANGENACHTDES YOOOGA
59	3.10 LSBTIQ* – Diversität als Bereicherung
60	Leistung – Motivation und Orientierung durch Sport
62	4.1 Neubau des Bundes- und Landesstützpunktes Hockey
62	4.2 Erweiterung des Bundes- und Landesstützpunktes Rudern
63	4.3 Neubau des Olympiastützpunktes Hamburg / Schleswig-Holstein
64	4.4 Internationale Erfolge bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris
66	4.5 Nach 25 Jahren: Abschied von Ingrid Unkelbach
68	4.6 Leistungssportreform
68	4.7 Hamburger Leistungssportlerinnen und Leistungssportler auf Landes- und Bundesebene

70	4.8 15 Jahre HSB-Talentprogramm
71	4.9 Eliteschule des Sports und Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports
73	4.10 Die Hamburger SportTalente 2024
74	4.11 Basketball-EM der Frauen
75	4.12 Die UEFA EURO 2024 im Fokus: Hamburg auf internationaler Bühne
77	4.13 Die UEFA EURO 2024 Fanzone: gemeinsam feiern
82	Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz
84	5.1 Nachhaltigkeit im Sportstättenbau
85	5.2 Hamburg Rugby 7s als Best-Practice-Beispiel für Nachhaltigkeit
86	5.3 Ein nachhaltiges Turnier – Die UEFA EURO 2024
88	Verwaltung – Sport über Ressortgrenzen hinweg
90	6.1 Wissenschaft im Sportstättenbau
92	6.2 Netzwerktreffen zum Aktionsplan Bewegt.Gesund
93	6.3 Internationaler Austausch zur Active City Strategie
94	Gesellschaftliche Verantwortung des Sports
96	7.1 Safe Sport
98	7.2 HAMBURG SPORTS SUMMIT 2024
100	7.3 Hamburg – Deine EURO
104	Stadtgesellschaftlicher Stellenwert, Präsenz und Vernetztheit des Sports
106	8.1 Volunteers: Die Seele der UEFA EURO 2024 in Hamburg
108	8.2 Die Active City Formate
114	8.3 Die Hamburger Sportgala
115	8.4 Active City Botschafterinnen und Botschafter
117	8.5 Active City Afterwork
118	8.6 Kommunikation Active City
120	Sport und Bewegung als Wirtschaftsfaktoren
122	9.1 Internationale Sportevents in Hamburg: Effekte der ATP Hamburg Open, der UEFA EURO 2024 und dem Elite 16 Beachvolleyballturnier
124	9.2 Veranstaltungshighlights
126	9.3 SPOBIS Conference – Europas größtes Sportbusiness-Event
128	Die Active City Strategie – für ein besseres Leben in Hamburg
130	10.1 Deutsche Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele
132	Anhang
145	Abkürzungsverzeichnis
147	Impressum



Sportinfrastruktur – das Rückgrat der Active City



1

4

Ziele aus der
Active City Strategie

11

Die Sportinfrastruktur ist das Fundament, das Rückgrat und die essenzielle Basis für die Sportentwicklung in Hamburg. Die Active City Strategie verfolgt das Ziel, mehr Flächen und Räume für Sport und Bewegung bereitzustellen sowie die Nutzung der bestehenden Sportinfrastruktur zu optimieren. Dazu gehört eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Weiterentwicklung, die sowohl demografische Veränderungen als auch veränderte Nachfrage und lokale Gegebenheiten einbezieht. Im folgenden Kapitel informieren wir über die Entwicklung der Sportflächen sowie über Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2024.

13

23

15

1.1 Entwicklung der Sportflächen und Nutzungskapazitäten

Das folgende Kapitel zeigt die Entwicklung von Großspielfeldern (GSF), Sporthallen und Wasserflächen.



Bezirkliche Sportanlagen



207st

Anzahl Großspielfelder



317.500^h

Nutzungsstunden
Vereinsport im Jahr

Großspielfelder – Typologie



57,00%

Kunststoffrasen



25,12%

Naturrasen



17,87%

Tennenbelag



118st

Anzahl Kunststoffrasen



52st

Anzahl Naturrasen



37st

Anzahl Tennenbelag



236.000^h

Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 2.000)¹



26.000^h

Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 500)¹



55.500^h

Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 1.500)¹

¹ Die Nutzungsstunden sind ein hilfreicher Indikator, wenn es um die grundsätzliche Nutzungskapazität der Großspielfelder geht. Aufgrund der Nutzungseigenschaften der drei Sportoberflächen (Naturrasen, Tenne, Kunststoffrasen) und auf Basis von Erfahrungswerten kann davon ausgegangen werden, dass Kunststoffrasen an 48 Wochen im Jahr mit 42 Stunden pro Woche genutzt werden kann. Aufgrund ihrer Empfindlichkeit gegenüber Witterungseinflüssen (Regen, Schnee, Frost-Tauwechsel) reduziert sich bei der Tennenoberfläche die Zahl der nutzbaren Wochen im Jahr auf 36 – bei einer gleichbleibenden Wochenstundenzahl von 42. Die Naturrasenoberfläche ist der empfindlichste Belag. Naturrasenspielfelder können im Winterhalbjahr sowie in der Sommerpause im Regelfall nicht oder nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Die Zahl der Nutzungswochen beschränkt sich auf 24 pro Jahr. Aufgrund der Empfindlichkeit der Sportoberfläche Naturrasen ist zudem die Anzahl der Nutzungsstunden pro Woche auf etwa 20 begrenzt.

Erläuterungen

Der im Sportbericht 2023 für die Folgejahre prognostizierte Zuwachs an Großspielfeldern mit Kunststoffrasenbelag wird in 2024 mit zwölf abgeschlossenen Maßnahmen dokumentiert. Lediglich zwei ursprünglich für 2024 geplante Fertigstellungen verschieben sich nach 2025. Hierbei handelt es sich um die Modernisierung der Sportfreianlagen am Standort Rotenhäuser Damm (Wilhelmsburg) sowie die Fertigstellung des Kunststoffrasengroßspielfeldes Hockey an der Hagenbeckstraße (Eimsbüttel).

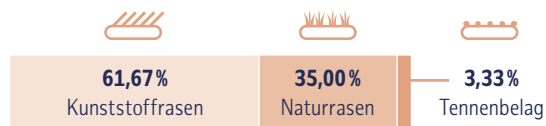
Die bezirkliche Sportanlage Höpen in Hamburg-Nord, die sich ausschließlich an den vereinsungebundenen Sport richtet und die über kein wettkampfgerechtes Großspielfeld verfügt, wurde in 2023 bei Erhalt der sportlichen Nutzung aus dem Verwaltungsvermögen Sport ins Verwaltungsvermögen Stadtgrün übertragen.

Vereinseigene Anlagen

 **60 St**
Anzahl Großspielfelder

 **87.500 h**
Nutzungsstunden
Vereinssport im Jahr

Großspielfelder – Typologie



 **37 St**
Anzahl Kunststoffrasen

 **21 St**
Anzahl Naturrasen

 **2 St**
Anzahl Tennenbelag

 **74.000 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 2.000)²

 **10.500 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 500)²

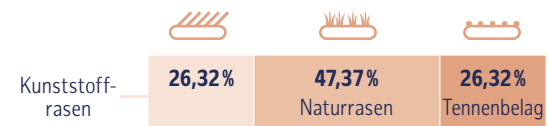
 **3.000 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 1.500)²

Schulsportplätze

 **19 St**
Anzahl Großspielfelder

 **22.000 h**
Nutzungsstunden
Vereinssport im Jahr

Großspielfelder – Typologie



 **5 St**
Anzahl Kunststoffrasen

 **9 St**
Anzahl Naturrasen

 **5 St**
Anzahl Tennenbelag

 **10.000 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 2.000)²

 **4.500 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 500)²

 **7.500 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 1.500)²

² Bei vereinseigenen Anlagen sowie Schulsportplätzen wird von derselben Nutzungskapazität der Großspielfelder (GSF) je Sportoberflächen ausgegangen wie bei bezirklichen Sportanlagen. Es ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Nutzung auf den vereinseigenen GSF sowie GSF der Schulen unter den potenziellen Nutzungskapazitäten liegt.



Sportflächen der Stadtteilschule Kirchwerder

Gesamtanzahl der Großspielfelder

Großspielfelder	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl bezirkliche Großspielfelder	St	217	214	211	207	207
Anzahl vereinseigene Großspielfelder	St			56	59	60
Anzahl Schulsportplätze	St			19	19	19
Nutzungsstunden Vereinssport im Jahr	h	313.500	313.000	413.500	415.000	427.000

Großspielfelder – Typologie

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Kunststoffrasen						
Anzahl bezirkliche GSF	St	98	102	106	106	118
Anteil an der Gesamtzahl der bezirklichen GSF in Prozent	%	45,16	47,66	50,24	51,21	57,00
Nutzungsstunden im Jahr (x 2.000)	h	196.000	204.000	212.000	212.000	236.000
Anzahl vereinseigene GSF				33	36	37
Anteil an der Gesamtzahl der vereinseigenen GSF in Prozent				58,93	61,02	61,67
Nutzungsstunden im Jahr (x 2.000)				66.000	72.000	74.000
Anzahl Schulsportplätze				4	4	5
Anteil an der Gesamtzahl der Schulsportplätze in Prozent				21,05	21,05	26,32
Nutzungsstunden im Jahr (x 2.000)				8.000	8.000	10.000

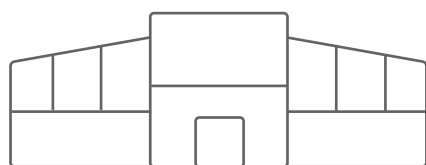
286

Großspielfelder

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Tennenbelag						
Anzahl bezirkliche GSF	St	58	53	48	46	37
Anteil an der Gesamtzahl der bezirklichen GSF in Prozent	%	26,73	24,77	22,75	22,22	17,87
Nutzungsstunden im Jahr (x 1.500)	h	87.000	79.500	72.000	69.000	55.500
Anzahl vereinseigene GSF				2	2	2
Anteil an der Gesamtzahl der vereinseigene GSF in Prozent				3,57	3,34	3,33
Nutzungsstunden im Jahr (x 1.500)				3.000	3.000	3.000
Anzahl Schulsportplätze				6	6	5
Anteil an der Gesamtzahl der Schulsportplätze in Prozent				31,58	31,58	26,32
Nutzungsstunden im Jahr (x 1.500)				9.000	9.000	7.500

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Naturrasen						
Anzahl bezirklichen GSF	St	61	59	57	55	52
Anteil an der Gesamtzahl der bezirklichen GSF in Prozent	%	28,11	27,57	27,01	26,57	25,12
Nutzungsstunden im Jahr (x 500)	h	30.500	29.500	28.500	27.500	26.000
Anzahl vereinseigenen GSF				21	21	21
Anteil an der Gesamtzahl der vereinseigenen GSF in Prozent				37,5	35,59	35,00
Nutzungsstunden im Jahr (x 500)				10.500	10.500	10.500
Anzahl Schulsportplätze				9	9	9
Anteil an der Gesamtzahl Schulsportplätze in Prozent				47,37	47,37	47,37
Nutzungsstunden im Jahr (x 500)				4.500	4.500	4.500

Sporthallen



Schulsporthallen

in 2024

473.699
Fläche in m²1.231.692
Nutzungsstunden im Jahr116
Gymnastikhalle370
1-Feld-Halle37
2-Feld-Halle79
3-Feld-Halle797
Hallenfelder

	2020	2021	2022	2023	2024
Gymnastikhalle	97	100	112	114	116
1-Feld-Halle	370	370	367	369	370
2-Feld-Halle	29	30	30	34	37
3-Feld-Halle	76	76	76	78	79
Hallenfelder³	753	758	767	785	797
Fläche in m²	438.070,82	444.089,25	454.030	463.358	473.699
Nutzungsstunden im Jahr⁴	1.170.312	1.178.496	1.196.910	1.217.370	1.231.692

Neben den Schulsporthallen, die von Schulbau Hamburg (SBH) betrieben werden, werden seit 2022 auch die Sporthallen in städtischer Trägerschaft sowie weitere vereinseigene bzw. private Sporthallen erfasst.

Sporthallen in städtischer Trägerschaft⁵

2

Gymnastikhalle



15

1-Feld-Halle



1

2-Feld-Halle



3

3-Feld-Halle



28

Hallenfelder



10.770

Fläche in m² ca.

Vereinseigene Sporthallen bzw. private Träger⁶

20

Gymnastikhalle



24

1-Feld-Halle



10

2-Feld-Halle



12

3-Feld-Halle



100

Hallenfelder

³ Theoretische Kennzahl unter der Annahme, dass eine 2-Feld-Halle in zwei Hallenfelder sowie eine 3-Feld-Halle in drei Hallenfelder unterteilt werden kann.

⁴ Theoretische Kennzahl unter der Annahme, dass Schulsporthallen regelhaft wochentags von 17 Uhr bis 21:30 Uhr sowie an den Wochenenden ganztägig für den Vereinssport genutzt werden können. Daraus ergibt sich eine Nutzungskapazität von 46,5 Std. je Woche. Die Schulsporthallen stehen 44 Wochen p.a. für die Nutzung durch den Vereinssport zur Verfügung. Die Nutzungsstunden werden je Halle berechnet. Gleichwohl besteht die Möglichkeit, dass jedes Hallenfeld einzeln belegt wird. Daraus ergibt sich ein noch höheres Potenzial an Nutzungskapazitäten in den Schulsporthallen.

⁵ Sporthallen in städtischer Trägerschaft umfassen folgende Träger: Bezirksämter, Bäderland Hamburg GmbH (BLH), Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB)/Universität, Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg (NoA); Daten der HEOS Berufsschulen Hamburg GmbH & Co. KG (HEOS) sind nicht erfasst.

⁶ Private Sporthallen befinden sich bspw. in Trägerschaft von Kirchen, privaten Schulen, Bundeswehr und Volkshochschule.

Sporthallen in städtischer Trägerschaft

	2022	2023	2024
Gymnastikhalle	1	2	2
1-Feld-Halle	9	15	15
2-Feld-Halle	1	1	1
3-Feld-Halle	1	1	1
Hallenfelder³	15	28	28
Fläche in m²	ca. 6.970	ca. 10.770	ca. 10.770
Nutzungsstunden im Jahr⁷	44.352	70.224	70.224

Vereinseigene Sporthallen bzw. private Träger

	2022	2023	2024
Gymnastikhalle	21	20	20
1-Feld-Halle	29	24	24
2-Feld-Halle	10	10	10
3-Feld-Halle	12	12	12
Hallenfelder³	109	100	100
Nutzungsstunden im Jahr⁷	266.112	243.936	243.936

Wasserfläche

Um die Entwicklung der Sportflächen in ihrer Gesamtheit und Vielfalt abzubilden, wird im Folgenden auch die Größe und Nutzung der Wasserflächen dargestellt. In der nachfolgenden Tabelle werden ausschließlich Schwimmbäder und Wasserflächen erfasst, die in der Verwaltung der Bäderland Hamburg GmbH (BLH) liegen.



Wasserfläche in m² Bäderland Hamburg GmbH

Ganzjährige Nutzung	2022	2023 ⁸	2024	Nicht ganzjährige Nutzung	2022	2023 ⁸	2024
Mehrzweckbecken (MZB)	7.057,13	7.432,13	7.432,13	Mehrzweckbecken (MZB)	19.620,00	19.620,00	19.620,00
Sportbecken	4.280,49	5.532,24	5.532,24	Sportbecken	2.567,25	2.567,25	2.567,25
Kursbecken	630,38	905,81	905,81	Kursbecken	0	0	0
Nichtschwimmerbecken	942,00	942,00	942,00	Nichtschwimmerbecken	678,75	678,75	678,75
Sprungbecken	0	115,63	115,63	Sprungbecken	825,00	825,00	825,00
Tauchbecken	23,03	23,03	23,03	Tauchbecken	0	0	0
Wasserfläche für Kleinkinder und Kinder	1.179,26	1.179,26	878,26	Wasserfläche für Kleinkinder und Kinder	1.311,63	1.311,63	1.311,63
Sonstige Wasserfläche	1.046,97	1.197,44	1.112,44	Sonstige Wasserfläche	0	0	0
Summe	rd. 15.159	rd. 17.328	rd. 16.942	Summe	rd. 25.003	rd. 25.003	rd. 25.003

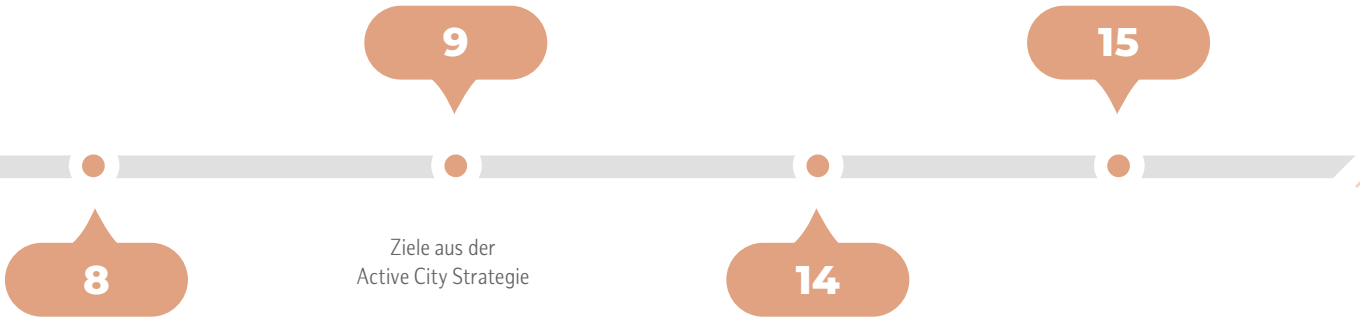


41.945

Summe der Wasserfläche in m²

⁷ Theoretische Kennzahl unter der Annahme, dass Sporthallen in städtischer Trägerschaft sowie vereinseigene Sporthallen bzw. Sporthallen privater Träger regelhaft wochentags sowie an den Wochenenden ganztägig für den Vereinssport genutzt werden können. Daraus ergibt sich eine Nutzungskapazität von 84 Std. je Woche. Die Schulsportanlagen stehen p.a. 44 Wochen für die Nutzung durch den Vereinssport zur Verfügung. Die Nutzungsstunden werden je Halle berechnet. Gleichwohl besteht die Möglichkeit, dass jedes Hallenfeld einzeln belegt wird. Daraus ergibt sich es höheres Potenzial an Nutzungskapazitäten in den Schulsportanlagen.

⁸ Das MidSommerland ist seit Oktober 2023 geschlossen.



1.2 Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen

Die Active City Strategie zielt darauf ab, mehr Flächen und Räume für Sport und Bewegung anzubieten und ihre Nutzungsintensität zu erhöhen. Eine stetige, bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur, die auch eine veränderte Demografie, Nachfrageverhalten und örtliche Besonderheiten berücksichtigt, ist in den Zielen 1 bis 22 festgeschrieben.

Maßnahmen auf bezirklichen Sportplatzanlagen

Im Jahr 2024 wurden folgende Maßnahmen abgeschlossen, fortgesetzt oder begonnen:

Bezirk	Belegenheit	Maßnahme	Status
Altona	Simrockstraße	Sanierung Bestandsgebäude	begonnen
Bergedorf	Henriette-Herz-Ring	Erneuerung Kunststoffrasen	abgeschlossen
Bergedorf	Ladenbeker Weg	Neubau Sportfunktionsgebäude	abgeschlossen
Bergedorf	Marie-Henning-Weg	Sanierung Naturrasenflächen (Entwässerung)	begonnen
Bergedorf	Marie-Henning-Weg	Umbau/Modernisierung Tennisanlage	begonnen
Bergedorf	Mittlerer Landweg	Modernisierung Baseballanlage	abgeschlossen
Eimsbüttel	Hagenbeckstraße	Modernisierung Sportfreianlagen (2 GSF Fußball)	abgeschlossen
Eimsbüttel	Hagenbeckstraße	Modernisierung Sportfreianlagen (1 GSF Hockey)	fortgesetzt
Eimsbüttel	Königskinderweg	Sanierung der Rundlaufbahn	abgeschlossen
Eimsbüttel	Sachsenweg	Neubau Multifunktionsspielfeld sowie Skatepark	abgeschlossen
Eimsbüttel	Steinwiesenweg	Neubau Multifunktionssportpark	begonnen
Eimsbüttel	Steinwiesenweg	Neubau Flutlichtanlage	abgeschlossen
Eimsbüttel	Vogt-Cordes-Damm	Sanierung der Tennendecke	abgeschlossen
HH-Mitte	Anckelmannsplatz	Modernisierung Sportfreianlagen	abgeschlossen
HH-Mitte	Aschberg	Baureifmachung zukünftige Sportplatzfläche	abgeschlossen
HH-Mitte	Aschberg	Neubau Sportfreianlagen	begonnen
HH-Mitte	Dratelnstraße	Neubau Kaltlufthalle	begonnen
HH-Mitte	Feldstraße	Erneuerung Kunststoffrasen (GSF 2)	abgeschlossen
HH-Mitte	Finksweg	Modernisierung Sportfreianlagen	abgeschlossen
HH-Mitte	Legienstraße	Modernisierung Sportfreianlagen	abgeschlossen
HH-Mitte	Öjendorfer Weg	Modernisierung Sportfreianlagen	abgeschlossen
HH-Mitte	Rotenhäuser Damm	Modernisierung Sportfreianlagen	begonnen
HH-Mitte	Snitgerreihe	Neubau Sportfunktionsgebäude	abgeschlossen
HH-Nord	Beckermannweg	Erneuerung der Heizungstechnik	fortgesetzt

Bezirk	Belegenheit	Maßnahme	Status
HH-Nord	Habichtstraße	Modernisierung Sportfreianlagen und Neubau Funktionsgebäude (Realisierung durch ABH)	abgeschlossen
HH-Nord	Jahnkampfbahn	Diverse Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten	abgeschlossen
HH-Nord	Königshütter Straße	Modernisierung Sportfreianlagen	abgeschlossen
Harburg	Alter Postweg	Erweiterung Sportfunktionsgebäude	fortgesetzt
Harburg	Außenmühle	Modernisierung Sportfreianlagen	abgeschlossen
Harburg	Brandesstraße	Sanierung/Teilerneuerung Kunststofffrasen	abgeschlossen
Wandsbek	Am Neumarkt	Neubau Sportfreianlagen	begonnen
Wandsbek	Hummelsbüttler Hauptstraße	Modernisierung Sportfreianlagen	abgeschlossen
Wandsbek	Petunienweg	Modernisierung Sportfreianlagen	abgeschlossen
Wandsbek	Saseler Parkweg	Sanierung Funktionsgebäude	begonnen
Wandsbek	Scharbeutzer Straße	Sanierung Funktionsgebäude	abgeschlossen
Wandsbek	Tegelsbarg	Sanierung Rundlaufbahn	begonnen
Wandsbek	Tegelsbarg	Modernisierung Kleinspielfelder	begonnen
Wandsbek	Walddörferstraße	Modernisierung Kampfbahn (2. Bauabschnitt)	abgeschlossen

Investitionen in vereinseigene Anlagen 2024

Mit dem Sportfördervertrag 2021 bis 2024 wurden dem Hamburger Sportbund e.V. (HSB) und dem Hamburger Fußball-Verband e.V. (HFV) für das Jahr 2024 insgesamt 1.977.000 Euro p.a. (1.757.000 Euro HSB und 220.000 Euro HFV) für die Förderung der Sportinfrastruktur bewilligt. Darüber hinaus wurden 2024 zusätzliche Mittel in Höhe von 1,6 Mio. Euro (1,5 Mio. Euro HSB und 100.000 Euro HFV) zur Modernisierung und Sanierung vereinseigener Anlagen im Rahmen des Hamburger Wirtschaftsstabilisierungsprogramms (HWSP) bereitgestellt. Neben den zuvor genannten Mitteln setzte der HSB zudem Darlehensrückläufer zur Förderung investiver Maßnahmen ein.

Der HSB unterstützte 2024 insgesamt 151 Maßnahmen, in dem er auf Grundlage der mit dem Landessportamt Hamburg (LSP) abgestimmten HSB-eigenen Richtlinien zur Förderung von „Investitionen in vereinseigene Anlagen“ sowohl Zuschüsse als auch Darlehen bewilligte. Von den 151 Maßnahmen wurden 141 als Sanierungs-, sechs als Neubaumaßnahmen sowie vier Energieberatungen gefördert.

Die Baupreise haben sich auf einem hohen Niveau stabilisiert. Dies führt damit wieder zu mehr Sicherheit für das Bauen. Laufende und bereits in Planung befindliche Bauvorhaben wird das Thema der Nachfinanzierung jedoch noch die nächsten Jahre begleiten.

Wie im Vorjahr gab es deutlich weniger Neubauvorhaben als in den Jahren zuvor. Dies ist in erster Linie mit den stark gestiegenen Baukosten für Neubauten zu begründen, die von den gemeinnützig agierenden Vereinen kaum zu finanzieren sind. Weiterhin werden notwendige Sanierungsmaßnahmen aufgrund von Wassereintrich, Dachschaden oder Asbestsanierung sowie umfangreich der Umbau alter Halogenleuchten zu LED umgesetzt.



Beispielhafte Investitionen in vereinseigene Anlagen 2024

Verein	Maßnahme	Investitionssumme in Euro	abgerechnet / bewilligt	
			Zuschuss in Euro	Darlehen in Euro
Spielvereinigung Blankenese von 1903 e. V.	Sanierung Clubhaus	886.255	310.189	132.939
Spielvereinigung Este 06 / 70 e. V.	Neu- und Ersatzbau Clubhaus	605.000	120.545	120.547
Marienthaler Tennis- und Hockey-Club e. V.	Erneuerung Hockey Kunstrasendecke	268.620	67.155	67.155
Hamburger Yachthafen-Gemeinschaft e. V.	Kransanierung Mobilkran	222.600	44.520	66.780
Alster-Ruderverein „Hanseat“ von 1925 e. V.	Ertüchtigung Bootshausdach für PV-Anlage	83.100	24.930	16.620
Budokan Sportcenter Hamburg e. V.	Ausbau zum Kampfsportraum mit Geschäftsstelle	81.125	28.393	12.169
Segel-Club Oevelgönne von 1901 e. V.	Austausch alter Asbest-fassadenplatten	74.250	18.562	18.563
Farmsener Turnverein von 1926 e. V.	Neuer Bodenbelag für zwei Tennishallenfelder	66.000	23.100	9.900
Hamburger Yacht-Club e. V. im ADAC	Erneuerung Schwimmsteg	54.678	8.201	19.138
Bramfelder Sportverein von 1945 e. V.	Kellersanierung	41.000	14.350	6.150
Freier Wassersport-Verein „Vorwärts“ Hamburg e. V.	Dachsanierung Jugendheim	27.100	6.775	6.775
Hamburger Kanu Club e. V.	Sanierung Steganlage	27.032	4.054	9.462
Hamburger Schützengesellschaft e. V.,	Sanierung der Kegelsporthalle, LED und Spielbahn	16.720	2.508	5.852
Reit- und Fahrverein Vierlanden von 1924 e. V.	Beseitigung von Sicherheitsmängeln in Springparcours	4.950	1.237	1.238

€ 14,5 Mio.

Investitionssumme in vereinseigene Anlagen in Euro

Der Schwerpunkt der Förderungen des HFV lag unverändert in der Neuerrichtung bzw. Erneuerung vereinseigener Trainingslichtanlagen. Ebenfalls nicht geändert hat sich der Förderungs-Schwerpunkt, der weiterhin in der Umrüstung bestehender Anlagen auf LED-Beleuchtung besteht, um den Energieverbrauch und die Stromkosten zu reduzieren.

Insgesamt wurde im Bereich des Fußballs eine Summe von rund 609.000 Euro in vereinseigene Anlagen investiert bzw. verbindlich projektiert, die durch den HFV mit rund 200.500 Euro durch Zuschüsse und zinslose Darlehen gefördert worden sind. Darüber hinaus wurden

weitere rund 408.500 Euro durch die Vereine in Form von Eigenmitteln, anderweitigen Förderungen oder Darlehen selbst aufgebracht.

War im letzten Sportbericht noch ein Rückgang der Investitionen im Vergleich zu 2022 festzustellen, liegen diese im Jahr 2024 wieder deutlich über denen aus dem Jahr 2023. Insbesondere wurden von den Vereinen wieder verstärkt Darlehen in Anspruch genommen. Dies könnte zum einen darauf zurückzuführen sein, dass die anfängliche Verunsicherung über die stark gestiegenen Baupreise überwunden wurde und auch die Zinsentwicklung rückläufig war. Gleichzeitig ist seit dem Ende der Corona-Pandemie ein deutlicher Anstieg der Mitgliederzahlen in den Vereinen festzustellen. Inzwischen liegen die Mitgliederzahlen vieler Vereine über dem Niveau vor der Corona-Pandemie – die Tendenz ist weiterhin steigend. Dies stärkt die Basis der Vereine und hat dazu geführt, dass die Vereine der Zukunft deutlich zuversichtlicher entgegensehen. Damit geht eine höhere Bereitschaft, in die Zukunft des jeweiligen Vereins zu investieren, einher.

Verein	Maßnahme	Investitionssumme in Euro	Abgerechnet / bewilligt	
			Zuschuss in Euro	Darlehen in Euro
Allgemeiner Sportverein Bergedorf-Lohbrügge von 1885 e. V.	Trainingslichtanlage	83.800	16.800	41.900
Bramfelder Sportverein von 1945 e. V.	Trainingslichtanlage	42.900	8.600	
Duvenstedter Sportverein von 1969 e. V.	Trainingslichtanlage	30.280	6.055	5.137
Harburger Sport-Club Borussia-Rasensport von 1904/07 e. V.	Trainingslichtanlage	39.576	8.260	
Rissener Sportverein von 1949 e. V.	Trainingslichtanlage	112.400	14.500	
Sportverein Eidelstedt Hamburg von 1880 e. V.	Instandsetzungen	3.760	800	
Hamburger Turnerschaft von 1816 r. V.	Trainingslichtanlage	105.000	17.700	
SC Vier- und Marschlande von 1899 e. V.	Trainingslichtanlage	70.000	14.000	
TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e. V.	Trainingslichtanlage	36.300	7.300	
SC Victoria Hamburg v. 1895 e. V.	Instandsetzungen	6.200	1.250	3.100
Moorburger TSV von 1897 e. V.	Trainingslichtanlage	79.000	16.000	39.500

Zubau, Ersatzbau und Sanierung von Schulsporthallen

2024 wurden 13 Schulsporthallen mit 22 Hallenfeldern neu gebaut und sechs Schulsporthallen mit neun Hallenfeldern saniert. Investiert wurden rund 50,2 Mio. Euro.

Bezirk	Gym	1- Feld	2-Feld	3-Feld	Schulname	Belegenheit	Projektart	Projektfläche in m²
Bergedorf	0	1	0	0	ReBBZ Bergedorf	Reinbeker Redder 274, 21031 Hamburg	Zubau	660 m²
Bergedorf	0	0	0	1	Stadtteilschule Kirchwerder	Kirchenheerweg 85, 21037 Hamburg	Zubau	1.152 m²
Bergedorf	0	0	0	1	Stadtteilschule Kirchwerder	Kirchenheerweg 85, 21037 Hamburg	Ersatzbau	618 m²
Eimsbüttel	0	2	0	0	Helene-Lange-Gymnasium	Bogenstraße 32, 20144 Hamburg	Sanierung	639 m²
HH-Mitte	0	0	0	1	BS 14	Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg	Sanierung	1.533 m²
HH-Mitte	0	0	0	0	Schule Richardstraße	Richardstraße 85, 22089 Hamburg	Zubau	254 m²
HH-Nord	0	0	1	0	Adolph-Schönfelder-Schule	Zeisigstraße 3, 22081 Hamburg	Zubau	481 m²
HH-Nord	0	0	1	0	Adolph-Schönfelder-Schule	Zeisigstraße 3, 22081 Hamburg	Ersatzbau	670 m²
HH-Nord	0	1	0	0	Emil Krause Schule	Vogesestraße 11, 22049 Hamburg	Zubau	647 m²
HH-Nord	0	1	0	0	Schule Alsterdorfer Straße	Alsterdorfer Straße 39, 22299 Hamburg	Zubau	617 m²
HH-Nord	0	1	0	0	Schule Alsterdorfer Straße	Alsterdorfer Straße 39, 22299 Hamburg	Sanierung	465 m²
Harburg	0	0	1	0	Grundschule Am Kiefernberg	Weusthoffstraße 95, 21075 Hamburg	Zubau	1.152 m²
Harburg	0	0	1	0	Grundschule Neu-graben	Francoper Straße 32, 21147 Hamburg	Zubau	526 m²
Harburg	0	0	1	0	Grundschule Neu-graben	Francoper Straße 32, 21147 Hamburg	Ersatzbau	625 m²
Harburg	0	1	0	0	Schule am Park	Schwarzenbergstraße 50, 21073 Hamburg	Zubau	629 m²
Harburg	0	0	1	0	Schule Ohrnsweg	Ohrnsweg 52, 21149 Hamburg	Zubau	1.152 m²
Wandsbek	0	1	0	0	Schule An der Gartenstadt	Stephanstraße 103, 22047 Hamburg	Sanierung	625 m²
Wandsbek	0	1	0	0	Schule Brockdorffstraße	Brockdorffstraße 64, 22149 Hamburg	Sanierung	630 m²
Wandsbek	0	1	0	0	Schule Traberweg	Eckerkoppel 125, 22159 Hamburg	Sanierung	828 m²

€ **50,2 Mio.** Investitionssumme⁹ in Euro

⁹ Die Investitionssumme umfasst sämtliche Investitionen in 2024. Also Zubauten, Ersatzbauten, Abrisse, Sanierungen, investive Instandhaltungen, sog. Sonderbestellungen. Über Sonderbestellungen werden Leistungen beauftragt, welche nicht über den im Schulbau definierten Leistungsstandard (LB Bau) abgedeckt werden können.

Bereitstellung zusätzlicher Mittel

Wie in den Vorjahren konnten auch 2024 wieder zusätzliche Mittel für bezirkliche Sportbauvorhaben generiert werden. Hierbei sind wie jedes Jahr das „Rahmenprogramm für Integrierte Stadtentwicklung“ (RISE) und der Sanierungs- und Quartiersfonds zu nennen. Mittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SKE)“ kofinanzierten größtenteils abgeschlossene Bauvorhaben in Hamburg-Mitte, Eimsbüttel und Wandsbek. Mit Unterstützung des Bundesprogramms Investitionspakt Sportstätten wurden eine Maßnahme in Bergedorf fertiggestellt, drei weitere stehen ab 2025 zur Umsetzung an.

Die aufgeführten Maßnahmen befanden sich 2024 entweder im Bau oder in Planung und reichen in Einzelfällen auch ins Jahr 2025 und darüber hinaus. Entsprechend erstrecken sich auch die Fördermittel teilweise über mehrere Haushaltsjahre.

Bezirk	Stadtteil	Maßnahme	BV-Mittel in Euro	RISE in Euro	Sonstige Förderungen in Euro	
Bergedorf	Allermöhe	Henriette-Herz-Ring – Sanierung/Modernisierung Sportfreianlagen		2.000.000		
Bergedorf	Lohbrügge	Ladenbeker – Neubau eines Funktionsgebäudes		1.160.000		
Bergedorf		Mittlerer Landweg – Modernisierung der Baseballanlage	80.000		1.050.000	Investitionspakt
Eimsbüttel	Stellingen	Hagenbeckstraße – Modernisierung Sportfreianlagen			1.237.500	SKE
Eimsbüttel	Stellingen	Hagenbeckstraße – Um-/Neubau Stadion			5.491.500	Investitionspakt
Eimsbüttel	Eidelstedt	Steinwiesenweg – Neubau Multifunktionsportpark		1.459.795	2.325.000	Sanierungsfonds
Eimsbüttel	Eidelstedt	Steinwiesenweg – Neubau Flutlichtanlage			104.833	Quartiersfonds
HH-Mitte	Hammerbrook	Anckelmannsplatz – Modernisierung Sportfreianlagen			1.370.000	Sondervermögen Stadt und Hafen (HCH)
HH-Mitte	Hamm Süd	Aschberg – Baureifmachung und Neubau einer bezirklichen Sportanlage			5.400.000	LIG
HH-Mitte	Wilhelmsburg	Dratelnstraße – Einbau eines Personenaufzugs	50.000			
HH-Mitte	Billstedt	Öjendorfer Weg – Modernisierung Sportfreianlagen			277.499	SKE
HH-Mitte	Billstedt	Öjendorfer Weg			1.250.000	Modellvorhaben Mitte Machen
HH-Nord	Dulsberg	Königshütter Str. – Modernisierung Freianlagen		2.120.483	100.000	Sanierungsfonds
Harburg		Alter Postweg – Sanierung/Erweiterung des Funktionsgebäudes	75.704		1.031.780	Investitionspakt
Harburg		Außenmühle – Modernisierung der Sportfreianlage		2.480.000	1.290.000	Sanierungsfonds
Wandsbek	Wandsbek	Am Neumarkt – Neubau einer bezirklichen Sportanlage			5.000.000	LIG
Wandsbek	Hummelsbüttel	Hummelsbüttler Hauptstraße – Modernisierung Sportfreianlagen			370.000	Quartiersfonds
Wandsbek	Sasel	Petunienweg – Modernisierung Sportfreianlagen + Erweiterung Hochbau			650.000	Quartiersfonds
Wandsbek	Poppenbüttel	Tegelsberg – Sanierung Rundlaufbahn		1.000.000		
Wandsbek	Poppenbüttel	Tegelsberg – Modernisierung Kleinspielfelder		750.000		



Sportanlage Außenmühle



Sportanlage Königshütter Straße

Die im vergangenen Sportbericht vorgestellten Maßnahmen auf den Sportanlagen Außenmühle und an der Königshütter Straße konnten im Jahr 2024 abgeschlossen werden.

Die Sportanlage Außenmühle im Bezirk Harburg wurde nach intensiven Planungs- und Beteiligungsprozessen fertiggestellt und ist bereits in Betrieb. Im Rahmen der von der steg Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH (steg Hamburg) gesteuerten Beteiligungsprozesse wurden unter anderem fünf Schulen, drei Sportvereine, diverse selbstorganisierte Nutzungsgruppen, ein benachbartes Wohnheim für Seniorinnen und Senioren sowie die Bezirkspolitik in die Planung einbezogen. Besonders im Fokus standen eine barrierearme Gestaltung, ein generationenübergreifendes Sportangebot sowie attraktive, vereinsungebundene Sportangebote für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger. Das Ergebnis ist eine Sportanlage, die auf die identifizierten Bedarfe abgestimmt ist und sich zur Außenmühle hin öffnet, wodurch die Angebotsvielfalt in diesem zentrumsnahen Erholungsgebiet deutlich verbessert wurde.

Die Sportanlage Königshütter Straße in Dulsberg im Bezirk Hamburg-Nord wurde ebenfalls nach einem intensiven Dialog innerhalb des Quartiers und mit interessierten Vereinen erfolgreich fertiggestellt. Die besonderen Rahmenbedingungen vor Ort, wie die nahe Wohnbarschaft und die Lärmwirkungen, haben eine Schwerpunktnutzung Fußball erschwert. Dies eröffnete jedoch die Möglichkeit, die Sportanlage mit anderen Schwerpunkten wie Leichtathletik sowie Trend- und Freizeitsportarten (zum Beispiel Calisthenics, Parkour, Streetball) zu gestalten. Dem ging ein Entwicklungskonzept voraus, welches die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten prüfte sowie in ein konkretes Vorgehen überführte und nun in die Realisierung umgesetzt wurde. Abgerundet wird die Anlage durch einen multifunktional erweiterten Ersatzneubau für die bestehenden Sportfunktionsgebäude. Dieser Neubau bietet neben den Umkleiden für die Sportfreianlagen auch zusätzliche Räumlichkeiten für Sport, Bewegung und Begegnung im Quartier.

Beide Maßnahmen zeichneten sich durch eine Weiterentwicklung im Sinne der Active City Strategie aus, indem sie die Belange des Vereinssports mit denen des Freizeit- und Breiten-sports verknüpften und somit als „Sportanlagen der Zukunft“ ein breites und generationenübergreifendes Spektrum an Nutzergruppen ansprechen und aktivieren.



Gesamtbilanz Aufwendungen für Sportinfrastrukturmaßnahmen

Die Tabelle stellt die tatsächlichen Ausgaben in dem jeweiligen Jahr dar. Sonderprojekte wie beispielsweise der Neubau Bundesstützpunkt Hockey werden in der folgenden Tabelle nicht erfasst. Neu erfasst werden ab 2022 auch die Investitionen in die Schwimmbadinfrastruktur.

	2020	2021	2022	2023	2024
Bezirkliche Sportanlagen (inkl. Maßnahmen mit mehrjähriger Bauzeit, Neu- und Ersatzbau sowie Instandsetzungen)	rd. 10,5 Mio. Euro	rd. 11,7 Mio. Euro	rd. 14,9 Mio. Euro	rd. 12,4 Mio. Euro	rd. 17,3 Mio. Euro
Schulsporthallen (Neu- und Ersatzbau sowie Instandsetzungen) ¹⁰	rd. 32,5 Mio. Euro	rd. 34,9 Mio. Euro	rd. 18,2 Mio. Euro	rd. 70 Mio. Euro	rd. 50,2 Mio. Euro
Vereinseigene Sportanlagen (inkl. Maßnahmen mit mehrjähriger Bauzeit, inkl. Vereinsanteil, HSB-Förderung, übrige Zuschüsse)	rd. 13,0 Mio. Euro	rd. 13,0 Mio. Euro	rd. 12,6 Mio. Euro	rd. 8,2 Mio. Euro	rd. 14,5 Mio. Euro
Schwimmbadinfrastruktur Bäderland Hamburg GmbH			rd. 87,5 Mio. Euro	rd. 1,67 Mio. Euro	0 Euro
Gesamt	rd. 56,0 Mio. Euro	rd. 57,8 Mio. Euro	rd. 133,2 Mio. Euro	rd. 92,27 Mio. Euro	rd. 82 Mio. Euro

1.3 Vereinsbedarfe in Schulsporthallen

Bedarfsgerechte Sportinfrastrukturen sind zwingende Voraussetzungen für Vereine und Verbände zur Durchführung der entsprechenden Sportangebote. So haben Stadt und Sportvereine bereits in der Vergangenheit die Sportinfrastruktur deutlich ausgebaut. Beide haben dabei große finanzielle und organisatorisch-operative Anstrengungen unternommen, um Sporthallen und -anlagen an den Bedürfnissen von Sportvereinen und Sporttreibenden auszurichten. SBH, Gebäudemanagement Hamburg GmbH (GMH) und die HEOS Berufsschulen Hamburg GmbH (HEOS) kümmern sich um den Neubau, die Sanierung, die Instandhaltung und die Bewirtschaftung der etwa 600 Schulsporthallen. Über die von der Hamburgischen Bürgerschaft bereitgestellten sogenannten Jury-Mittel (Drs. 22/10305) können Bedarfe der Vereine und Verbände in Schulsportinfrastrukturen finanziert und realisiert werden. Die Jury-Mittel kommen immer dann zum Tragen, wenn die Bedarfe der Vereine und Verbände über die sogenannte Leistungsbeschreibung Bau von SBH/GMH und die daran verknüpfte „Ausstattungsliste fester Einbauten“ für die Bedarfe der Schulen hinausgehen.

Zwischen 2017 und 2024 wurden insgesamt 3,9 Mio. Euro an Jury-Mitteln zur Verfügung gestellt. Davon wurden knapp 1,3 Mio. Euro bereits umgesetzt, 2,6 Mio. Euro sind fest verplant.

¹⁰ Angabe beinhaltet sämtliche Investitionen in 2024 – also Zubauten, Ersatzbauten, Abrisse, Sanierungen, Investive Instandhaltungen, Sonderbestellungen

Folgende Anträge/ Maßnahmen wurden 2024 von der Jury positiv beschieden:

Bezirk	Schulname	Belegenheit	Art / Beschreibung der Sonderausstattung	Mittel aus dem Sanierungsfonds in Euro	Gesamtkosten der Maßnahme in Euro	Weitere Drittmittelfinanzierung in Euro
Eimsbüttel	Campusschule Schnelsen	Holsteiner Chaussee 345	Zuschauertribüne (Aufstockung der Besucherzahl auf bis zu 199 Personen), zzgl. Geräteräume (insg. 50 m²), Turnierbeleuchtung TT – Badminton – Volleyball – Basketball	350.000	1.125.000	– investiver Quartiersfond: 375.000 – RISE: 400.000
HH-Nord	Campus Hebebrandstraße	Hebebrandstraße 1	Aufstocken der Besucherzahl auf bis zu 400 Personen (qm und zusätzliche Technik) und erhöhten Prallschutz für Handballsport	400.000	1.300.000	– BWFGB: 300.000 – BV: 300.000 – BIS: 200.000
HH-Nord	Grundschule / Stadtteilschule Am Heidberg	Tangstedter Landstraße 300	höhenverstellbare Basketballkörbe	28.000		
Harburg	STS Finkenwerder	Norderschulweg 14	Mehrbedarf Handballvereins-sport zum ehemaligen Volumen der abgebrannten Halle, rund 380 qm Mehrfläche	300.000	3.773.353	In Klärung
Harburg	Grundschule am Park	Schwarzenbergstr. 50	Kleingeräte für ein Parcours-Projekt, Bodenhülsen und Sprossenwand	2.637,19	9.076,52	– BSB: 6.439,33
Harburg	Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg	Heidrand 5	Einbau von acht Wandhalterungen für Boxsäcke	2.827,44		
Harburg	Grundschule Neuland	Neuländer Elbdeich 241	Beregnungstechnik mit Brunnen inkl. Wartungsvertrag für drei Jahre (Umbau Grandplatzes zu Naturrasenplatz)	69.061,65		
Wandsbek	Heinrich-Heine-Gymnasium	Harksheider Straße 70	Erweiterung Geräteraum (ca. 20 qm)	80.000		
Wandsbek	Heinrich-Heine-Gymnasium	Harksheider Straße 70	Erhöhung der Lux-Zahl Beleuchtung auf 750 LUX (Wettkampf Tischtennis regional), vormals Antrag 74	10.750		
Wandsbek	Schule Strenge	Stenge 5	Erhöhung der Lux-Zahl Beleuchtung auf 750 LUX (Wettkampf Tischtennis regional)	57.076,22		
Wandsbek	Schule an den Teichwiesen	Saseler Weg 30	Sonnenblende (Wettkampf Volleyball regional)	65.550,00		



Regionalligastadion Diebsteich

1.4 Regionalligastadion Diebsteich

Die im Jahr 2014 von der Deutschen Bahn AG beschlossene Verlagerung des Fern- und Regionallbahnhof Hamburg-Altona an den Standort Diebsteich bildet einen bedeutenden Impuls für die Entwicklung des umliegenden Gebiets. Durch die exzellente Verkehrsanbindung entstehen Möglichkeiten, zentrale Funktionen zu etablieren, die die Attraktivität des Bahnhofs zusätzlich erhöhen. Im Fokus steht hierbei das Areal an der Waidmannstraße 26 – ein über 4,7 Hektar großes ehemaliges Firmengelände der thyssenkrupp Schulte GmbH, das die Freie und Hansestadt Hamburg 2017 über den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) erworben hat.

Die Entwicklung dieses Standorts ist ein wesentlicher Bestandteil des im Jahr 2021 verabschiedeten Rahmenplans Diebsteich, der die künftige Nutzung definiert. Auf Basis einer Machbarkeitsstudie aus 2021 wurde 2022 ein hochbaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt. Der prämierte Entwurf des Architekturbüros gmp International GmbH bildet die Grundlage für die weitere Entwurfs- und Realisierungsplanung.

Ein zentraler Bestandteil der Planung ist der Neubau eines Regionalliga-Fußballstadions mit einer Kapazität von bis zu 4.999 Zuschauenden. Dieses Stadion wird die neue Heimspielstätte des Altonaer Fußballclubs von 1893 e.V. (Altona 93), der derzeit in der Oberliga Hamburg spielt. Mit der Fertigstellung des Stadions wird die bisherige Spielstätte des Vereins, die Adolf-Jäger-Kampfbahn, mehr als vollwertig ersetzt und kann für eine dringend benötigte Wohnungsbauentwicklung aufgegeben werden. Neben der Hauptnutzung durch Altona 93 ist auch eine flexible Mehrfachnutzung vorgesehen, beispielsweise für Spiele der Frauen-Fußballbundesliga. Das Stadion soll sich zum Stadtteil öffnen, deshalb ist ein „Bewegungsbalkon“ im Bereich des Stadionumgangs vorgesehen, der der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Zudem soll das Stadion für Trainingszwecke nutzbar sein, um hier einen Nutzwert insbesondere für Kinder und Jugendliche der angrenzenden Quartiere zu erzeugen. Damit werden zusätzliche Nutzungszeiten geschaffen.

Das Stadion ist als innovativer Hybridbau geplant. Das Spielfeld wird oberhalb einer gewerblich genutzten Erdgeschosszone angelegt. Eine dreiseitige Mantelbebauung wird das Stadion umschließen und Platz für moderne Büroflächen bieten. Das Areal umfasst außerdem eine Fahrradgarage mit 1.196 Stellplätzen und eine Tiefgarage mit 472 Stellplätzen.

Dieses neuartige Stadionkonzept stellt hohe Anforderungen an die Planung und Realisierung hinsichtlich Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit, Energie- und Kosteneffizienz. In der Vor- und Entwurfsplanung wurde die Umsetzung der infrastrukturellen Anforderungen der Frauen-Fußballbundesliga überprüft und eingearbeitet. Die Prüfung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens dauert an. Darüber hinaus wurde sich darauf verständigt, dass die Behörde für Inneres und Sport (BIS) als Hauptmieterin das Stadion an Altona 93 und andere Sportvereine weitervermietet und die entsprechenden Nutzungsverträge abschließt.

3

6

11

12

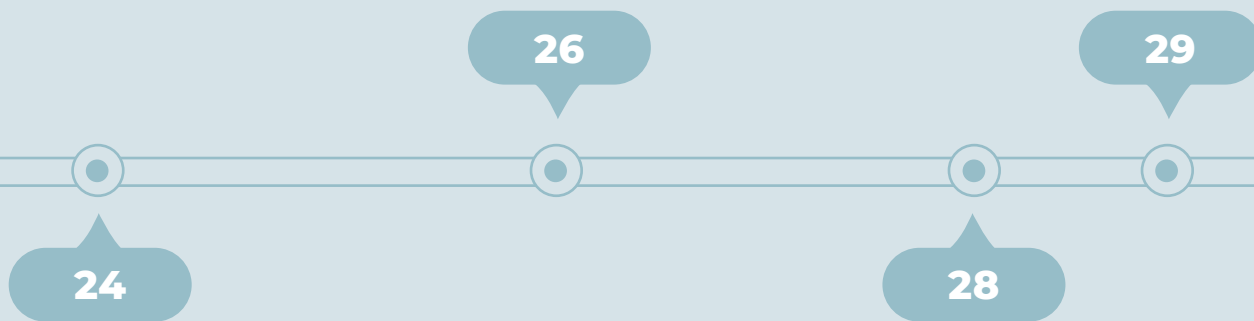
131

132



Bewegung und Aktivität im öffentlichen Raum – der Sport kommt zu den Menschen





Der öffentliche Raum einer Stadt ist weit mehr als nur Straßen und Plätze – er ist ein zentraler Lebensraum für alle Bürgerinnen und Bürger. In diesem Kapitel stehen Bewegungsangebote auf Grün- und Freiflächen sowie niedrigschwellige Möglichkeiten im Fokus, um Sport und Bewegung ganz selbstverständlich in den Alltag zu integrieren. Ob Tischtennis, Bewegungsinseln oder Radfahren auf der Veloroute – Sport wird aus den klassischen Sportstätten herausgeholt und in das städtische Miteinander eingebunden. Mit Unterstützungen wie dem ParkSport-Fonds schaffen wir optimale Voraussetzungen, damit alle Hamburgerinnen und Hamburger die Möglichkeit haben, draußen aktiv zu sein.

31

32

33

48

2.1 Ausbau der für Sport und Bewegung nutzbaren Flächen im öffentlichen Raum und ParkSport-Fonds 2024

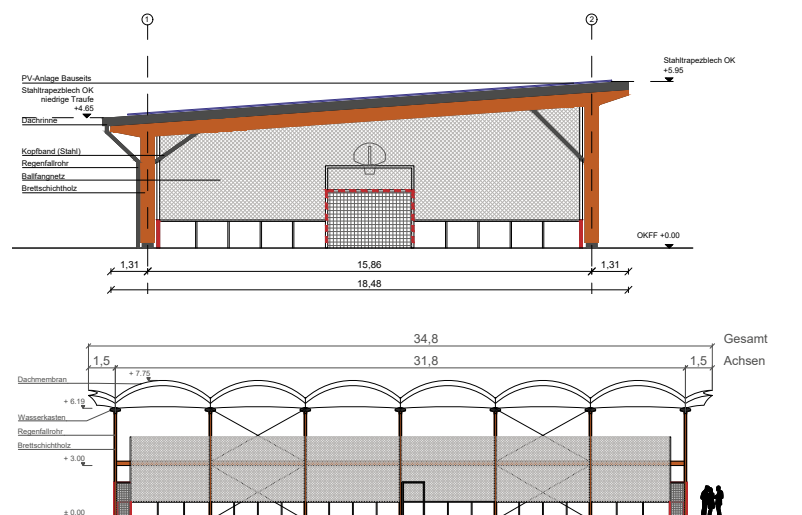
In den vergangenen Jahren haben Sport und Bewegung im öffentlichen Raum und insbesondere der ParkSport in Hamburg eine enorm positive Entwicklung erfahren – sowohl infrastrukturell durch die Anschaffung neuer Geräte und durch den Bau neuer Anlagen als auch hinsichtlich der Erweiterung von angeleiteten ParkSport-Angeboten in weiteren Parks und Grünanlagen.

Freilufthallen

In Hamburg entstehen immer mehr sogenannte Freilufthallen – sowohl auf bezirklichen Sportanlagen als auch auf Schulgrundstücken. Solche Hallen ermöglichen eine ganzjährige sportliche Nutzung an der frischen Luft. Folgende Freilufthallen auf schulischen Flächen sind bereits fertiggestellt:

- Eimsbüttel: Deutsch-Französisches Gymnasium
- Eimsbüttel: Grundschule Frohmestraße
- HH-Nord: Grundschule am Heidberg
- HH-Mitte: Grundschule Heidhorst

Im Bereich der bezirklichen Sportinfrastruktur entstehen auf den Sportanlagen Dratelnstraße (Hamburg-Mitte), Steinwiesenweg (Eimsbüttel), Snitgerreihe (Hamburg-Mitte) und Öjendorfer Weg (Hamburg-Mitte) in den nächsten zwei Jahren weitere Freilufthallen, die sowohl dem Freizeit- und Breitensport in den Quartieren als auch den nutzenden Vereinen eine Angebotserweiterung zur Verfügung stehen werden.



Freilufthallen in Hamburg – Systembilder



Staatsrat für Sport Christoph Holstein und Wandsbeks Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff eröffnen die Bewegungsinsel Holzmühlenstraße

ParkSport-Fonds 2023 / 2024

Mit dem Beschluss der Drucksache (22/10305) durch die Hamburgische Bürgerschaft wurde der ParkSport-Fonds in den Jahren 2023 und 2024 fortgeführt. So wurde die Anschaffung von Sport- und Bewegungsgeräten für Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum mit komplementären Mitteln unterstützt. Es standen jeweils 500.000 Euro pro Jahr investiv für den oben genannten Zeitraum zur Verfügung. Weiterhin wurde dabei insbesondere auf die freie und kostenlose Zugänglichkeit sowie die Ausrichtung auf verschiedene Nutzungsgruppen – speziell auch auf ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen – Wert gelegt.

Eröffnung der Bewegungsinseln Altrahlstedter Stieg, Holzmühlenstraße und Berner Au-Grünzug

2024 sind drei Bewegungsinseln im Bezirk Wandsbek eröffnet worden.

Die Bewegungsinsel am Altrahlstedter Stieg kann von Jung bis Alt genutzt werden. Auf einer Fläche von mehr als 115 m² können Sportlerinnen und Sportler unterschiedlicher Altersgruppen an den Sportgeräten diverse Übungen ausführen. Anleitungen zu den Übungen werden auf den Informationstafeln vor Ort gegeben.

Im Wandse-Grünzug in unmittelbarer Nähe zur Holzmühlenstraße wurde ebenfalls eine neue Bewegungsinsel eröffnet. Die Sportfläche ist insbesondere mit Calisthenics-Geräten ausgestattet.

Auch die Bewegungsinsel im Berner Au-Grünzug auf Höhe Heuortsland kann nun von den Sportlerinnen und Sportlern im Quartier genutzt werden. Auf einer Fläche von ca. 130 m² können zukünftig drei Fitnessgeräte (Reck, so genannte Multi-Trainer und Sportbank) genutzt werden.

Folgende in 2024 beantragte Projekte und Maßnahmen sind positiv beschieden worden. Die bauliche Umsetzung folgt in 2025 bzw. 2026.

Bezirk	Antragsteller	Maßnahme	Standort	Gesamtkosten in Euro	Fördersumme ParkSport-Fonds in Euro
Altona	BA Altona	Fünf Tischtennisplatten	Versch. Standorte im Bezirk Altona	50.000	37.500
Bergedorf	BA Bergedorf	Fitnessinsel, Einzelgeräte und Tischtennis	Grüne Mitte Neuallermöhe	80.000	60.000
Eimsbüttel	BA Eimsbüttel	Bewegungsinsel	Wassermannpark	94.434,39	22.336,41
HH-Nord	BA HH-Nord	Vier Tischtennisplatten	Stadtpark	53.500	40.125
HH-Nord	BA HH-Nord	Bewegungsinsel	Winterlindenweg	121.000	60.500
HH-Nord	BA HH-Nord	Parkour	Hebebrandstraße	114.000	57.000
HH-Nord	Evangelische Stiftung Alsterdorf	Inklusive Bewegungsinsel und Boule-Bahn	Alsterdorfer Markt	48.062,32	43.256,09
Harburg	BA Harburg	Multisportfeld (Fitness, Sport-Court, Streetball, Boule)	Stremelkamp	405.500	162.200
Harburg	BA Harburg	Soccercourt	Jugendfreizeitfläche Ohrnschweg	140.000	70.000
Wandsbek	SC Poppenbüttel	Erweiterung Outdoor Fitnesspark	Sportanlage Bültenkoppel	29.618,54	29.618,54
Gesamt				1.136.115,25	582.536,04

Die Hamburger Bezirksämter haben über den ParkSport-Fonds hinaus weiter in die Sportinfrastruktur im öffentlichen Raum investiert:

Bezirk	Adresse	Art der Anlage	Ausstattung der Anlage	Investitions- volumen in Euro
Altona	Grünzug Neu Altona, Walter Möller Park	Bewegungsinsel/Sportzone	Boule / Pétanque / Boccia, Trampolin, Parkour, Calisthenics-Anlage, Zwei Tischtennisplatten	149.000
Altona	Spielplatz Karstenstraße	Tischtennisplatte		5.000
Altona	Park Mitte Altona	Bolzplatz und Basketball-Court	Jeweils mit EPDM-Belag	350.000
Altona	Spielplatz Duschweg	Bolzplatz und Basketball-Court	Bolzplatz mit Kunstrasen, Tischtennisplatte, Trampolin	63.000
Altona	Spielplatz Unzerstraße	Basketball-Court und Tischtennisplatten	zwei Tischtennisplatten	18.000
Altona	Schröders Elbpark	Calisthenics-Anlage		150.000
Eimsbüttel	Parkanlage A7 Deckel Stellingen	Calisthenics-Anlage	Workout Station, Parallelbarren, Hängelleiter, Sprossenwand, Reckstangen, EPDM- Kunststoffbodenbelag	k.A. (aus Projektmitteln A7 Ausbau)
HH-Nord	Borsteler Bogen	Bewegungsinsel	Trainingszone, 3er Klimmzug, Inklusionsbarren, Schwebelband, Drehhörnchen	69.500
HH-Nord	Grünanlage Erikastraße	Bewegungsinsel	Trainingszone, 3er Klimmzug, Inklusionsbarren, Kniebeuge	92.650
HH-Nord	Rübenkamp/ Hellbrockstraße	Skateanlage	Quarterpipe, Banks, Ledge, Rails, London-Gap, China-Bank, Pyramide mit Wallie-Ledge und Wallie-Rail, Quarterpipe mit Extension, Wallie-Curb, Flatrail	475.000
HH-Nord	Rübenkamp/ Hellbrockstraße	Pumptrack	Asphaltierte Fahrbahn mit Steilkurven	125.000
HH-Nord	Eppendorfer Park/ Martinistraße	Bewegungsinsel und Slackline	3er Klimmzug, Inklusionsbarren, Slacklinepoller	69.000
Harburg	Parkanlage Göhlbachtal	Calisthenics-Anlage	Reckstangen, Hängelleiter, Sprossenwand, Snakebar, Schrägbank, Barren, Squatplattform	130.000
Harburg	Harburger Stadtpark, Bereich Hockeywiese	Bewegungsinsel	Fitness-Kombinationsgerät mit Sprossenwand / Reckstangen / Sit-Up-Bank / Liegestützstange / Barren, Hängelleiter-Kombination, Balancierbalken, Slackline, drei Parkbänke	178.000

2.2 RISE und Stadtentwicklungsfonds Lebendige Quartiere

Das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) verfolgt das Ziel, Quartiere mit besonderem Entwicklungsbedarf städtebaulich aufzuwerten und sozial zu stabilisieren. Dazu wird die Lebensqualität in den Quartieren u. a. durch Investitionen in die soziale Infrastruktur, in das Wohnumfeld sowie in die Aufwertung öffentlicher Plätze, Freiflächen und Grünanlagen und eben auch in Sportstätten verbessert.

Maßnahmen im Handlungsfeld „Sport und Bewegung“ werden in die Integrierten Entwicklungskonzepte der Fördergebiete regelhaft aufgenommen und bedarfsorientiert umgesetzt.

Sportstätten sind im Quartier wichtige Orte für Begegnung, Kommunikation, Vernetzung und Integration für die Menschen jeden Alters. Vor allem in Quartieren mit wachsenden Bevölkerungszahlen können die aktuellen Bedarfe an vielfältigen, barrierefreien und generationsübergreifenden Sport- und Bewegungsmöglichkeiten aber durch die vorhandene Sportinfrastruktur häufig nur schwer gedeckt werden, sodass die Infrastruktur entsprechend angepasst und ausgebaut werden muss. Ansässige Vereine werden in die Beteiligungs- und Planungsprozesse zur Förderung vereinseigener, aber auch der öffentlichen Sportinfrastruktur eingebunden.

Damit Sport zur sozialen Teilhabe und Integration sowie zur Gesundheitsförderung beitragen kann, sollen in allen RISE-Fördergebieten ein bedarfsgerechter Zugang zu attraktiven – auch vereinsungebundenen – Sport- und Bewegungsangeboten ermöglicht und attraktive Treffpunkte in den Quartieren geschaffen werden.

Fördergegenstände sind baulich-investive Maßnahmen wie Modernisierung, Neubau und Ausbau von Sportstätten, Freizeit- und Bewegungsflächen, Beleuchtung (Flutlichtanlagen), Kunstrasen, Umkleiden, Schaffung multicodierter Flächen, Machbarkeitsstudien zum Umbau von Sportanlagen bzw. zum Neubau von Mehrzweckgebäuden oder Multifunktionsräumen, Ertüchtigung von Bolzplätzen, Calisthenics-Fitness-Anlagen, Street-Workout-Anlagen, Bewegunginseln, Skateranlagen oder Maßnahmen zur Verbesserung des Wassersport-Angebots. Ergänzend können flankierende sozial-integrative Maßnahmen etwa zur Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner und sonstiger Akteurinnen und Akteure des Quartiers sowie Maßnahmen und Aktionen zur Förderung von Sport und Bewegung wie zum Beispiel Sportfeste gefördert werden.

Neben RISE fördert der Senat mit dem Stadtentwicklungsfonds Lebendige Quartiere durch Investitionen in quartiersbezogene Infrastruktur sowohl Quartiere als auch Nachbarschaften. Dabei werden im Sinne der bewegungsfördernden „aktiven Stadt“ auch Investitionen in die gesundheits- und bewegungsfördernde Infrastruktur gefördert, hier insbesondere Maßnahmen zur Anpassung und Modernisierung von vereinsungebundenen Einrichtungen der Sport- und Bewegungsinfrastruktur oder eine bewegungsfreundliche Gestaltung öffentlich zugänglicher Freiräume sowie die Erneuerung und der Ausbau von Freizeit- und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum.

Um eine altersgerechte Quartiersentwicklung zu fördern, muss häufig die quartiersbezogene Infrastruktur barrierefrei und seniorengerecht aufgewertet werden, damit älteren Menschen und Menschen mit Unterstützungsbedarf eine Teilhabe möglich ist. Gefördert werden baulich-investive sowie investitionsvorbereitende Maßnahmen für notwendige altersgerechte Umbauten im Quartier wie Quartiers- und Nachbarschaftsräume (Bewegungsräume) oder barrierefreie Umgestaltungen von Außenanlagen in den Wohnumfeldern.



Fitnessinsel Harburger Stadtpark

Die Beteiligung aller Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere ist bei der Umsetzung von Maßnahmen, die aus RISE oder aus dem Stadtentwicklungsfonds gefördert werden, obligatorisch.

Sportvereine können in begründeten Einzelfällen eine Förderung aus RISE oder dem Stadtentwicklungsfonds erhalten, soweit sie sich dem Quartier öffnen, niedrigschwellige vereinseingebundene Angebote bieten und damit einen Mehrwert für alle Bewohnerinnen und Bewohner schaffen.

Best-Practice-Beispiel: Bewegungsinsel mit inklusivem Charakter im Harburger Stadtpark

Die neue 250 m² große Bewegungsinsel mit inklusivem Charakter befindet sich im Harburger Stadtpark östlich der Hockeywiese und kann über den Eingang am Hölscherweg erreicht werden. Sie bietet niedrigschwellige Sport- und Freizeitangebote für Menschen mit und ohne Behinderung aller Generationen. An verschiedenen Fitnessgeräten können Arm-, Brust- und Rückenmuskulatur, Bein- und Gesäßmuskeln gemeinsam trainiert werden. Im Zentrum der Bewegungsfläche ist eine Fitnesskombination mit verschiedenen Sportfunktionen, wie mehreren Klimmzug- und Liegestützstangen, einer Liegebank, einer Sprossenwand, einem Barren in Standardausführung und einem inklusiv nutzbaren Barren, linear angeordnet. Durch die lineare Anordnung der Geräte können die Sportstationen zeitgleich für ein gemeinsames Training genutzt werden. Eine Hangelkombination mit geneigter und gerader Hangeleiter und Balancierbalken in verschiedenen Höhen für Balance- und Koordinationsübungen ergänzt das Angebot. Auf der Parkwiese wurden zusätzlich drei Pfosten für Slacklining aufgestellt. Mit dem QR-Code an den Trainingsgeräten können sich die Nutzenden über eine Fitness-App Übungen und Workouts für jedes Fitness-Level anzeigen lassen. Im Zuge der Realisierung wurde am Eingang Hölscherweg ein Behindertenparkplatz eingerichtet. Die neue Bewegungsinsel im Harburger Stadtpark steht seit Ende Dezember 2024 zur Verfügung.



ParkSport am Schillerufer

2.3 ParkSportInsel e.V.

Bewegung und Begegnung im öffentlichen Raum – dafür steht der ParkSportInsel e.V. seit seiner Gründung im Jahr 2014. Im Jubiläumsjahr 2024 hat sich das umfangreiche Engagement des Vereins auf ParkSport-Angebote in 14 Parks in sechs Bezirken ausgeweitet. Zukünftig wird der Verein in allen Hamburger Bezirken ParkSport anbieten. Damit hat der ParkSportInsel e.V. seine Leistungsfähigkeit als ein wichtiger Akteur der Active City Strategie ausgestaltet.

Ausgezeichnet wurde das Engagement des ParkSportInsel e.V. 2024 mit dem „Bundespreis Stadtgrün“ und dem Preis der Bergedorfer Zeitung „Wir für die Zukunft“.

31

ParkSport Spiel & Spaß an Wochenenden

Kernprogramm des ParkSportInsel e.V. ist das offene, niedrigschwellige ParkSport-Angebot an Wochenenden. Dieses richtet sich an alle Altersgruppen und bietet Park- und Trend-Spiele unter Anleitung von jugendlichen ParkSportPiloten, die für diese Aufgabe durch den ParkSportInsel e.V. an Schulen qualifiziert werden. Parkbesuchende haben die Möglichkeit, Spielmaterial auszuleihen. Angeboten werden zum Beispiel Disc-Golf, Slackline, Longboard, Mini-Fußball, Wikinger-Schach, diverse Rückschlagspiele, Boule und Spike-Ball.

Das Programm findet jährlich von Mitte Mai bis Ende September in der Regel Samstag oder Sonntag über jeweils vier Stunden statt.

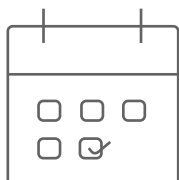
Im Eichtalpark Wandsbek und am Schillerufer Bergedorf findet in Kooperation mit Special Olympics Hamburg (SOHH) und der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (ESA) ein spezielles inklusives Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Perspektivisch soll eine Vertiefung in das Thema Inklusion auf weitere Parks gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern ausgeweitet werden.



1.150
Stunden
ParkSport

287

**ParkSport-Termine
in 2024**



10.000
Teilnehmende



110
ParkSportPiloten
im Einsatz

ParkSportInsel e.V. hat 2024 die kostenfreien Sportmöglichkeiten im öffentlichen Raum weiter ausgebaut und damit dem Ziel 31 der Active City Strategie entsprochen.

Entwicklung von ParkSport 2019 bis 2024

Parks	Bezirk	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wilhelmsburger Inselpark	HH-Mitte	X	X	X	X	X	X
Lohmühlenpark	HH-Mitte	X	X	X	X	X	X
Öjendorfer Park	HH-Mitte	X	X	X	X	X	X
Hammer Park	HH-Mitte		X	X	X	X	X
Quartier Haferblöcken	HH-Mitte		X	X	X	X	X
Eichtalpark	Wandsbek			X	X	X	X
Von Dratelscher Park Horn	HH-Mitte			X	X	X	X
Schillerufer	Bergedorf			X	X	X	X
Mümmelmannsberg	HH-Mitte			X	X	X	
Harburg Außenmühle	Harburg					X	X
Bornpark Osdorf	Altona					X	X
Altona-Altstadt	Altona						X
Wallanlagen	HH-Mitte						X
Anzahl ParkSport-Termine		88	96	170	220	250	287
Anzahl Teilnahmen				5.300	7.600	8.500	10.000



Einrichtung von Materiallagern

Für die Durchführung der ParkSport-Angebote hat der ParkSportInsel e.V. Materiallager in bzw. an zwölf Parks eingerichtet. Zum Teil befinden sich diese in Räumlichkeiten von Kooperationspartnerinnen und -partnern. Hier stehen Ballspiele aller Art, Fußballtore, Netze, Boule, Wikingerschach, Disc-Golf Körbe und diverse Trendspiele bereit.

Auch kann das Material in Abstimmung von Schulen oder anderen gemeinnützigen Organisationen mitgenutzt werden. So besteht zum Beispiel eine Partnerschaft zu Wir bewegen Kids gGmbH, die Ferienangebote in Billstedt und Öjendorf durchführen.

Damit fördert der ParkSportInsel e.V. das Ziel 32 der Active City Strategie, auch ohne Vereinsgebäude Materiallager vorzuhalten, die vielfältige Bewegungsmöglichkeiten schaffen.

Park	Standort
Wilhelmsburger Inselpark	Container
Lohmühlenpark	Container auf dem Gelände Stadtteilschule Hamburg-Mitte
Öjendorfer Park	Container
Hammer Park	Container im Hammer Park Stadion
Quartier Haferblöcken	Gebäude Fördern & Wohnen
Eichtalpark	Container auf dem Gelände des Kulturhauses (Freunde des Eichtalparks e.V.)
Von Dratelscher Park Horn	Container
Schillerufer	Bäderland
Harburg Außenmühle	Lagerschuppen des Wassersport-Verein Süderelbe e.V.
Bornpark Osdorf	Gebäude Fördern & Wohnen
Altona-Altstadt	St. Trinitatis Gemeinderaum
Wallanlagen	Hinterraum der Außenbühne Wallanlagen



Schulung und Einsatz der ParkSportPiloten

Qualifikation der ParkSportPiloten

In Kooperation mit Hamburger Schulen bildet der ParkSportInsel e.V. Oberstufenschülerinnen und -schüler zu sogenannten „ParkSportPiloten“ aus. Neben der Vermittlung von fachlichen Inhalten steht die Förderung von Schlüsselkompetenzen der Jugendlichen am Übergang von der Schule in den Beruf im Vordergrund. Die Teilnehmenden haben mehrheitlich Migrationshintergrund und besuchen Schulen in Stadtteilen mit niedrigem Sozialindex.

Das Programm umfasst 90 Unterrichtseinheiten und beinhaltet

- eine Basisqualifikation ParkSport,
- eine Jugendgruppenleiter-Ausbildung (Juleica),
- einen Erste-Hilfe-Kurs
- sowie Erprobungstage in Schulen und Parks



zur Webseite

Neun Qualifikationen an Schulen 2023/24

Schuljahr 2023 / 24

Stadtteilschule Wilhelmsburg & Stadtteilschule Stübenholfer Weg

Stadtteilschule Hamburg-Mitte

Stadtteilschule Horn

Stadtteilschule Max Schmeling

Stadtteilschule Mümmelmannsberg

Stadtteilschule Bergedorf

Goethe-Schule-Harburg & Heisenberg Gymnasium

Stadtteilschule Lurup & Geschwister-Scholl- Stadtteilschule

Stadtteilschule Am Hafen



viele ParkSport-Kurse sind auf der Active City Angebotskarte als Mitmach-Angebote abrufbar



„Fit im Park“ – Gruppe im Wilhelmsburger Inselpark

Entwicklung Qualifikationen und Teilnehmende

Jahr	Anzahl Qualifizierungen	Teilnehmende Schülerinnen und Schüler
2019	3	57
2020	4	76
2021	6	114
2022	6	114
2023	7	155
2024	9	175

Seit 2015 wurden rund 825 Schülerinnen und Schüler zu Jugendgruppenleiterinnen und -leiter mit dem Schwerpunkt ParkSport qualifiziert.

30

Fit im Park – Bewegungsprogramm für Ältere

Gemäß dem Active City Strategie Ziel 30 hat der ParkSportInsel e.V. ein speziell auf die ältere Zielgruppe zugeschnittenes Programm entwickelt. Das als Pilotprojekt im Lohmühlenpark gestartete Angebot wurde 2023 in fünf weiteren Parks und 2024 in insgesamt zehn Parks ausgerollt.

Das Bewegungsangebot ist offen, kostenfrei und niedrigschwellig ohne Anmeldung. Angesprochen werden alle Quartiersbewohnerinnen und -bewohner, die sich ohne Hilfen fortbewegen können. Vermittelt werden Erkenntnisse darüber, wie Bewegung an der frischen Luft Gesundheit und Wohlbefinden fördern und wie Aktivitäten in einer Gruppe Isolation und Einsamkeit vermindern.

Die einstündigen Kurse finden verlässlich ganzjährig statt und werden von erfahrenen Kursleiterinnen und -leitern durchgeführt. Für das Programm hat ParkSportInsel e.V. ein Team von 18 Trainerinnen und Trainer gewonnen.

Die Nachfrage seitens Teilnehmenden und Quartiersentwicklern ist hoch: Weitere Standorte stehen in Planung, wie erstmals im Bezirk Eimsbüttel auf dem A7-Deckel in Schnelsen.



825

Gesamtanzahl qualifizierter Schülerinnen und Schüler
2015 bis 2024



ParkFußball-Liga

Fit im Park Kurse 2024

Lohmühlenpark St. Georg	3 Kurse
Wilhelmsburger Insepark	3 Kurse
Stadtpark Harburg Außenmühle	4 Kurse
Eichtalpark Wandsbek	2 Kurse
Hammer Park	2 Kurse
Wallanlagen/Planten un Blumen	1 Kurs
Altona-Altstadt, Kapitän-Schröder-Park	1 Kurs
Von-Dratelscher Park Horn	1 Kurs
Eppendorfer Park	1 Kurs
Grünzug Wendebecken Langenfort, Barmbek	1 Kurs



10
Standorte



250
Menschen
pro Woche in
Bewegung



18
Trainerinnen
und Trainer



19
Kurse

Events & Kurse

Zusätzlich zu den angeführten Programmen bietet der ParkSportInsel e.V. weitere kostenfreie Angebote und beteiligt sich mit seinem Parksport-Repertoire an sportlichen Events und Stadtteilstesten.

Eines der Highlights war die erfolgreiche Teilnahme am Ideenwettbewerb „Hamburg deine EURO“ und die Umsetzung des neuen Formats „ParkFußball-Liga“.

Weitere Angebote der ParkSportInsel e.V. im Jahr 2024 (Auszug)

- Anfänger-Radfahrkurse für Geflüchtete
- Yoga-Kurse / Lange Nacht des YOOOGA
- Lauftreff
- ParkSport in Einrichtungen für Geflüchtete
- Frühlingserwachen im Insepark / Feier 10-jähriges Jubiläum
- Schulsport-Format „Fit in die Ferien“
- Ferienprogramm im Insepark
- ParkFußball-Liga
- Eröffnung Sportpark Außenmühle Harburg
- Active City Festival



Nina Stahmer, Geschäftsführerin des ParkSportInsel e. V.



3 Fragen an...

**Nina Stahmer,
Geschäftsführerin
ParkSportInsel e. V.**



1. Der ParkSportInsel e. V. in Wilhelmsburg feierte im Jahr 2024 sein zehnjähriges Bestehen. Wie sieht dein Resümee der letzten zehn Jahre aus?

„Wir blicken mit Freude und Enthusiasmus auf eine erfolgreiche Dekade zurück. Unsere Gründungsidee, Menschen in Hamburger Parks zwanglos zu Bewegungsaktivitäten zu motivieren und ein tolerantes, inklusives Miteinander im Quartier zu fördern, hat sich als echte Erfolgsgeschichte erwiesen. Aus dem Wilhelmsburger Inselpark kommend, sind wir heute in allen Hamburger Bezirken engagiert und setzen in 14 Parks Sport- und Bewegungsangebote um.

Besonders stolz sind wir auf die bundesweite Anerkennung unseres Konzepts ‚ParkSport im Wilhelmsburger Inselpark‘, das 2024 mit dem ‚Bundespreis Stadtgrün‘ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen ausgezeichnet wurde.

Mit unserem neusten Programm ‚Fit im Park‘ nehmen wir ältere Zielgruppen in den Blick und begegnen den Themen Einsamkeit und Gesundheitsförderung im Alter mit aktuell 19 wöchentlichen Kursstunden in zehn Parks und rund 250 Teilnehmenden.

Wir schauen genau hin, wo die Bedarfe in den Quartieren liegen und haben mittlerweile ein großes Netzwerk mit behördlichen Stellen und Non-Profit-Organisationen aufgebaut.

Bei allem Wachstum steigt natürlich auch das Volumen des Fördermittelbedarfs mit den damit verbundenen Herausforderungen im Fundraising.“



2. Welche Aufgabe erfüllt das Angebot des ParkSportInsel e. V. in der Hamburger Sportlandschaft? Was sind die Erfolgsfaktoren des Konzeptes?

„Wir laden alle Bevölkerungsgruppen ein, an unseren niedrigschwellig gestalteten Bewegungsangeboten teilzunehmen und Sportarten und Parkspiele neu kennenzulernen. Im öffentlichen Raum findet sich viel leichter ein Zugang zu Bewegungsaktivitäten. Bei uns ist keine Anmeldung erforderlich, alles ist kostenfrei, und Sportequipment liegt zum Ausprobieren bereit. Wir vermitteln Spiel und Spaß ohne Leistungsdruck, ohne nötige Vorerfahrung und beziehen dabei alle Altersgruppen bewusst ein: die Oma, die mit ihrem Enkel Badminton spielt oder die Familie, die gemeinsam an einem FUNiño-Spiel teilnimmt.

Zudem tragen wir dazu bei, dass Grünflächen und insbesondere neu entstehende Parks als Orte des friedlichen Zusammenkommens und vielfältiger, aktiver Nutzungsmöglichkeiten für Anwohnende wahrgenommen werden.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist unser Qualifizierungsprogramm für jugendliche Anleiterinnen und Anleiter – die ParkSportPiloten. Dies ermöglicht es erst, ein übergreifendes ParkSport-Angebot in den Bezirken verlässlich umzusetzen. Durch Kooperationen mit Schulen bieten wir Weiterbildungen im Bereich Sport, Gesundheit und Kommunikation an. Dadurch geben wir Jugendlichen aus primär sozial benachteiligten Umfeldern mehr Chancen für den Start ins Berufsleben und fördern das Interesse für soziales Engagement.“



3. Was wünschst du dir für die Zukunft? Verrätst du uns etwas über die langfristigen Perspektiven und Planungen?

„Für die Zukunft wünschen wir uns, dass die Active City Strategie alle Hamburgerinnen und Hamburger erreicht. Gemeinsam mit allen Akteurinnen und Akteuren möchten wir mehr Gemeinsinn, Zusammenhalt und Toleranz durch Sport und Bewegung erreichen.

Wir verstehen uns als Brückenbauer zum Vereinssport und streben nach mehr Kooperationen, um Synergien zu nutzen. Ein zentraler Plan ist die Weiterentwicklung der Qualifizierungen in Zusammenarbeit mit Vereinen, um eine neue Generation von Übungsleitenden bzw. Trainerinnen und Trainer zu gewinnen.

Ein weiteres Ziel ist die Sichtbarkeit und das bessere Standing des nicht-organisierten Sports – denn Bewegung und Sport findet überall statt.

Inklusion soll in allen Parks zur Normalität werden. Gemeinsam mit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und Special Olympics Hamburg planen wir die Ausweitung inklusiver ParkSport-Angebote und mehr Teilhabe-Möglichkeiten von Menschen mit Behinderungen.

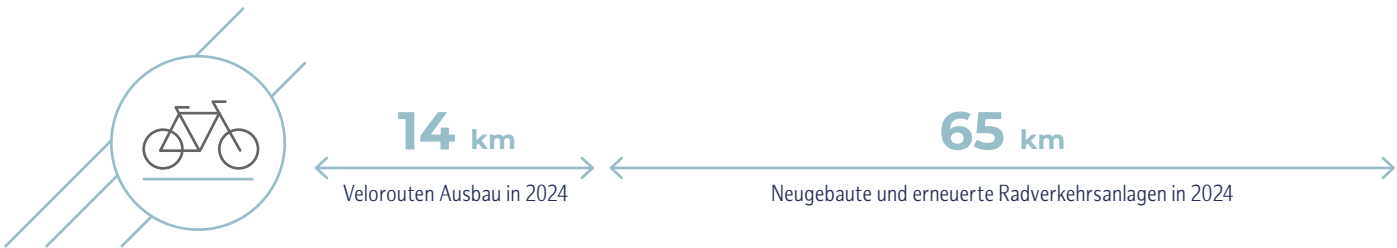
Wir wünschen uns, dass bei der Planung neuer Parks das Thema Bewegung von Anfang an mitgedacht wird. Dazu zählen nutzbare Grünflächen, Multifunktionsplätze mit Wetterschutz und Lagerräume. Eine lokale Ansprechperson für die Parkbelange wäre hilfreich (so wie im Inselpark), um die Bekanntheit der Angebote zu erhöhen und Akteure zu vernetzen.

Und zu guter Letzt: Voraussetzung für die nachhaltige Entwicklung des ParkSports und unseres Engagements in Hamburg ist eine langfristige Absicherung von Fördermitteln.“

2.4 Auf attraktiven Wegen aktiv durch die Stadt: Die Entwicklung der Radverkehrswege

Über den Vereinssport hinaus spielen auch der Individualsport und die Bewegung zu Fuß oder mit dem Fahrrad eine immer wichtigere Rolle in der Stadt. Durch ein entsprechendes Radverkehrs- und Fußwegenetz werden für Menschen jedes Alters und jeder körperlichen Verfassung weitere Möglichkeiten geschaffen, sich niedrigschwellig im Alltag zu bewegen.

In den folgenden Tabellen werden die Radverkehrsförderung sowie deren Umsetzung dargestellt:



Entwicklung Velorouten	2020	2021	2022	2023	2024
Velorouten Ausbau [km]	30,1	29,4	14,4	8,4	14

Jährliche Bauleistung Fahrradwege	2020	2021	2022	2023	2024
Neugebaute und erneuerte Radverkehrsanlagen [km]	62	56	53	57	65

Mitteleinsatz Radverkehr	2020	2021	2022	2023	2024
Mitteleinsatz in Mio. Euro	86,5	90,7	71,3	83	k.A.

Umbau Louise-Schroeder-Straße – Schaffung einer radverkehrsfreundlichen, klimaangepassten und zukunftsweisenden Infrastruktur

Im Jahr 2024 konnte der Umbau der Louise-Schroeder-Straße erfolgreich abgeschlossen werden. Für den Radverkehr wurden beidseitig 3,0 m breite Radwege geschaffen, welche ein entspanntes Nebeneinanderfahren und Überholen ermöglichen. Die Radwege sind baulich vom Kfz-Verkehr sowie dem Fußverkehr getrennt, um Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern zu vermeiden. Die asphaltierte Oberfläche sorgt für einen guten Fahrkomfort. Darüber hinaus wurden entlang der Straße 188 Fahrradabstellmöglichkeiten errichtet.

Für den Fußverkehr wurden durchgängige, komfortable und barrierefrei nutzbare Gehwege geschaffen und Querungsmöglichkeiten verbessert. Ca. 3.700 m² wurden entsiegelt und ökologisch hochwertige Grünflächen mit einer mehrreihigen Baumallee aus 73 Linden hergestellt. Die Geh- und Radwege entwässern wo möglich in die angrenzenden Grünflächen. So wird das Ziel zusätzlich entlastet, was der Starkregenvorsorge im Sinne des Prinzips der Schwammstadt dient.

35

36

37



Umbau Louise-Schroeder-Straße

Die Flächen für den Kfz-Verkehr wurden zugunsten der neuen Radverkehrsanlagen und Grünflächen auf einen Fahrstreifen und 86 Parkplätze reduziert.

Zusammenfassend ist eine attraktive Verbindung für den Radverkehr entstanden, bei der zugleich ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet und Vorsorge für die Folgen des Klimawandels getroffen wurden.

2.5 Sport und Bewegung im Active City Modellstadtteil Oberbillwerder

Oberbillwerder, Hamburgs zweitgrößtes Stadtentwicklungsprojekt, wird gemäß der Active City Strategie als Modellstadtteil für eine bewegungsorientierte Stadtentwicklung gestaltet. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung von übertragbaren Ansätzen, die einen aktiven und gesundheitsbewussten Lebensstil fördern. Im Rahmen dieser Vision soll auch eine Active City Modellschule entstehen, deren Architektur und Ausstattung vollständig auf Bewegungsförderung ausgerichtet sein wird.

Im Jahr 2024 wurden wichtige Planungsschritte unternommen, um die im Masterplan von 2019 verankerten Potenziale weiter zu konkretisieren. Ein zentraler Meilenstein war die Erarbeitung von Fachexpertisen für den Bereich Sport und Bewegung in den Themenfeldern Freiraum und Hochbau sowie für die Active City Modellschule. Ziel war es, ausgehend von einer sportwissenschaftlichen Analyse der bisherigen Planungen Impulse zur Entwicklung, Anpassung und Ergänzung von modernen und niedrigschwelligen In- und Outdoor-Sport- sowie Freizeitanlagen zu geben. Dabei wurden die Themen Sport und Bewegung mithilfe einer Analyse von Megatrends und deren Transformationen, dem kanadischen Modell des „Long-Term Development in Sport and Physical Activity“ sowie einer ganzheitlichen Betrachtung unterschiedlicher Lebensstile Bewegung als Spiegelbild übergeordneter gesellschaftlicher Trends, Herausforderungen und Entwicklungen betrachtet. Durch diesen sozialräumlichen Ansatz sollen die abgeleiteten Impulse positive Beiträge zu einer solidarischen und resilienten Gesellschaft leisten.

Auch die Entwicklung der Active City Modellschule wird konsequent vorangetrieben. Seit April 2024 werden im Rahmen der sogenannten „Phase 0“ die Potenziale und Anforderungen für die erste Grundschule Oberbillwerders unter sportwissenschaftlicher Begleitung untersucht. Die

44

182



Oberbillwerder mit Blick auf die unterschiedlichen Nutzungen

Erkenntnisse, die auf einem gemeinsam von den zuständigen Akteuren erarbeiteten Konzeptpapier basieren, fließen direkt in das anschließende Wettbewerbsverfahren ein. Dadurch soll eine Schule entstehen, die durch innovative Ansätze einen aktiven und gesunden Lebensstil bei Schülerinnen und Schülern fördert.

Auf dieser inhaltlichen Grundlage sollen die verschiedenen Active City Bausteine sowie die dazugehörigen Planungsprozesse mittelfristig in einem ressortübergreifenden Erarbeitungsprozess zusammengeführt werden. Wesentliches Ziel ist es hierbei, die im bestehenden Masterplan vorgesehenen Einrichtungen für Bildung, Gemeinschaft, Sport und Bewegung unter Einbezug lokaler Expertise sowie auch bewährter Best-Practice-Beispiele in ein umsetzungsorientiertes „Active City Gesamtkonzept“ für den Active City Modellstadtteil Oberbillwerder zu integrieren.

2.6 Klettern an der Alster

Vor großer Kulisse fand vom 29. August bis zum 7. September bereits zum sechsten Mal seit 2019 das „Klettern an der Alster“ in der Europa Passage statt.

Eröffnet wurde dieses Event, das von der Hamburger Agentur FAKTOR 3 Sport im Auftrag der Europa Passage und in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein e.V. (DAV) umgesetzt sowie von der Hamburg Active City unterstützt wurde, durch prominente Gäste: an der Kletterwand zeigten der Staatsrat für Sport Christoph Holstein, HSV-Präsident und Active City Botschafter Marcell Jansen, NDR 90,3-Moderatorin Nicole Steins sowie der Geschäftsführer der DAV Sektion Hamburg und Niederelbe e.V., Michael Jansen, Mut und Können.

Jörg Harenger, Center Manager der Europa Passage Hamburg, betonte die gelungene Verbindung von Breiten- und Leistungssport, die hier hautnah und auf beeindruckende Weise erlebbar werde.

Der Staatsrat für Sport Christoph Holstein stellte fest:

„Das ‚Klettern an der Alster‘ ist ein großartiges Event, um die Öffentlichkeit für den Klettersport zu begeistern. Die packenden Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen haben das Interesse am Klettern nochmals gesteigert – ‚Klettern an der Alster‘ kommt also genau zur richtigen Zeit. Es ist imposant, die 16 Meter hohe Kletterwand in der Europa Passage zu sehen. Es ist eine Herausforderung, sie zu bezwingen. Aber unerreicht sind die Leistungen der Kletterer und Kletterinnen, die in atemberaubender Geschwindigkeit die Wand hochstürmen. Ein einmaliges Erlebnis und sportliches Aushängeschild Hamburgs. Und eine gute Gelegenheit für alle Flachlandtiroler, die das Klettern mal zwanglos ausprobieren wollen.“

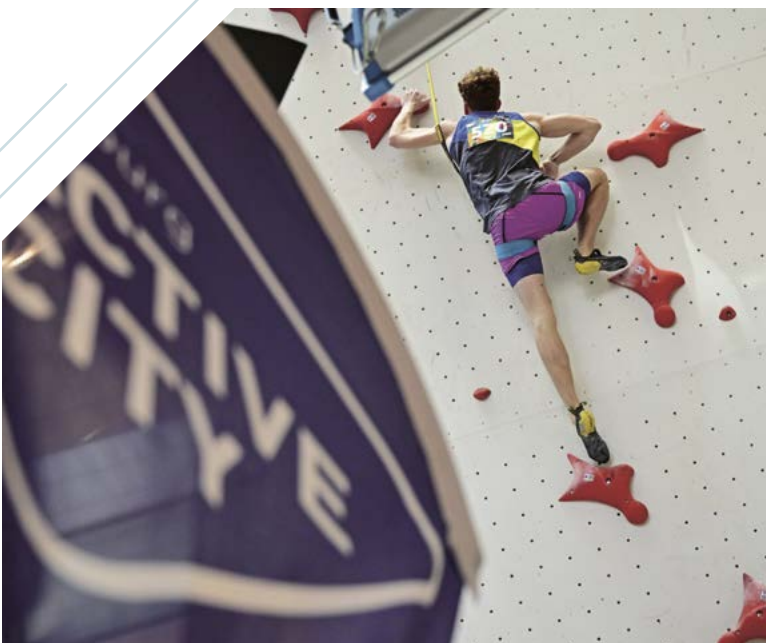
Über 550.000 Besucherinnen und Besucher zählte das Centermanagement während der Veranstaltungen im Jahr 2024, mehr als 80 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Europa nahmen am Speedklettern teil.



[zur Webseite](#)

Mehr als 2.000 Sportlerinnen und Sportler versuchten sich an der Wand, die von einer spezialisierten Firma aus Österreich aufgebaut wurde und auf Mehrfachnutzung ausgelegt ist.

Die kostenfreie Nutzung, die Zugänglichkeit der Kletterwand für Jede und Jeden während des offenen Kletterns, die Mischung aus Breitensport und höchsten Leistungsanforderungen sowie die vielfältigen Angebote des inklusiven Kletterns belegten einmal mehr die elementaren Bausteine der Active City Strategie.



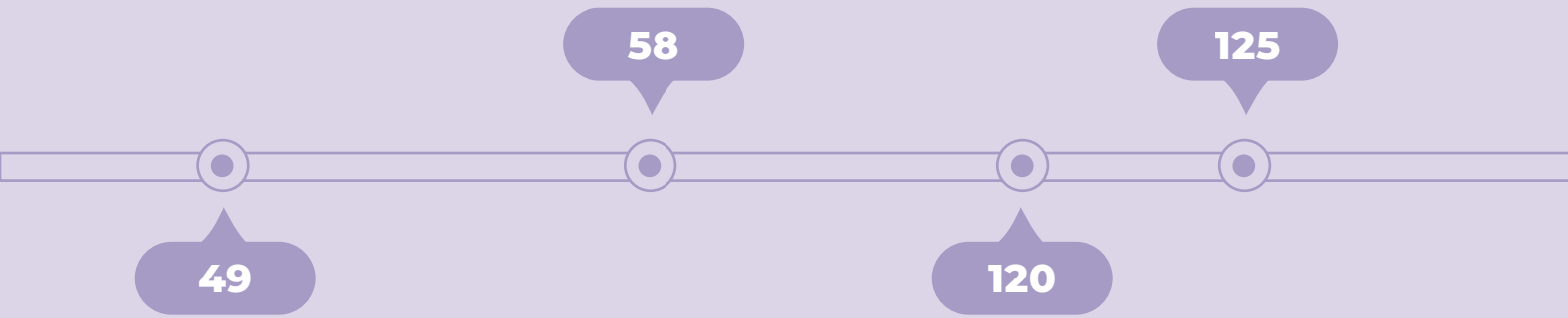
Klettern an der Alster





Sport für Alle





Sport und Bewegung sollten für alle Menschen gleichermaßen zugänglich sein – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Dieses Kapitel widmet sich der Vielfalt und Inklusion im Sport. Es beleuchtet die Bedeutung des Vereinssports, spezielle Programme für Kinder, Jugendliche, Frauen, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Zudem wird der Beitrag von Sport und Bewegung zur Gesundheitsförderung und Integration hervorgehoben. Gemeinsam mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern setzen wir uns dafür ein, Rahmenbedingungen zu schaffen, die jeder Person die Möglichkeit bieten, sportlich aktiv zu sein und die positiven Auswirkungen eines bewegten Lebensstils zu erleben.

3.1 Förderung des Vereinssports

Am 11. Dezember 2024 ist der „Vertrag zur Absicherung der Sportförderung in der Freien und Hansestadt Hamburg für die Jahre 2025 bis 2028 (Sportfördervertrag)“ von allen Vertragsparteien (FHH/LSP, HSB und HFV) unterzeichnet worden – der sogenannte Sportfördervertrag.

Die große Bedeutung des Sports für eine gute Entwicklung der Stadt bildet sich im neuen Vertrag 2025 bis 2028 ab; mit diesem werden Hamburgs Vereine und Verbände in den nächsten Jahren finanziell spürbar besser ausgestattet.

Der Sportfördervertrag 2025 bis 2028 beinhaltet für die Jahre 2025 und 2026 eine Erhöhung der Sportförderung um 765.000 Euro pro Jahr: dies entspricht insgesamt rund 11,8 Mio. Euro pro Jahr. Die Steigerung gegenüber dem zum 31. Dezember 2024 ausgelaufenen Sportfördervertrag beträgt knapp sieben Prozent.

Erstmalig werden für die Modernisierung und Sanierung vereinseigener Anlagen Mittel in Höhe von 1,6 Mio. Euro strukturell als institutionelle Regelförderung im Vertrag verankert und damit dauerhaft gesichert. Dadurch beläuft sich das reale Gesamtvolumen des neuen Sportfördervertrages für die Jahre 2025 und 2026 auf rund 13,4 Mio. Euro. Dies miteingerechnet ergibt sich eine Steigerung gegenüber dem zum 31. Dezember 2024 ausgelaufenen Sportfördervertrag um 21,5 Prozent.

3.2 Kids in die Clubs

Mit dem Programm „Kids in die Clubs“ (KidC) erhalten Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien, Pflegekinder sowie Kinder in öffentlicher Erziehung ohne Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe, die Möglichkeit, Mitglied in einem Sportverein zu werden. Das Programm wird über die Hamburger Sportjugend (HSJ) unter anderem mit Mitteln aus dem Sportfördervertrag umgesetzt. Trotz der Bewerbung des Programms über Social Media-Beiträge, Flyer und die Verbandszeitschrift der HSJ sind sowohl die Zahlen teilnehmender Sportvereine sowie die geförderter Kinder rückläufig. Eine Umfrage, die die HSJ Ende 2024 unter teilnehmenden Vereinen gestartet hat, soll Gründe für diese Entwicklung aufzeigen.

	2022/23	2023/24	2024/25
Anzahl teilnehmender Sportvereine an KidC	55	55	46
Anzahl geförderter Kinder, die an KidC teilnehmen	556	429	360 ¹¹

Die Anzahl von Kindern und Jugendlichen, die ihren Anspruch für Bildung- und Teilhabeleistungen (BuT) für den Bereich Sport wahrgenommen haben, ist von 2022 auf 2023 gestiegen. Die Sozialbehörde (SozB) plant die Einführung eines Online-Portals zu Mai 2025, über das Sportvereine die Mitgliedschaften von bildungs- und teilhabeberechtigten Kindern und Jugendlichen abrechnen können.

11 Antragsstand 01. Januar 2025. Die Zahlen können sich im Laufe des Förderzeitraums noch verändern

Hierzu haben im Oktober 2024 und Januar 2025 Workshops mit interessierten Hamburger Sportvereinen stattgefunden, in denen die Bedarfe und Wünsche der Vereine an das zukünftige System abgefragt wurden. Die weitere Entwicklung erfolgt unter Beteiligung einer Fokusgruppe aus Sportvereinen und der HSJ. Ziel ist es, den Vereinen ein benutzerfreundliches digitales Abrechnungsverfahren zur Verfügung zu stellen.

	2022	2023	2024
Anzahl Teilhabeberechtigter im Bereich Sport ¹²	10.248	11.614	Für das Jahr 2024 lagen der SozB noch keine validen Zahlen vor ¹³

3.3 Inklusive Bewegungsinselfn

Über den ParkSport-Fonds wurde die Errichtung von inklusiven Bewegungsinselfn (IBIs) gefördert. Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist die unmittelbare Nähe der IBIs zu Einrichtungen der Behindertenhilfe. So können Menschen mit starken Einschränkungen, die bisher keinen Zugang zu geeigneten gesundheitsfördernden Bewegungsaktivitäten gefunden haben, in ihrem Alltag erreicht werden. Von der Ausübung von Sportarten sind die meisten Nutzenden noch weit entfernt, aber die IBIs sind ein Einstieg und der Beginn vieler kleiner Schritte. Das vom Verein „Brücken für Kinder e.V.“ initiierte Konzept leistet einen wichtigen Beitrag zu gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion durch Sport und hat bundesweit viel Aufmerksamkeit gefunden. Ein Kernelement sind die Betreuungspersonen, die für die Menschen mit schweren mentalen und oft motorischen Einschränkungen niedrigschwellige Aktivitäten an den IBIs anbieten.

Die Bewegungsinself am Rauhen Haus wird derzeit alle zwei Wochen für 1,5 Stunden freitags von einer festen Sportgruppe genutzt. Die Teilnehmenden verbessern hier ihre Beweglichkeit. Mittlerweile sind die Teilnehmenden sicherer mit den Geräten geworden und trauen sich immer mehr zu. Auch ihre Beweglichkeit und Geschicklichkeit hat sich durch das Sportangebot verbessert. Zudem werden die Geräte nachmittags von Menschen aus der Umgebung benutzt, die eigenständig kommen, um sich an den Geräten zu bewegen.

Das aus drei Personen bestehende IBI-Team am Hilda-Heinemann-Haus in Berne hat seit der Eröffnung viele Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen zum Training bewegt. Es gibt drei feste Gruppen von Nutzenden, die unter freiem Himmel an drei verschiedenen Wochentagen je eine Stunde trainieren. Wer Assistenz benötigt, bekommt sie. Die IBI ist in den Alltag integriert, wodurch Bewegung, Spiel und die Freude daran auch zu einem festen Bestandteil geworden sind. Die Beweglichkeit ist bei vielen Nutzenden besser geworden, und das gemeinsame Üben trägt zum Gruppenzugehörig-



Bewegung im Rauhen Haus

12 Quelle: Management- und Informationssystem der Sozialbehörde (MIS); Stand 20. Januar 2025. Hierbei sind alle bildungs- und teilhabeberechtigten Kinder und Jugendliche erfasst, die bis zum genannten Stichtag für die Jahre 2022 und 2023 ihren soziokulturellen Teilhabeanspruch für eine Aktivität oder Mitgliedschaft im Bereich Sport eingesetzt haben. Bei dieser Zahl kann aus statistischen Gründen weder eine Differenzierung zwischen Vereinsmitgliedschaften noch anderen Sportangeboten erfolgen.

13 Valide Zahlen über die Inanspruchnahmen soziokultureller Teilhabeleistungen für ein abgeschlossenes Kalenderjahr liegen der Sozialbehörde frühestens zum 01. März des jeweiligen Folgejahres vor; Zahlen für das Kalenderjahr 2024 mithin zum 01. März 2026. Die Zahlen über die Inanspruchnahmen soziokultureller Teilhabeleistungen für das Jahr 2024 werden daher im Sportbericht für das Jahr 2025 veröffentlicht.



Bewegung IBI Hilda-Heinemann-Haus

keitsgefühl bei. Sich gemeinsam zu bewegen und daran Spaß zu haben, ermöglicht Erfolgserlebnisse und eine Stärkung des Selbstbewusstseins.

Auch die inklusive Bewegungsinsel an den Elbe-Werkstätten in Harburg liegt nah an der Werkstatt und wird regelmäßig genutzt. Wöchentlich finden drei Kurse statt, die gut nachgefragt sind. Mittlerweile nutzen die Mitarbeitenden die Bewegungsinsel in den Pausen selbstständig. Mit dem angeleiteten sportlichen Angebot werden vor allem Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Körperwahrnehmung gefördert. Kooperationen mit verschiedenen Partnern wie zum Beispiel Special Olympics sollen ein Schlüssel zur zukünftigen Vernetzung mit Vereinen und Verbänden sein.

An allen Standorten werden zusätzlich sogenannte Inklusive Bewegungstaschen bereitgestellt, welche mit speziellen Kleingeräten ausgestattet sind, die in ihrer Motorik schwer beeinträchtigten Menschen spielerisch zu mehr Selbstvertrauen und Motivation für die Ausübung körperlicher Aktivität verhelfen können.

3.4 Wassersicherheit und Schwimmfähigkeit

183

Auch im Jahr 2024 standen die Themen Wassersicherheit und Schwimmfähigkeit hoch oben auf der Agenda. Die Schwimmfähigkeit der Hamburger Kinder weiter auszubauen.

Schwimmlern-Offensive 2024

Die Schwimmlern-Offensive war zunächst zum Jahresende 2023 ausgelaufen. Da jedoch die von der Hamburgischen Bürgerschaft bereitgestellten Mittel in Höhe von einer Mio. Euro zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig verbraucht waren, konnten die Restmittel noch bis Jahresende 2024 eingesetzt werden. Davon wurden noch einmal weitere Schwimmernkurse der beteiligten Partner Hamburger Schwimmverband e.V., DLRG – Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Hamburg e.V. (DLRG), Hamburger Triathlon Verband e.V. und verschiedener privater Schwimmschulen durchgeführt, sodass insgesamt weitere 240.851,91 Euro für kostgünstige Angebote eingesetzt werden konnten. In diesem Zuge führte BLH im Auftrag der Schulbehörde auch zusätzliche Kurse im fakultativen Schulschwimmen durch.

Aktion „Welle machen“

Ein wichtiges Element in der Schwimmförderung ist das Vorhandensein von qualifizierten Schwimmlehrkräften. In der gemeinsamen Aktion „Welle machen“ haben der NDR, die DLRG, das Landessportamt Hamburg und BLH nach Menschen gesucht, die lernen wollten, wie man anderen das Schwimmen beibringt. Nach einem Aufruf im Mai hatte es eine überwältigende Resonanz an Bewerbungen und Interessierten gegeben. Mehr als 850 Hamburgerinnen und Hamburger hatten sich beim NDR um die Ausbildung beworben.

Für die ausgewählten Teilnehmenden standen im Sommer unter anderem Methodiken zur Schwimmlehre, ein Rettungsschwimmkurs und Erste Hilfe auf dem Stundenplan. Denn um Schrimmausbilderin oder -ausbilder zu werden, muss man nicht nur Notsituationen erkennen sondern in solchen auch helfen können. Nachdem die grundlegenden Fähigkeiten im Rettungsschwimmen und in der Ersten Hilfe aufgebaut waren, folgte die praktische Schwimmlehr-Ausbildung. In diesem Kursabschnitt lernten die Anwärterinnen und Anwärter, wie man Kindern die Angst vor dem Wasser nimmt und sie spielerisch bei den ersten Wasserübungen unterstützen kann. Zum Ende der Ausbildung verfeinerten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Schwimm-Technik theoretisch und praktisch, verbesserten den eigenen Schwimmstil und lernten auch, wie hilfreich eine gute Anleitung sein kann und welche Tipps und Hilfsmittel dafür verwendet werden können.

Im Ergebnis haben 83 neue Schwimmlehrassistentinnen und Schwimmlehrassistenten über einen Zeitraum von mehreren Wochen fleißig trainiert, viel gelernt und schließlich ihre Urkunden in Empfang genommen. Viele dieser Personen sind bereits in der Praxis aktiv – 40 Assistentinnen und Assistenten sind seit Abschluss der Ausbildung bei der DLRG aktiv, weitere in anderen Vereinen und Schwimmernangeboten.



Tag des Schwimmbabzeichens 2024

Im Rahmen der bundesweiten zweiten Schwimmbabzeichen-Woche fand auch in Hamburg am 16. Juni 2024 zum zweiten Mal der „Tag des Schwimmbabzeichens“ statt. In zehn verschiedenen Bädern konnten an diesem Tag kostenfrei die Schwimmbabzeichen Seepferdchen und Bronze sowie gegen geringe Gebühr auch die Abzeichen Silber und Gold abgelegt werden. An der Initiative beteiligten sich der Hamburger Schwimmverband, die DLRG sowie BLH.

Um die Abzeichen abzulegen, standen eine Vielzahl kompetenter Prüferinnen und Prüfer aus den Vereinen und Ortsgruppen zur Verfügung. Den Kindern, bei denen es an diesem Tag mit dem Abzeichen nicht geklappt hat, gaben die Expertinnen und Experten auch hilfreiche Tipps für den weiteren Weg zum sicheren Schwimmen.



850

Schwimmbabzeichen



1.100

teilnehmende Kinder
am Tag des Schwimmbabzeichens

Die DLRG und der Hamburger Schwimmverband mit seinen Vereinen zogen eine positive Bilanz der Aktion. Nach den Erfahrungen aus dem ersten Jahr wurden die Erwartungen in allen zehn Bädern weit übertroffen; wurden im Jahr 2023 rund 190 Abzeichen abgenommen, waren es 2024 insgesamt bei ca. 1.100 teilnehmenden Kindern rund 850.

Für viele Kinder bildete der Tag des Schwimmabzeichens den erfolgreichen Abschluss ihrer zurückliegenden Schwimmausbildung.

Die Initiative „Ab ins Wasser – aber sicher!“

Die Initiative „Ab ins Wasser – aber sicher!“ bildet einen weiteren wichtigen Bestandteil der Hamburger Schwimmförderung, legt sie doch als Wassergewöhnungskurs mit dem Seeferdchen-Abzeichen als Abschluss die Grundlagen auf dem Weg zur Schwimmfähigkeit.

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Teilnehmende „Ab ins Wasser“	920	304	101	200	1.750	466 ¹⁴
Fördermittel in Euro	43.400,00	11.462,51	6.378,00	18.250,00	42.024,00	46.868,00 ¹⁴

3.5 Integrationssport

Integration – der Sportplatz als Ankunftsort

Die Hamburger Sportvereine haben auch im Jahr 2024 wieder gezeigt, welches Potenzial sie besitzen, schnell und unkompliziert integrative Angebote zu schaffen und die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte aktiv zu unterstützen. Sportangebote wurden neu eingerichtet und Zugangshürden zu bestehenden Sportangeboten abgebaut. Neben der Bereitstellung von sportlichen Angeboten geht es insbesondere darum, diskriminierende Strukturen ab- und integrationsfördernde Strukturen aufzubauen. Dies bedeutet, dass Vereine bestehende Praktiken und Einstellungen hinterfragen müssen, die Menschen aufgrund von bestimmten Merkmalen wie Herkunft, Religion, Nationalität benachteiligen und bereit sind, diese zu verändern. Gleichzeitig geht es darum, bewusst, aktiv und gezielt Bedingungen zu schaffen, die Vielfalt fördern, Barrieren abbauen und gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen. Dieser Aufgaben haben sich in 2024 wieder viele (Stützpunkt-)Vereine angenommen. Sie bauen vor Ort kontinuierlich und langfristig Strukturen zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe ALLER Menschen im organisierten Sport auf.

Der HSB sieht es als seine zentrale Aufgabe, Vereine und Verbänden in diesem Prozess zu begleiten, seine Expertise weiterzugeben, zu sensibilisieren, wichtige Projekte zu verfestigen und in die Öffentlichkeit zu tragen. In diesem Zusammenhang wurden die Unterstützungsleistungen und Beratungsangebote für die Vereine kontinuierlich weitergeführt. Die Beratungsleistungen bieten die Chance, die Vereine in ihrer Planungs- und Umsetzungsphase zu unterstützen und die Integrationsbemühungen der Vereine zu systematisieren und zu steuern. Dies erhöht wiederum die Chance nachhaltiger Entwicklungen in den Vereinen sowie eine Verankerung des Themas als Querschnittsaufgabe.

14 Zahlen basieren auf Zeitpunkt der Antragstellung.
Erläuterung zur Tabelle: Die Teilnehmendenzahlen im Jahr 2024 erscheinen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Dies ist aber nur ansatzweise der Fall; im Wesentlichen ist das auf eine geänderte Kurssystematik bei Bäderland zurückzuführen. Während ein Ab ins Wasser-Kurs früher aus drei Modulen bestand, wurden diese Module nun in einen Gesamtkurs zusammengefasst. Daher beträgt die Teilnehmendenzahl in den BLH-Kursen nur noch rund 1/3 im Vergleich zu früheren Jahren; tatsächlich sind es aber nicht weniger Kinder, die an den Kursen teilnehmen.

Einzelmaßnahmen	2022	2023	2024
Anzahl der beteiligten Vereine	22	21	15
Anzahl der Maßnahmen	35	34	20
Stützpunktförderung	2022	2023	2024
Anzahl der beteiligten Vereine	19	20	22
Anzahl der Maßnahmen	92	86	96
Beratungsleitungen	2022	2023	2024
Anzahl der Beratungsworkshops mit den Sportvereinen (prozessorientiert)	84	149	169
Anzahl weiterer persönlicher fachspezifischer Beratungsgespräche	222	182	210
Qualifizierungsmaßnahmen und Veranstaltungen	2022	2023	2024
Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen	24	20	15
Anzahl themenspezifischer Veranstaltungen und Workshops	10	10	6
Anzahl Dialogforen und weiterer Fachveranstaltungen zum Austausch	2	3	2
Fit und Mobil mit dem Rad	2022	2023	2024
Anzahl der Kurse	17	16	16 ¹⁵
Anzahl der Teilnehmerinnen	215	133	229
Communities in Bewegung	2022	2023	2024
Anzahl der beteiligten Vereine	7	6	7
Anzahl der Maßnahmen	8	7	7

Neben den individuellen Beratungen zählen zu den Unterstützungsleistungen auch verschiedene Veranstaltungen zu integrationsspezifischen Themen, die Qualifizierung von freiwillig Engagierten in den Bereichen „Interkulturelles Lernen“ und „Diversity Management“ sowie eine gezielte Vernetzung zur Förderung des Austausches mit verschiedenen Akteuren der Integrationsarbeit. Weiter intensiviert wurde die Zusammenarbeit mit und Beratung von Fachverbänden mit dem Ziel, interkulturelle Öffnungsprozesse und eine diversitätssensible Weiterentwicklung eigener Strukturen auch auf Verbandsebene stärker voranzutreiben. Zunächst vorrangig über Qualifizierungsmaßnahmen, hat der HSB Fachverbände motiviert, sich dem Themenfeld „Integration“ anzunehmen.

84

85

15 16 Kurse nur für Frauen, 17 inkl. eines Kurses für geflüchtete Kinder und Jugendliche

86

87

88

Mit Qualifizierungsangeboten förderte der HSB die interkulturellen Kompetenzen, das Demokratieverständnis und den Kulturdialog in Sportvereinen. Nachdem 2023 die Qualifizierung „Fit für die Vielfalt“ um die Diskriminierungsdimensionen „Behinderung“ sowie „geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“ ergänzt wurden, wurden 2024 Schwerpunkte zu den Themen „Antisemitismus“, „Anti-Schwarzer-Rassismus“ sowie „Safer-Space“ – Diskriminierungsfreie Sporträume schaffen“ innerhalb der Qualifizierungsmaßnahmen gesetzt. Zudem wurde damit begonnen, ein Schulungskonzept für Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zu entwickeln, um deren Handlungskompetenzen im Umgang mit diskriminierendem Verhalten auf dem Spielfeld zu erweitern.

Die Projekte „Fit und mobil mit dem Rad“ und „Communities in Bewegung“ wurden fortgesetzt und weiterentwickelt. Vier Vereine haben als Fahrradstützpunkte ihre aktive Arbeit fortgeführt und neben Kursen zum Fahrradfahren lernen auch Schulungen zur Verkehrssicherheit und Fahrradausflüge angeboten. Neben Angeboten für Frauen wurden auch Radfahrkurse für geflüchtete Kinder und Jugendliche umgesetzt. Im Rahmen des Projektes „Communities in Bewegung“ wurden sieben Kooperationsprojekte durchgeführt. Der Austausch zwischen Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen wurde mit Hilfe von Netzwerkveranstaltungen verstärkt und gezielt gefördert.

Abschließend hat sich der HSB mit der Beteiligung an dem Projekt „(Anti-)Rassismus im organisierten Sport“ zukunftsorientiert aufgestellt. Seit Januar 2024 beschäftigt der HSB im Rahmen des Projektes einen Antirassismusbeauftragten, um sich innerhalb der eigenen Verbandsstrukturen verstärkt mit dem Thema des strukturellen Rassismus im organisierten Sport auseinanderzusetzen. Ein zu erstellender Praxisleitfaden soll die HSB-Mitglieder motivieren, sich aktiv für Chancengerechtigkeit und gegen Diskriminierung im Sport einzusetzen. Vernetzungen und Kooperationen werden unter Einbezug von Migrantenselbstorganisationen, von Rassismus betroffenen Communities und weiteren Fachberatungsstellen ebenso ausgebaut wie die rassismuskritische Bildungsarbeit.

Durch gezielte Maßnahmen wurde somit ein Prozess angestoßen, um Diskriminierung in Vereinen und Verbänden nachhaltig entgegenzuwirken. Gemeinsam mit den Vereinen setzt der HSB auf eine reflektierte Auseinandersetzung mit den Themen Rassismus und Diskriminierung, um einen sicheren und inklusiven Raum für alle Sporttreibenden zu schaffen und den Hamburger Sport langfristig zu stärken.

3.6 Sporttag Inklusiv

Bereits zum neunten Mal hatten der HSB, der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg e.V. (BRSH) und der Hamburger Leichtathletik-Verband e.V. (HLV) zum Sporttag Inklusiv die Hamburgerinnen und Hamburger mit und ohne Behinderung aller Altersklassen eingeladen, ihr Deutsches Sportabzeichen abzulegen und sich am Rahmenprogramm mit vielen Mitmach-Aktionen auszuprobieren.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden beim Sporttag Inklusiv am 24. August 2024 weit über 600 Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Weg auf die Jahnkampfbahn im Stadtpark.



Mika Sosna



Buntes Treiben beim Sporttag Inklusiv

Erneut waren u. a. mit Mika Sosna (Diskus) und Sylvia Pille-Steppat (Para Rudern) Teilnehmende Olympischer und Paralympischer Spiele dabei, genauso wie Weitspringerin Libby Buder und zahlreiche weitere Hamburger Nachwuchssportlerinnen und -sportler.

Mehrere Mitmach-Stationen der Partner-Organisationen und Sponsoren wie etwa die Höhenretter der Feuerwehr Hamburg, die Haspa und der Flughafen Hamburg luden sowohl auf dem Sportplatz als auch auf dem Vorplatz zu Bewegung, Austausch und sportlichen Höchstleistungen ein.

So gab es erneut einen Rolli-Parcours, bei dem Beeinträchtigte und Nicht-Beeinträchtigte ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten und einen Geschicklichkeitskurs insbesondere für die kleinen Sportlerinnen und Sportler. Alle hatten Spaß an der Bewegung, konnten das Deutsche Sportabzeichen kostenfrei in den Disziplinen Sprint, Weitsprung, Schlagballwurf und der Langstrecke ablegen und sich natürlich an der Champions-Wall mit ihrer errungenen Medaille ablichten lassen.

Viele Helfer des HSB, darunter auch speziell geschulte Prüferinnen und Prüfer sowie Freiwillige, ermöglichten so den vielen Menschen mit und ohne Behinderung jeglichen Alters einen besonderen Tag und zauberten den vielen Aktiven ein Lächeln ins Gesicht.

3.7 Förderung von Mädchen- und Frauensport

Im Februar 2024 legte das Schöttmer-Institut GmbH die Ergebnisse einer vom HSB beauftragten repräsentativen Umfrage unter 603 Mädchen und Frauen (Mitglieder und Nicht-Mitglieder) mit Wohnsitz in Hamburg vor. Befragt wurden sie bezüglich ihrer Motivation, in einem Sportverein als Mitglied und/oder in offizieller Funktion aktiv zu sein. Ziel war es, Erklärungen für die Unterrepräsentanz von Mädchen und Frauen im organisierten Sport zu erhalten. Die Studie zeigt, dass es nicht nur einen Grund dafür gibt, sondern eine Vielzahl an Beweggründen und Barrieren. Dazu zählen folgende:

- Es besteht in erster Linie ein Kommunikationsdefizit über die Mitgliedschaft und Möglichkeiten in Sportvereinen. Über die Hälfte der befragten weiblichen Nicht-Mitglieder kennen die Angebote von Sportvereinen nicht.



Nachwuchsförderung im Mädchenfußball



zur Umfrage

- Auch innerhalb der Sportvereine fühlen sich weibliche Mitglieder nur durchschnittlich über die Möglichkeiten zur Mitgestaltung im Rahmen einer offiziellen Funktion im Verein informiert
- Eine Diskriminierung von Mädchen und Frauen ist vordergründlich weniger als Barriere präsent. Allerdings wird die Benachteiligung von Mädchen und Frauen sowie die Dominanz von Männern in Sportvereinen von weiblichen Mitgliedern durchaus wahrgenommen.
- Viele erwachsene Frauen befinden sich in einer „Multitrolle“ (Arbeit, Mutter, Haushalt, Care-Arbeit), die einer Mitgliedschaft mit festen Angebotszeiten bzw. einer offiziellen Funktion im Verein zeitlich entgegenstehen.
- Sportvereine stehen mit Fitnessstudios, kostenlosen Outdoor-Aktivitäten und Home Workouts im Wettbewerb, die den Bedürfnissen von Mädchen und Frauen hinsichtlich der Flexibilität besser entsprechen.



zum Gleich-
stellungsbericht

Der im Juli 2024 veröffentlichte HSB-Gleichstellungsbericht 2024 zeigt, dass der Anteil von Mädchen und Frauen als Mitglieder und in offiziellen Funktionen in Sportvereinen und Landesfachverbänden im Vergleich zum Vorjahr jeweils minimal gestiegen ist. Mädchen und Frauen bleiben jedoch weiterhin im organisierten Hamburger Sport unterrepräsentiert.

Die Ergebnisse der Umfrage sowie des HSB-Gleichstellungsberichtes 2024 dienten als Input für die vom HSB organisierte Veranstaltung „Mehr Mädchen und Frauen in Hamburgs Sportvereinen – Aber wie?“ am 03. Juli 2024. Rund 30 Teilnehmende aus dem organisierten Sport in Hamburg erarbeiteten Handlungsvorschläge, um Grundlagen und Anreize für die Gewinnung und den Verbleib von weiblichen Mitgliedern in Sportvereinen zu schaffen. Dazu zählen unter anderem die Schulung von Trainerinnen und Trainern und Übungsleiterinnen und Übungsleitern im Umgang mit Mädchen in der Pubertät sowie eine Erhöhung der Sichtbarkeit von Mädchen und Frauen in vermeintlich „untypischen“ Sportarten und in offiziellen Funktionen.

3.8 Aktionsplan „Bewegt.Gesund.“

Im Rahmen des Aktionsplans „Bewegt.Gesund.“ wurden im Jahr 2024 verschiedenste Maßnahmen in Höhe von insgesamt 123.815,52 Euro gefördert. Dabei hatten alle Maßnahmen das Ziel, niedrigschwellige Bewegungsförderung zu betreiben, welche sich in erster Linie an Menschen richtet, die von Bewegungsmangel bedroht oder betroffen sind.

Antragsteller	Projekttitle	Fördersumme in Euro
DRK Wilstorf	Raus aus dem Haus Seniorensport-Gruppe	6.550,00
Förderverein für ältere Menschen im Lichtwarkhaus	Senioren-Aktiv-Tag Bergedorf	5.552,00
Yogahilft e.V.	Lange Nacht des Yoga	15.000,00
HSB	Qualifizierungen Fit im Alter (drei Kurse)	14.130,00
steg Hamburg	Bewegungsangebote in Neugraben-Fischbek und dem Phoenix-Viertel	26.600,00
Eppendorfer Soziokultur e.V.	Fit im Park (KGFM Nord, ParkSportInsel e.V.)	1.380,00
steg Hamburg	Durchführung von 2 Senioren-Aktiv-Tagen in Harburg	9.600,00
TSG Bergedorf von 1860 e.V.	Fitness-Diskotheek	4.860,00
Lawaetz-Stiftung	SeniorenAktiv Tag Eidelstedt / LVS Eimsbüttel	1.800,00
Köster-Stiftung	Fit im Park im Grenzbachpark in Barmbek-Nord	2.680,00
Diakonisches Werk Hamburg-West	Borner Workout – Bewegungsangebote für Jugendliche auf dem Bürgerhausgelände Borner Heide	9.420,00
Diakonisches Werk Hamburg-West	div. Bewegungsangebote für Alle und für Mütter / Frauen am Osdorfer Born	7.500,00
TSG Bergedorf von 1860 e.V.	Sport vernetzt	2.000,00
Wir bewegen Kids gGmbH	Hamburg bewegt Kids	15.000,00
HSB	Sportmedizinische Vortragsreihe für Übungsleitende	630,00
Netzwerktreffen Aktionsplan	Bewegungsförderung für ältere Menschen	1.113,52
Gesamt		123.815,52

3.9 Die 11. LANGENACHTDESYOOOGA

Die 11. LANGENACHTDESYOOOGA am 21. Juni 2024 hat erneut gezeigt, dass alle Menschen Yoga machen können. 2.600 Menschen folgten der Einladung des gemeinnützigen Vereins Yoga für alle e.V.. In 50 verschiedenen Locations – darunter auch Hamburger Parks und Grünanlagen – konnten sie kostenlos in 200 Yoga-Sessions die Vielfalt des Yoga erleben. 40 Prozent der Teilnehmenden waren zum ersten Mal überhaupt beim Yoga; die Altersspanne erstreckte sich von 20 bis über 80 Jahre.





In vielen Locations war der Andrang riesig, oft mit doppelt so vielen Teilnehmenden wie üblich – ein großer Teil davon neue Gesichter.

Für die 11. LANGENACHTDESYOOOGA hatte sich der Veranstalter Inklusion als Schwerpunktthema gesetzt. In sechs Parks gab es barrierefreie Angebote sowie ein spezielles Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung im Eimsbütteler TV e.V..

Cornelia Brammen, Geschäftsführerin Yoga für alle e.V.: „Menschen mit und ohne Behinderung konnten gemeinsam die positiven Effekte des Yoga auf Körper und Geist spüren. Sogar beim Yoga im Bus hat neben vielen anderen Fahrgästen eine Rollstuhl-Fahrerin mitgemacht. Das zeigt: Yoga geht immer, überall und für alle Menschen.“

Der TSC Wellingsbüttel von 1937 e.V. und das Hankook-Sportcenter hatten das Event statt der regulären Fußball- und Boxkurse angesetzt. Voller Hingabe dehnten die Sportlerinnen und Sportler ihre Muskeln im nach unten schauenden Hund und blieben sogar für die anschließende Meditation. Überraschte Rückmeldung: „Das tut ja richtig gut!“

Die LANGENACHTDESYOOOGA greift die Wünsche und Bedürfnisse einer wachsenden Zahl von Menschen im Zeitalter von Urbanisierung

und Globalisierung auf: der Wunsch nach Ruhe und Ausgeglichenheit, nach innerer und äußerer Balance. Die Suche nach einem individuellen Weg, die aktuellen Entwicklungen in Welt, Stadt und Gesellschaft verstehen und einordnen zu können. Zum ersten Mal hat sich neben der Förderung durch den Aktionsplan „Bewegt.Gesund.“ mit der SECURVITA eine Krankenkasse im Rahmen der Prävention in Lebenswelten nach §209a SGB V an der Finanzierung beteiligt. Partnerinnen und Partner waren außerdem ParkSportInsel e.V., der Allgemeine Deutscher Fahrrad-Club Landesverband Hamburg e. V. (ADFC Hamburg), die Volkshochschule Hamburg sowie das Reformhaus Engelhardt.

99

189

192

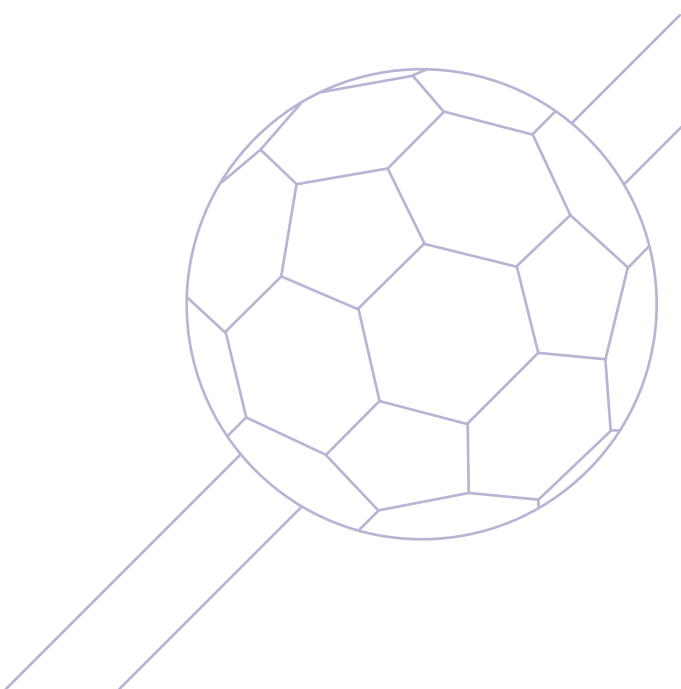


3.10 LSBTIQ* – Diversität als Bereicherung

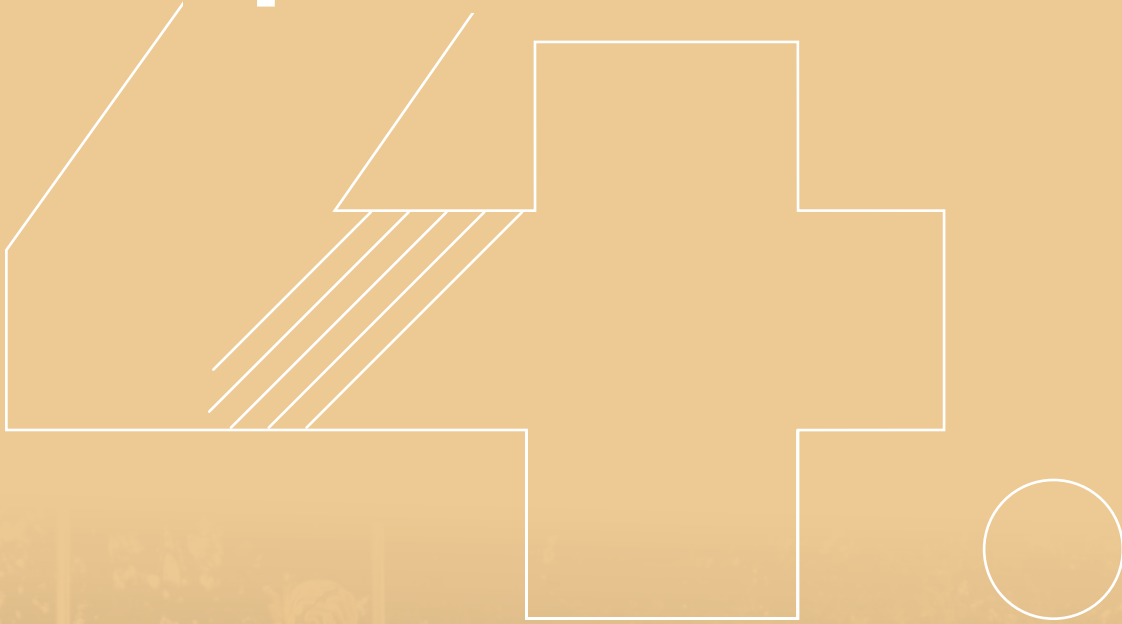
Anlässlich der UEFA EURO 2024 richtete der Startschuss Queer Sport Hamburg e.V. am 6. Juli 2024 den STARTSCHUSS DIVERSITY DAY aus, ein Projekt des Ideenwettbewerbs zur EURO 2024 aus. Im Mittelpunkt stand ein queeres Fußballturnier, zu dem es ein Rahmenprogramm mit Show-Acts, Gästen aus Politik, Szene und Sport sowie einen starken Fokus auf Diversity gab.

Seit Mai 2024 sind der HSB und die HSJ Patrons der Initiative WELCOMING OUT. Bei dieser Initiative machen Unternehmen und Menschen ihre akzeptierende und offene Haltung gegenüber LSBTIQ*-Personen proaktiv nach außen deutlich.

Der Verein Startschuss – Queer Sport Hamburg e.V. organisierte auf dem Hamburger Christopher Street Day (CSD) am 03. August 2024 einen Truck unter dem Motto „Du & ich gegen Rechtsruck – auch im Sport“, auf dem auch der HSB vertreten war. Active City Hamburg hat als Partnerin der Aktion Tickets für den Truck unter ihren Social Media Followern verlost.



Leistung – Motivation und Orientierung durch Sport



130

126

159

Die Active City Strategie verfolgt das Ziel, optimale Rahmenbedingungen für den Leistungs- und Spitzensport zu schaffen und gezielt in die dafür notwendige Sportinfrastruktur zu investieren. Dieses Kapitel beleuchtet zentrale Aspekte wie die leistungsorientierte Sportinfrastruktur, die Förderung von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern sowie die Ausrichtung nationaler und internationaler Sportwettkämpfe in Hamburg.



BSP Hockey im Bau

4.1 Neubau des Bundes- und Landesstützpunktes Hockey

Das neue Leistungszentrum Hockey mit Bundes- und Landesstützpunkt auf der bezirklichen Sportanlage am Hemmingstedter Weg in Altona nimmt weiter Formen an.

Nach dem Spatenstich im Mai 2023 wurden die bestehenden Naturrasenspielfelder abgeräumt, der Baugrund umfassend aufgearbeitet und die notwendigen Be- und Entwässerungsanlagen für die neue Sportstätte eingebaut. Eine Besonderheit ist hierbei, dass Niederschlags- und Beregnungswasser, welches nicht vor Ort versickern kann, über ein Drainagesystem gesammelt, anschließend gereinigt und dann dem nahegelegenen Ziegeleiteich zugeführt wird.

Im Jahr 2024 wurde das neue Großspielfeld inkl. der notwendigen Nebenflächen und Zaunanlagen fertiggestellt. Ebenso wurde im letzten Jahr die Konstruktion der Kaltlufthalle errichtet, die ein zusätzliches Kleinspielfeld überspannt und die Hockeyspielerinnen und Hockeyspieler so vor widrigen Witterungseinflüssen schützen und ein weitgehend ganzjähriges Außentraining ermöglichen soll. Für das neue Funktionsgebäude konnten die notwendigen Grundarbeiten noch vor dem Winter abgeschlossen werden, so dass eine Fertigstellung im Sommer 2025 geplant ist.

4.2 Erweiterung des Bundes- und Landesstützpunktes Rudern



Visualisierung Erweiterungsbau BSP Rudern

Die Grundsteinlegung für die Erweiterung des Hamburger Bundesstützpunktes Rudern im Regattazentrum Allermöhe erfolgte am 22. April 2024. Sie bildete den Auftakt für die umfassenden Baumaßnahmen zur Verbesserung der Trainingsbedingungen am Standort Hamburg, der als Teil des Doppel-Bundesstützpunktes Ratzeburg/Hamburg einer von drei Leitstützpunkten des Deutschen Ruderverbandes e.V. ist.

Die Dove-Elbe und das Regattazentrum Allermöhe sind seit den 80er Jahren das Zentrum des Ruder- und Kanu-Leistungssports in Hamburg. Errichtet wird ein Anbau an das Bestandsgebäude, welcher einen neuen Eingangsbereich, eine weitere Bootshalle sowie Sport- und Funktionsräume im Erdgeschoss und zusätzlich Aufenthalts-, Seminar- und Büroräume im Obergeschoss beinhaltet. Gemeinsam mit dem Bund investiert



Grundsteinlegung Erweiterungsbau BSP Rudern

(v.l.n.r.: Tim Ole Naske (Ruderer), Jens Kerkhoff (Geschäftsführer GMH), Dr. Lars Koltermann (Vizepräsident Deutscher Ruderverband e. V.), Andy Grote (Senator für Inneres und Sport), Andreas Döpper (Vorsitzender Landesruderverband Hamburg) und Josephine Burth (Referatsleiterin Abteilung Sport des Bundesministeriums des Innern und für Heimat)

Hamburg rund acht Mio. Euro, als Realisierungsträger fungiert das städtische Immobilienunternehmen GMH. Die Fertigstellung des neuen Gebäudes, welches mit einer Photovoltaik-Anlage, einem teilweise begrünten Dach und einer Wärmepumpenanlage mit Nutzung von Erdwärme ausgestattet sowie durch neue Boots-Freilager und eine neue Motorbootgarage ergänzt wird, ist für das zweite Halbjahr 2025 geplant.

4.3 Neubau des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein

Die Planungen für den umfassenden Neubau des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein (OSP) im Stadtteil Dulsberg (Hamburg-Nord) sind auch im Jahr 2024 durch das LSP und die mit der Projektsteuerung beauftragte GMH weiter vorangetrieben worden. Die Vor-entwurfsplanung (Leistungsphase 2 gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) wurde durch die Architekturbüros KHR Architecture (Kopenhagen)/bpplan architekten & ingenieure (Hamburg) Ende 2024 abgeschlossen. Dabei setzen die Planungen für den Neubau des OSP eine Bedarfsplanung um, die die Anforderungen des OSP widerspiegeln. Mit dem Neubau sollen erhebliche Verbesserungen in den Trainingsbedingungen und Serviceleistungen durch ein erweitertes, angemessenes Flächenangebot und eine hochmoderne, den Erfordernissen des Spitzensports gerecht werdende Ausstattung realisiert werden.

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) hat das Neubauprojekt mit einem Bundesanteil von 11,5 Mio. Euro in seine Planungen für das Jahr 2025 aufgenommen. Die beabsichtigte Förderung unterstreicht die große, bundesweite Bedeutung des Standorts für den Spitzensport in Deutschland.

Die Planungen für den Neubau, der neben den Service- und Trainingseinrichtungen für die Hamburger Kaderathletinnen und Kaderathleten ein „Haus der Athleten“ mit Internat und Wohnheim vorsieht, sind eingebunden in den städtebaulichen Entwicklungsprozess am Alten Teichweg, der auch die Stadtteilschule Alter Teichweg/Eliteschule des Sports und die öffentlichen Flächen im direkten Umfeld umfasst. So sollen der Leistungs- und Spitzensport am Dulsberg noch besser wahrnehmbar und stärker in das Stadtbild eingebunden werden.

Die Umsetzung der Baumaßnahme ist nach derzeitigem Stand ab 2026 geplant.



Silbermedaille in Paris: Nils Ehlers und Clemens Wickler

4.4 Internationale Erfolge bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris

126

Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris waren das sportliche Highlight im Jahr 2024. Die französische Hauptstadt hat den Teilnehmenden, aber auch den Fans aus aller Welt großartige Erlebnisse bereitet und bleibende Erinnerungen geschaffen. Ob Beachvolleyball unter dem Eiffelturm, Fechten im Grand Palais, Hockey im Olympiastadion von 1924 oder Reiten im Schlossgarten von Versailles – Paris hat begeistert.

39 Sportlerinnen und Sportler, die in Hamburg trainieren und/oder für einen Hamburger Verein antreten, gehörten dem 571 köpfigen Team D für die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris an und gewannen in vier Sportarten Medaillen: Mit nur einer Niederlage im gesamten Turnierverlauf gewannen die Beachvolleyballer Clemens Wickler und Nils Ehlers (beide Eimsbütteler TV e.V.) olympisches Silber am Fuße des Pariser Eiffelturms. Die Hockeynationalmannschaft der Herren, der auch Hannes Müller (Hamburger Polo Club e.V.) und Mathias Müller (Uhlenhorster Hockeyclub e.V.) angehörten, beendete das olympische Turnier ebenfalls auf dem zweiten Platz. Und auch Golferin Esther Henseleit (Hamburger Golf-Club e.V.) schaffte nach einer Aufholjagd am dritten und vierten Wettkampftag den Sprung aufs Podium und freute sich über Silber.



Silbermedaille in Paris: Esther Henseleit

Fünfte paralympische Teilnahme, fünfte paralympische Medaille: Mit der gewonnenen Bronzemedaille komplettierte Para Kanutin Edina Müller (Hamburger Kanu Club e.V.) ihren Medaillensatz, nachdem sie im Para Kanu schon Gold in Tokio (2021) und Silber in Rio de Janeiro (2016) sowie im Rollstuhlbasketball in London (2012) Gold und in Peking (2008) Silber gewinnen konnte. Als Fahnenträgerin 2024 wurde Edina Müller die besondere Ehre zuteil, das paralympische Team anzuführen.

Die Beachvolleyball-Duos Laura Ludwig (Hamburger Sportverein e.V.)/ Louisa Lippmann (Berlin Recycling Volleys) und Cinja Tillmann (DJK TUSA 06 Düsseldorf e.V.)/ Svenja Müller (Eimsbütteler TV e.V.) kamen unter die Top 20 bzw. Top 10 im Damenwettbewerb. Für Laura Ludwig war es die fünfte und, wie sie noch während der Olympischen Spiele angekündigte, letzte olympische Teilnahme. Mit Jette Fleschütz (Grossflottbeker Tennis-, Hockey-, und Golf-Club e.V.),



Silbermedaille in Paris: die deutschen Hockey-Herren

Lena Micheel, Amelie Wortmann (beide Uhlenhorster Hockeyclub e.V.), Kira Horn, Emma Davidsmeyer, Victoria Huse und Anne Schröder (alle Der Club an der Alster e.V.) standen sieben Spielerinnen aus Hamburg im Kader der Hockey Nationalmannschaft, die das Turnier auf Platz sechs beendete. Beim fünften Platz im Mixed-Team-Wettbewerb standen mit Mascha Ballhaus (Turnerbund Hamburg-Eilbeck e.V.) und Renée Lucht (Hamburger Turnerschaft von 1816 r.V.) ebenfalls zwei Hamburger auf der Matte. In den Einzelwettbewerben belegten Mascha Ballhaus den siebten und Renée Lucht den 17. Platz.

Mit drei Athleten war der Hamburger SV e.V. in der Leichtathletik in Paris vertreten: Lucas Ansah-Pepurah und Owen Ansah liefen in der 4x100m-Staffel auf Platz 13. Der Einzelwettbewerb über 100m endete für Owen Ansah auf Platz 38 und über 110m Hürden für Manuel Mordi auf Platz 28. Mika Sosna (TSG Bergedorf e.V.) wurde 21. in der Diskuskonkurrenz.

Platz vier belegte der Deutschlandachter mit den Ruderern Torben Johannesen und Benedict Eggeling (beide Ruder-Club Favorite Hammonia). Der Doppelvierer mit Tim Ole Naske (Ruder-Gesellschaft Hansa e.V.) kam als fünftes Boot ins Ziel. An drei Freistil-Wettbewerben nahm Schwimmer Rafael Miroslaw (Hamburger Turnerschaft von 1816 r.V.) teil: nach einem siebten Platz mit der 4x100m-Staffel, folgte ein achten Platz mit der 4x200m-Staffel und ein 15. Platz auf 200m.

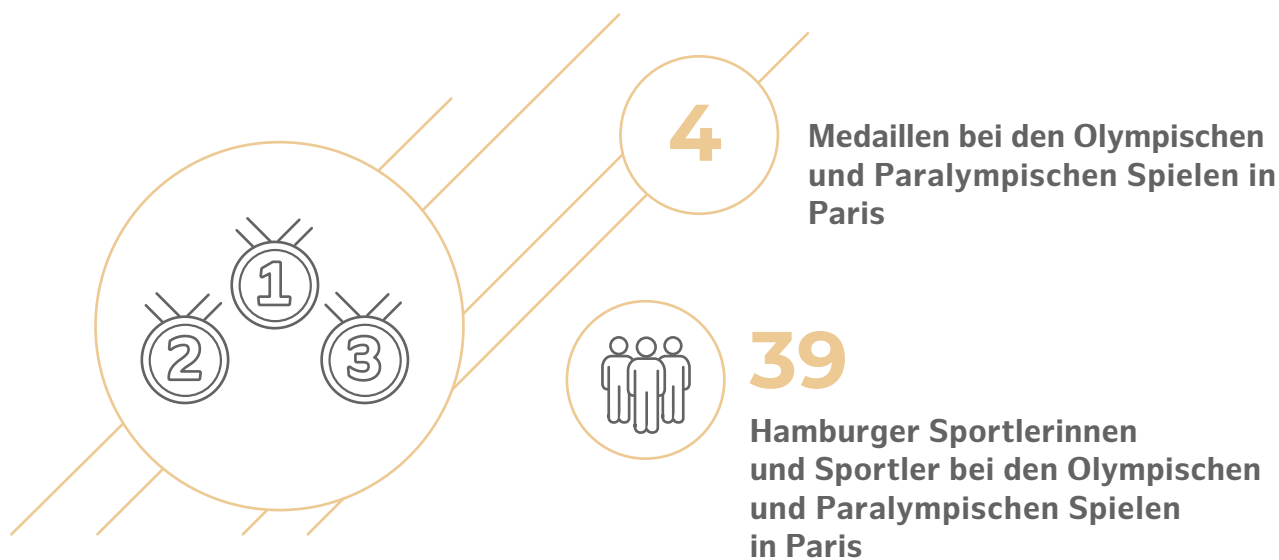
Im 49er FX-Wettbewerb segelten Hanna Wille und Marla Bergmann (beide Mühlenberger Segel-Club e.V.) auf den sechsten Platz. Mit Platz sechs beendete Theresa Steinlein (Norddeutscher Regatta Verein) den Windsurf-Wettbewerb, Vereinskollege Sebastian Kördel wurde zwölfter. Mit Platz fünf endeten die Olympischen Spiele für Kitesurferin Leonie Meyer und mit Platz 13 für Philipp Buhl (beide Norddeutscher Regatta Verein) in der Ilca7-Klasse. Tennisspielerin Tamara Korpatsch (Der Club an der Alster e.V.) erspielte sich mit Doppelpartnerin Tatjana Maria den 17. Platz und im Einzelwettbewerb den 33. Platz. Titelverteidiger Alexander Zverev (Uhlenhorster Hockeyclub e.V.) beendete das Tennisturnier auf dem fünften Platz im Einzel und auf dem neunten Platz im Mixed-Doppel mit Laura Siegemund.

Neben Bronzemedallengewinnerin Edina Müller starteten weitere sechs Athletinnen bei den Paralympischen Spielen. Mit der Rollstuhlbasketballnationalmannschaft erspielten sich Mareike Miller, Anne Patzwald und Maya Lindholm (alle Hamburger SV e.V./BG Baskets Hamburg) den sechsten Platz. Jeweils den achten Platz erreichten Neele Ludwig (TSG Bergedorf e.V.) im Para Triathlon, Lise Petersen (Hamburger SV e.V.) beim Para Speerwurf und Britta Kripke (Alstersport – Verein für inklusiven Sport in Hamburg e.V.) beim Rollstuhl-rugby.

143

178

Auch in Hamburg war der olympische Glanz während der Spiele in Paris spürbar. Auf der Dachterrasse der Handelskammer Hamburg wurde in der TEAM HAMBURG Lounge zwei Wochen lang mit den Athletinnen und Athleten in Paris mitgefiebert und genetzwerkt. Mit dabei waren auch zahlreiche prominente Persönlichkeiten wie die deutsche Pop-Band Revolverheld und Sport-Expertinnen und -Experten wie Dr. Eric Huwer (Vorstand Hamburger SV e.V.), Marvin Willoughby (CEO Hamburg Towers) und natürlich aktuelle und ehemalige Athletinnen und Athleten aus dem TEAM HAMBURG.



4.5 Nach 25 Jahren: Abschied von Ingrid Unkelbach



*Andy Grote, Senator für Inneres und Sport, über-
gibt Ingrid Unkelbach im Rahmen des OSP-Festes
2024 einen Senatsteller als Dank für ihr langjäh-
riges Engagement als Leiterin des OSP*

Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris waren für Ingrid Unkelbach die letzten Spiele in ihrer Funktion als Leiterin des OSP. Mehr als 36 Jahre war Ingrid Unkelbach am Dulsberg tätig und hat in dieser Zeit, zu Beginn als Laufbahnberaterin und seit 2001 als Leiterin, zwölf Olympische und Paralympische Sommer- und Winterspiele teilweise live vor Ort miterlebt.

Das Zusammentreffen von Athletinnen und Athleten aus aller Welt und das zeitgleiche Stattfinden zahlreicher Sportarten gibt es in dieser Form nur bei Olympischen und Paralympischen Spielen, und so hatte sie in Paris u. a. die Gelegenheit, erst den Finaleinzug der Beachvolleyballer Nils Ehlers und Clemens Wickler zu erleben und dann im Anschluss über die olympische Silbermedaille der Hockeyherren jubeln zu dürfen. Bei den Paralympics konnte sie die Rollstuhlbasketballerinnen und Para Kanutin Edina Müller anfeuern. „Dabei zu sein, wenn



Andy Grote, Senator für Inneres und Sport, Ingrid Unkelbach, Anne Schröder und Annika Sprink im olympischen Dorf in Paris.

die Sportlerinnen und Sportler das Highlight ihrer Karriere erleben ist und bleibt ganz besonders“ so Ingrid Unkelbach.

Nach mehr als 25 Jahren im Spitzensport hat Ingrid Unkelbach unmittelbar miterlebt, wie der Sport immer professioneller und individualisierter wurde:

„Der Weltstandard ist unglaublich hoch, an jeder noch so kleinen Stellschraube wird inzwischen auf höchstem Niveau geschraubt. Es wird viel mehr Wert auf die Bedürfnisse der einzelnen Athletinnen und Athleten gelegt und die Trainingsinhalte auf den einzelnen Athleten angepasst.“

Mit dem Blick zurück schätzt sie die Talentsuche und die Motivation der jungen Sportlerinnen und Sportler zu einer Entwicklung bis hin zum Hochleistungssport als immer herausfordernder ein.

Für ihr Engagement im Spitzen- und Nachwuchssport in der Freien und Hansestadt Hamburg und darüber hinaus bedankt sich die Hamburg Active City herzlich bei Ingrid Unkelbach und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude beim Mitfeiern und Anfeuern.



Konzept von
BMI und DOSB

4.6 Leistungssportreform

Bereits 2022 wurde auf Bundesebene der Entschluss gefasst, die 2016 begonnene Spitzensportreform zu überarbeiten, da die erhoffte Weiterentwicklung und Trendwende im deutschen Spitzensport nicht eingetreten sind. Um den bisherigen Reformprozess zu reflektieren und Entwicklungspotenziale zu erkennen und auszuarbeiten, sind das für den Spitzensport zuständige BMI und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) mit den Ländern sowie den organisierten Sport in den Dialog getreten. Vier Arbeitsgruppen (AG) mit Vertretungen des BMI, der Länder, des DOSB sowie weiteren Institutionen des organisierten Sports haben sich zu den Themenschwerpunkten

- Athleten und Leistungssportpersonal (AG 1),
- Stützpunktsystem (AG 2),
- Nachwuchsleistungssport (AG 3) und
- Steuerung (AG 4)

ausgetauscht, den Status quo diskutiert und Entwicklungsmöglichkeiten ausgearbeitet.

Die AG 1 hat sich u. a. mit den Themen der Individualförderung sowie der materiellen und sozialen Absicherung von Athletinnen und Athleten und der Professionalisierung des Leistungssportpersonals beschäftigt. In der AG 2 wurde mit Hamburger Beteiligung beispielsweise an einem neuen Berechnungsmodell für Olympiastützpunkte und der Vereinheitlichung des Ländersstützpunktsystems gearbeitet sowie das aktuelle Bundesstützpunktsystem betrachtet, um dieses zukunftsfähig weiterentwickeln zu können. Mit Möglichkeiten zur Stärkung der Vereine sowie der Steigerung der Qualität und Quantität des Nachwuchsleistungssportpersonals und der Vergrößerung des Talentpools und weiteren Themen zur Förderung des Nachwuchsleistungssports hat sich die AG 3 auseinandergesetzt. Die unabhängige Agentur zur Leistungssportförderung, ihre Organisation sowie ihr Aufbau und Bedingungen für das künftige Förderverfahren waren neben dem Sportfördergesetz Themenschwerpunkte der AG 4.

Die Ergebnisse der regelmäßig tagenden Arbeitsgruppen wurden einem Lenkungsausschuss, der sich aus BMI, Ländern und DOSB zusammensetzte sowie auf politischer Ebene Länder-, BMI- und DOSB-Vertretungen vorgestellt und sollen die Arbeitsgrundlage der noch einzurichtenden Agentur zur Steuerung des Leistungssports darstellen.

Das von Bund, Ländern und organisiertem Sport intensiv erarbeitete und teilweise kontrovers diskutierte Sportfördergesetz (SpoFöG), mit dem die zukünftige Sportförderung auf eine transparente und einheitliche Grundlage gestellt und dem Sport Planungssicherheit gegeben werden sollte, wurde im Herbst 2024 im Bundeskabinett beschlossen. Aufgrund des vorzeitigen Endes der Legislaturperiode nach dem Beschluss scheiterte die angestrebte Verabschiedung durch den Bundestag jedoch.

134

4.7 Hamburger Leistungssportlerinnen und Leistungssportler auf Landes- und Bundesebene

In Hamburg trainieren zahlreiche Nachwuchstalente aber auch Spitzensportlerinnen und –sportler, die national und international zu den Besten ihrer Sportarten gehören. Über 850 Nachwuchstalente gehören dem Landeskader (LK) ihres Verbandes an und mehr als 50 Athletinnen und Athleten sind als Nachwuchskader 2 (NK2) ihrer Sportarten auf dem Sprung in den Bundeskader.

141

**Landeskaderathletinnen und -athleten der vom HSB im Bereich Leistungssport geförderten
Hamburger Landesfachverbände**

Sportart	2022	2023	2024
Badminton	34	32	29
Basketball	143	136	142
Boxen	23	30	28
Curling	22	14	14
Golf	14	14	14
Handball	137	144	149
Hockey	190	108	123
Judo	65	70	58
Leichtathletik	77	32	41
Rudern	40	40	40
Schwimmen	52	58	56
Segeln	27	31	31
Tennis	28	30	27
Volleyball	95	80	105
Gesamt	947	819	857

NK2-Athletinnen und -Athleten der Hamburger Landesfachverbände

Sportart	2023	2024 ¹⁶
Badminton	1	0
Basketball	3	2
Boxen	2	0
Curling	4	3
Golf	3	3
Handball	1	2
Hockey	11	10
Judo	5	4
Leichtathletik	3	6
Radsport	3	3
Rudern	6	12
Schwimmen	6	4
Segeln	5	5
Tennis	3	1
Turnen	1	1
Volleyball	4	0
Gesamt	61	56

¹⁶ Daten aus der Datenbank für Leistungssport in Deutschland (DaLiD) des DOSB,
Stand 08. März 2024

An den fünf Hamburger Bundesstützpunkten (BSP) der Sportarten Badminton, Beachvolleyball, Hockey, Rudern, Schwimmen trainierten 2024 über 100 Bundeskaderathletinnen und -athleten mit Olympiakader- (OK), Perspektivkader- (PK) oder Nachwuchskader1- (NK1) Status. Neben den BSP-Sportarten werden u. a. Sportlerinnen und Sportler der Sportarten Breaking, Golf, Wasserball oder Radsport am OSP betreut.

Am OSP betreute Bundeskader-Athletinnen und -Athleten der Hamburger BSP-Sportarten

Sportart	OK, PK, NK1		
	2022	2023	2024
Badminton	1	2	3
Beachvolleyball	24	23	25
Hockey	43	42	44
Rudern	31	27	31
Schwimmen	11	12	3
Gesamt	110	106	106

4.8 15 Jahre HSB-Talentprogramm

Schon 2006 haben sich der HSB, die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und das LSP in Kooperationen mit Schulen erstmalig für die systematische Talentsichtung und -förderung in Talentaufbaugruppen (TAG) ausgesprochen. Ein 2008 eingestellter Talenttrainer hatte die Konzeptionierung übernommen, und mit den 2009 eingerichteten Talentaufbaugruppen war das HSB-Talentprogramm geboren und feierte im Jahr 2024 seinen 15. Geburtstag.

In Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg wurde mit dem Hamburger Parcours ein Testverfahren entwickelt, das die motorischen Fähigkeiten der Kinder erfasst. Der Parcours wurde im Schuljahr 2011/12 verpflichtend für die Klassenstufe 2 in Hamburger Grundschulen eingeführt und ermöglicht es dem HSB anhand der Ergebnisse, sportlich talentierte Kinder zu sichten und in TAG einzuladen. Das kostenfreie Training in einer TAG wird durch den HSB oder entsprechend qualifizierte Trainerinnen und Trainer von Kooperationsvereinen oder -verbänden einmal wöchentlich und sportartenübergreifend durchgeführt. Am Ende des vierten Schuljahres erhalten die Teilnehmenden der TAG eine Sportartenempfehlung, die sich aus den Ergebnissen eines sportmotorischen Tests ergibt. Die Kinder und Eltern werden über sportartspezifische Fördermöglichkeiten informiert, so dass auch ab den Klassenstufen 4 und 5 eine leistungsorientierte Unterstützung erfolgt. Im Schuljahr 2023/24 wurden fast 950 Kinder in 72 TAG betreut.

Mit dem Hürdenläufer Manuel Mordi und Hockeyspielerinnen Jette Fleschütz haben zwei Athletinnen bzw. Athleten an den Olympischen Spielen in Paris teilgenommen, die in ihrer Schulzeit das Talentprogramm des HSB durchlaufen haben.



15

Jahre HSB-Talentprogramm



947

Kinder in
Talentaufbaugruppen

Talentprogramm des HSB

	2023 (Schuljahr 2022 / 23)	2024 (Schuljahr 2023 / 24)
Anzahl teilnehmender Kinder in den Talentaufbaugruppen	900	947
Anzahl teilnehmender Vereine am Talentprogramm; Anzahl der Vereine, die Talentaufbaugruppen betreuen	15 Sportvereine & 5 Landesfachverbände	16 Sportvereine & 5 Landesfachverbände
Anzahl der Talentaufbaugruppen		72
Anzahl der Kinder ohne Vereinsmitgliedschaft bei Aufnahme in eine Talentaufbaugruppe		101 ¹⁷
Anzahl der Kinder mit Vereinsmitgliedschaft nach Besuch einer Talentaufbaugruppe		34 (rd. 34%) ¹⁷
Anzahl der Kinder, die der Sportartenempfehlung nachgekommen sind		59 ¹⁷

4.9 Eliteschule des Sports und Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports

Fast 400 Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler besuchten zu Beginn des Schuljahres 2024/25 die in die Stadtteilschule Alter Teichweg integrierte Eliteschule des Sports (EdS). Neben den Nachwuchsathletinnen und -athleten der Bundesstützpunktsportarten Badminton, Beachvolleyball, Hockey, Rudern und Schwimmen werden hier auch Sportlerinnen und Sportler in den Sportarten Basket-, Fußball- und Handball, im Judo und der Leichtathletik sowie im Tennis bestmöglich betreut und optimal gefördert. Kinder der Ballsportklasse werden in den Klassenstufen 5 und 6 sportartenübergreifend ausgebildet und ihnen ein Weg in eine Ballsportart geebnet.

143

178

Anzahl der Sportlerinnen und Sportler je Sportart an der EdS

Sportart	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Badminton	23	22	24	22	23	16
Basketball	21	25	25	31	32	35
Fußball	64	79	77	82	113	79
Handball	36	57	41	53	67	76
Hockey	15	11	15	18	24	20
Judo	32	37	42	36	38	31
Leichtathletik	10	10	4	5	8	10
Rudern	6	9	15	19	22	15
Schwimmen	55	69	66	63	61	55
Tennis	13	9	11	9	15	10
Volleyball	15	23	20	26	35	39
Ballsportgruppe	6	8	10	7	12	13
Gesamt	296	359	350	371	450	399

¹⁷ Bezogen auf 523 Kinder, deren Eltern die Abfrage beantwortet haben.

Für ihr Engagement im Bereich des Leistungssports wurde die Hamburger EdS im Herbst als „Eliteschule des Jahres 2023“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung als „Eliteschule des Jahres“ fand im Rahmen der Veranstaltung zum Hamburger SportTalent statt. Seit 2006 unterstützt die Schule Hamburger Sporttalente dabei, den schulischen Alltag und die leistungssportlichen Anforderungen in Einklang zu bringen. Und das mit Erfolg: 2016 nahm Schwimmer Jakob Heidtmann als erster Schüler der EdS bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro teil. Acht Jahre später traten mit Silbermedaillengewinner Hannes Müller (Hockey), René Lucht (Judo), Lucas Ansah-Peprah und Mika Sosna (beide Leichtathletik), Rafael Miroslaw und Julia Mrozinski (beide Schwimmen) und Hanna Wille (Segeln) sieben ehemalige EdS-Schülerinnen und -Schüler bei den Olympischen Spielen in Frankreich an.

Neben der Eliteschule des Sports sorgen die Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports (PdN) im Verbundsystem Schule-Leistungssport dafür, dass etwa 400 sportliche Talente bis zur zehnten Klasse Schule und Sport optimal miteinander vereinbaren und sich sowohl auf die Ausbildung als auch ihre sportliche Karriere konzentrieren können. Trainingseinheiten am Vormittag, Freistellungen für die Teilnahmen an Trainingsmaßnahmen oder Wettkämpfen sowie Unterstützungsmöglichkeiten beim Aufarbeiten des Lernstoffs aufgrund der Abwesenheiten sind die Hauptelemente, mit denen die Schulen die Talente unterstützen. Mit dem 110m-Hürdenläufer Manuel Mordi ist ein ehemaliger Schüler der Heinrich-Hertz-Schule bei den olympischen Leichtathletik-Wettbewerben gestartet.

Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports und dort geförderte Sportarten, Sportlerinnen und Sportler

Schule ¹⁸	An der Schule geförderte Sportarten	Anzahl der Sportlerinnen und Sportler je Sportart
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	Handball	49
	Hockey	55
Heinrich-Hertz-Schule	Hockey	36
	Leichtathletik	34
	Rudern	33
Gymnasium Heideberg	Basketball	25
	Golf	2
	Volleyball	24
Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg	Leichtathletik	57
	Triathlon	29
	Volleyball	50

Dass die Hamburger Eliteschule und die Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports auch im deutschlandweiten Vergleich sportlich erfolgreich sind, zeigen auch die Ergebnisse der Schulen beim Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (Jtfo):

Ergebnisse der PdN beim Frühjahrsfinale 2024 von Jtfo

Sportart	Platzierung	Wettkampfklasse (WK)	Schule
Badminton	2	WK III Mixed (U16)	Stadtteilschule Alter Teichweg
Basketball	1	WK II – Mädchen (U18)	Stadtteilschule Alter Teichweg
Handball	3	WK III Jungen (U16)	Stadtteilschule Alter Teichweg

¹⁸ Dem Gymnasium Hochrad wurde vom Arbeitskreis Verbundsystem Schule-Leistungssport die Anerkennung als PdN ab dem Schuljahr 2024/25 aberkannt.



Hamburger SportTalente 2024

Ergebnisse der PdN beim Herbstfinale 2024 von ItfO

Sportart	Platzierung	Wettkampfklasse (WK)	Schule
Beachvolleyball	3	WK III Mixed (U16)	Stadtteilschule Alter Teichweg
Golf	1	WK III Mixed (U16)	Gymnasium Hochrad
Tennis	2	WK III Jungen (U16)	Stadtteilschule Alter Teichweg

4.10 Die Hamburger SportTalente 2024

Zum mittlerweile fünften Mal haben die EdS und der OSP mit der Gala zum Hamburger SportTalent einen festlichen Rahmen geschaffen, um die sportlichen Erfolge der Hamburger Nachwuchstalente zu würdigen. Die beste deutsche U18-Weitspringerin und Hamburger Jugendrekordhalterin im 60-Meter-Lauf Lena Anochili erhielt die Auszeichnung in der Kategorie weiblich. In der Kategorie männlich setzte sich der Jugend-Weltmeister im 5km Freiwasserschwimmen Jonas Lieschke durch und für die zweimalige Deutsche Meisterschaft im Feld- und Hallenhockey erhielt die männliche U14-Mannschaft des Harvestehuder Tennis und Hockey-Club e.V. die Auszeichnung in der Kategorie Team. Ein Sonderpreis wurde aufgrund der Ehrung der EdS in 2024 nicht vergeben. Mit dem zweifachen Hockey-Olympiasieger Tobias Hauke, den Beachvolleyball-Europameisterinnen und Paris-Teilnehmerinnen Svenja Müller und Cinja Tillmann sowie der Seglerin Marla Bergmann, die ebenfalls bei den Olympischen Spielen 2024 gestartet ist, konnten sportliche Vorbilder für die Laudationes gewonnen werden.

Ergebnisse Hamburger SportTalent

Jahr	Weiblich	Männlich	Team	Sonderpreis
2024	Lena Anochili, Leichtathletik (Hamburger Sportverein e.V.)	Jonas Lieschke, Schwimmen (Hamburger Schwimm-Club e.V.)	Männliche U14 Harvestehuder Tennis und Hockey-Club e.V. (HTHC), Hockey	–
2023	Nike Versace, Rudern (RG Hansa Hamburg e.V.)	Johann Nagel-Heyer, Tennis (TKK Sachsenwald e.V.)	RB.SAILING TEAM, Segeln (Norddeutscher Regatta Verein e.V., Mühlenberger SC e.V.)	Clara Bekiel, Leichtathletik (SV Nettelburg-Allermöhe e.V.)
2022	Thoya Küster, Blindenfußball (Fußball-Club St. Pauli von 1910 e.V.)	Frederik Svane, Schach (Hamburger Schachklub von 1820 e.V.)	Jonathan Dresp und Kenneth Neumann, Badminton (Hamburger Badminton-Verband e.V.)	Curling-Team der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg
2021	Ella Seidel, Tennis (Der Club an der Alster e.V.)	Mika Sosna, Leichtathletik (TSG Bergedorf e.V.)	Weibliche A-Jugend Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club e.V. (HTHC), Hockey	–
2020	2020 Corona-bedingt keine Ehrung der Hamburger SportTalente			
2019	Thuc Phuong Nguyen, Badminton (Horner TV e.V.)	Rafael Miroslaw, Schwimmen (Hamburger Turnerschaft von 1816 e.V.)	Männliche A-Jugend Uhlenhorster Hockey-club e.V. (UHC), Hockey	Zarah-Leonie Riecken (SV Alter Teichweg e.V.)



Deutsche Basketball Nationalmannschaft

4.11 Basketball-EM der Frauen

Ein besonderes Sporthighlight der Active City Hamburg im Jahr 2025 wird die Ausrichtung einer Gruppenphase der Women's EuroBasket, der Frauen Europameisterschaft im Basketball, sein. Dabei gibt es bei der 40. Ausgabe eines der wichtigsten Sportevents einige Neuheiten. Obwohl Hamburg sich bereits mit mehreren Basketballformaten als idealer Austragungsstandort für internationale Basketballereignisse bewiesen hat, wird im Jahr 2025 erstmalig in ganz Deutschland, ein Teil der Basketball Europameisterschaft der Frauen ausgerichtet. Zudem wurde der Turniermodus im Jahr 2025 analog zum Turniermodus der Herren angepasst, sodass die Europameisterschaft der Frauen nun erstmalig in vier Ländern ausgetragen wird. Neben Hamburg werden die weiteren Gruppenphasen vom 18. bis 22. Juni 2025 in Bologna (Italien), Brunn (Tschechische Republik) und Piräus (Griechenland) ausgetragen. Ab dem Viertelfinale werden alle Spiele ab dem 24. Juni 2025 in Athen stattfinden. Die Hamburger Basketballbühne u. a. auch für die deutsche Basketball Nationalmannschaft, wird ab dem 19. Juni 2025 die Inseleparkarena in Hamburg Wilhelmsburg sein.

Die Ausrichtung der Vorrunde der Women's EuroBasket 2025 ist sowohl für die Active City Hamburg, als auch für den Deutschen Basketball Bund e. V. als langjährigem Partner ein wichtiger Baustein, um den weiblichen Basketball in Deutschland zu fördern. Durch die Veranstaltung werden sowohl Ziele der Active City Strategie der Freien und Hansestadt Hamburg erfüllt, als auch die Dekadenstrategie „Time for HER Game“ des Deutschen Basketball Bund e. V. unterstützt.





Begegnungen des ersten Spieltages der Gruppenphase der UEFA EURO 2024

4.12 Die UEFA EURO 2024 im Fokus: Hamburg auf internationaler Bühne

Hamburg setzte mit dem Final Draw zur UEFA EURO 2024 neue Maßstäbe und bewies abermals seine Position als innovative und international ausgerichtete Host City. Besonders die Live-Stapelung der Gruppenauslosung am O'Swaldkai beeindruckte weltweit und wurde durch umfangreiche, digitale City-Dressing-Maßnahmen sowie zahlreiche Side-Events ergänzt. Mit einer Gesamtreichweite von 3,3 Mrd. potenziellen Kontakten wurde nicht nur der Erfolg des Final Draw manifestiert, sondern langfristig Hamburgs internationale Bekanntheit gesteigert.

Internationale Imagekampagne und lokale Werbemaßnahmen

Zwischen April und Juni 2024 wurde eine internationale Imagekampagne umgesetzt, die gezielt Hamburgs Bekanntheit im Umfeld der UEFA EURO 2024 erhöhte. Eine Online-Kampagne mit spezifischen Hamburg-Botschaften generierte 57 Mio. Impressionen in Großbritannien, Dänemark und den Niederlanden. Parallel dazu wurden in Hamburg und der Metropolregion Plakatierungen und Online-Werbung für die UEFA EURO 2024 und die Fan Zone realisiert, was zu 19 Mio. Impressionen und 12.000 Klicks auf die Landingpage der Fan Zone führte.

Trophy Tour und Container-Inszenierungen: Symbole für Hamburgs Engagement

Die Begeisterung für die UEFA EURO 2024 wurde durch die Trophy Tour kurz vor Turnierbeginn noch einmal richtig angefacht. Auf dem Hafengeburtstag ließen sich rund 40.000 Menschen mit der Trophy fotografieren, durch Online-Veröffentlichungen wurde eine zusätzliche Reichweite von 200.000 Kontakten erzielt.

Ein besonderes Highlight war die Container-Installation am O'Swaldkai, die über den gesamten Zeitraum der UEFA EURO 2024 das Symbolbild des Hamburger Hafens und der Host City Hamburg darstellte und das bereits aus dem Final Draw bekannte Motiv aufgriff. Vor und während des Turniers wurden verschiedene Container-Inszenierungen umgesetzt, die national und international Aufmerksamkeit erregten:

- Matchday 1 & Matchday 2 (03. Juni – 21. Juni 2024): Darstellung aller Spiele der ersten beiden Gruppenspieltage am O'Swaldkai.
- Turnierbaum (28. Juni – 20. Juli 2024): Der weltweit größte Turnierbaum zeigte die Partien der K.o.-Runde auf einer Fläche von 45 m Breite und 10 m Höhe.



Niederländische Fans beim Fan Walk auf der Glacischaussee anlässlich des ersten Gruppenspiels

- Matches of the Day (14. Juni – 14. Juli 2024): In der Fan Zone am Heiligengeistfeld erzählten sieben Container die „Container Geschichte“ weiter und zeigten Spielinformationen wie Countdown, Live Score und Final Score.

Diese Inszenierungen erzeugten europaweit positive Resonanz und verbanden die Stadt auf einzigartige Weise mit der Europameisterschaft, wodurch Hamburg verstärkt in den Fokus der internationalen Öffentlichkeit rückte.



Fan Walks: Begeisterung und internationale Aufmerksamkeit

Die Fan Walks während der Turniertage erwiesen sich als voller Erfolg. Über 55.000 Fans nahmen an den fünf Spieltagen daran teil und erzeugten beeindruckende Bilder, die die Begeisterung und den Enthusiasmus der Fans widerspiegeln. Aufgrund der Stimmung und Anzahl der Fans hinterließ insbesondere der niederländische Fan Walk am 16. Juni 2024 und der Anzahl nachhaltigen Eindruck.

Kulturprogramm als Erfolgsfaktor

Das begleitende Kulturprogramm der UEFA EURO 2024 in Hamburg lockte knapp 30.000 Besuchende und Teilnehmende an und bewies, dass Sport und Kultur sich nicht ausschließen, sondern gegenseitig bereichern. Diese Erkenntnis soll auch bei zukünftigen Großveranstaltungen genutzt werden, um neue Zielgruppen anzusprechen und bestehende Synergien zu fördern.





Fan Zone auf dem Heiligengeistfeld 14. Juni 2024, Eröffnungsspiel, Deutschland – Schottland

4.13 Die UEFA EURO 2024 Fanzone: gemeinsam feiern

Während der UEFA EURO 2024 war die Fan Zone auf dem Heiligengeistfeld der zentrale Treffpunkt für Fußballfans. Vom 14. Juni bis 14. Juli zog das Event rund 600.000 Besucherinnen und Besucher an und bot über vier Wochen hinweg ein vielfältiges und einzigartiges Erlebnis. Hamburg, als eine von zehn Host Cities, verwandelte das Herz von St. Pauli in eine lebendige Begegnungsstätte für Mannschaften und Fans aus ganz Europa was vor, während und nach dem Turnier zu einer positiven Außendarstellung und Vermarktung der Stadt führte.

An allen Spieltagen konnten die Besucherinnen und Besucher die Live-Übertragung sämtlicher Spiele verfolgen. Die Fan Zone bot darüber hinaus zahlreiche Attraktionen wie einen Beach Club zum Entspannen, ein Riesenrad mit spektakulären Ausblicken und ein breites kulinarisches Angebot. Ergänzt wurde das Erlebnis durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf der Event Stage und in der Football Arena, bei dem musikalische Acts für Stimmung sorgten. Diese und viele weitere Aktivitäten machten die Fan Zone Hamburg zu einem lebendigen und inklusiven Treffpunkt für alle Fußballfans und Interessierten während der UEFA EURO 2024.

Fußball in all seinen Facetten konnte nicht nur gesehen, sondern vor allem selbst erlebt werden. Die Activity Area bot die Möglichkeit, in sämtlichen Ausführungen zu kicken. Module wie der RoboKeeper, Fußballbillard, Tischkicker, Teqball, Parkour, ein Basketballkorb oder eine selbstgebaute CO₂-Torwand fanden bei Gästen aller Altersklassen stets großen Anklang. Zwei Football Fiels (5 gegen 5, Kleinfeldtore) wurden sowohl für spontane Fußballspiele als auch für geplante Turniere genutzt. Wer sich als Fan einer Mannschaft zeigen wollte, hatte die Möglichkeit, sich beispielsweise die Nationalflagge schminken zu lassen. Hilfreich waren die vielen Volunteers, die die einzelnen Module betreut haben. Der Sport konnte zu den Menschen kommen und damit auch die Bewegung in den Alltag. Durch eine Vielzahl an Turnieren und auch den Präsentationen von Hamburger Vereinen und Verbänden im Community Spot, wurde der Vereinssport nähergebracht und für Mitgliedschaften in den Sportvereinen geworben.



Blindenfußball in der Fan Zone auf dem Heiligengeistfeld

Der Community Spot, ein in der Fan Zone platzierter Container, bei dem auch der Außenbereich genutzt wurde, bot Vereinen und Verbänden die Möglichkeit, Einblicke in ihre wichtige, meist ehrenamtliche Arbeit zu geben. Dort stellten sich Vereine wie GoBanyo, der Hamburger Fußball-Verband oder Green Events vor. In regelmäßigen Abständen wechselten sich die präsentierenden elf Vereine ab.

Die Nations Expo, die aus zwölf großformatigen Informationstafeln bestand, zeigte beidseitig die wichtigsten Informationen, Daten und Fakten über die Fußballgeschichte der teilnehmenden Nationen sowie ihre jeweils eigenen Fußball-Legenden. Das kleine Open-Air-Fußball-Museum zeigte die kulturelle Vielfalt der Nationen.

Es galt immer, dass sich der Sport, die Bewegung und der Spaß daran an alle richtet. Unabhängig von Alter, Geschlecht, individueller Beeinträchtigung, Herkunft oder sozialem Hintergrund wurden alle inkludiert. Ein Highlight war der Inklusionstag am 22. Juni, organisiert von der Sepp-Herberger-Stiftung unter dem Motto „Fußball als Teil der Gesellschaft“. Gemeinsam mit Partnern wie dem FC St. Pauli Blindenfußball und dem HSV-Amputiertenfußball wurde die Vielfalt des Behindertenfußballs präsentiert.

Am 6. Juli 2024 setzte die Fan Zone mit dem Aktionstag „Queer Football“ ein weiteres wichtiges Zeichen. Organisiert von Hamburgs queerem Sportverein Startschuss – Queer Sport Hamburg e.V. bot der Tag zahlreiche Programmpunkte zu den Themen Diversity, Queerness und Fußball und unterstrich die Bedeutung von Vielfalt im Sport.

Ein besonderes Augenmerk der Fan Zone lag darüber hinaus auf dem Thema Nachhaltigkeit und dem Wohl der Fans. Zahlreiche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Fan Zone so umwelt-

149

154

156

159

72

150

155

157

freundlich wie möglich zu gestalten. Mehrwegbehälter für Speisen und Getränke, Mülltrennung, ein breites vegetarisches Angebot und ein großer Fahrradparkplatz trugen zur Reduktion von Abfall und CO₂-Emissionen bei.

Gleichzeitig wurde durch Hitzeschutzmaßnahmen wie kostenlosen Trinkwasserstellen, Sonnencreme-Spendern und schattigen Plätzen dafür gesorgt, dass sich alle Gäste auch an heißen Tagen wohlfühlten. Ein geschultes Awareness-Team war täglich vor Ort, um ein sicheres und respektvolles Miteinander zu gewährleisten.

Mit einer gelungenen Mischung aus sportlichem Highlight, kulturellem Programm und einer starken Betonung auf Nachhaltigkeit und Inklusion wurde die Fan Zone auf dem Heiligengeistfeld zu einem lebendigen und einladenden Treffpunkt für alle Fußballfans. Sie war ein Ort, an dem nicht nur die Liebe zum Fußball gefeiert wurde, sondern auch Werte wie Vielfalt, Respekt und Gemeinschaft im Vordergrund standen.

Die Umsetzung des Events führte dazu, dass von Beginn an eine große Aufmerksamkeit auf Hamburg als Host City sowie als Austragungsort der Fan Zone vorhanden war, was wiederum erheblich die Bekanntheit und Attraktivität Hamburgs steigerte.





3 Fragen an...

Dr. Eric Huwer
zum Thema
UEFA EURO 2024



Dr. Eric Huwer im Volksparkstadion

Dr. Eric Huwer (Direktor Finanzen / Prokurist – HSV Fußball AG) hat die UEFA EURO 2024 hautnah miterlebt und zieht ein persönliches Fazit.



1. Fünf Spiele der UEFA EURO 2024 fanden im Volksparkstadion statt. Wie sah Ihr Alltag während des Turniers aus? Inwieweit waren Sie und Ihr Team in den Spieltagsablauf integriert?

„Mit der Ausrichtung der Heimspiele des HSV im Volksparkstadion vor diesem besonderen und treuen Publikum genießen wir bereits ein großes Privileg. Gleichzeitig wissen wir, wie herausfordernd und verantwortungsvoll die Durchführung solcher Großveranstaltungen im Zusammenspiel mit der Polizei und den Behörden ist. Die fünf Spiele der EURO unterschieden sich davon aber noch einmal in einer gewissen Weise. Wir hatten ein internationales Publikum, das größtenteils zum ersten Mal unser Stadion besuchte. Das Medienaufkommen war vergleichbar mit den Fußball-Weltmeisterschaften sowie den Olympischen und Paralympischen Spielen. Dementsprechend wurden extreme Reichweiten erzielt. Nicht zuletzt finden solche Turniere unter sehr komplexen sicherheitstechnischen Rahmenbedingungen statt. Der Alltag während des Turniers war daher alles andere als alltäglich.“

Wir waren Berater, Begleiter, Beobachter, Besucher, bewegt und begeistert – alles auf einmal – mit fünf Spielen in 18 Tagen.

„Bereits unmittelbar nach unserem HSV-Saisonfinale im Mai 2024 ist Tag für Tag eine ganz besondere Mannschaft hinter den Kulissen zusammengewachsen. Kolleginnen und Kollegen der EURO 2024 aus rund einem Dutzend Herkunftsländern haben zusammen mit unserem HSV-Team dafür gesorgt, dass die Spiele so stattfinden konnten, wie wir sie erlebt haben.“

Große Professionalität, Leidenschaft, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit von jeder und jedem Einzelnen waren notwendig. Als HSV sind wir sehr stolz darauf, Teil dieses internationalen Teams gewesen zu sein. Und vielleicht ist die Erkenntnis, wie schnell ein so bunt zusammengewürfelter Haufen zu einer Einheit werden und was man zusammen erreichen kann, genau das, was in der heutigen Zeit von dieser EURO bleiben sollte.“



2. Welches Spiel dieser EURO im Volksparkstadion ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

„Das eine Spiel gab es so gar nicht. Vielmehr waren es einzelne Momente, die im Gedächtnis bleiben. Das orangene Meer an Niederländerinnen und Niederländern, das sich durch die Straßen zum Volkspark schlängelte, hüpfte und tanzte; die Gesänge und die Stimmung auf den Tribünen in den kroatischen und den albanischen Fanlagern; die Georgierinnen und Georgier, die den ersten Punkt bei einer Europameisterschaft feierten und der Tanz der türkischen Mannschaft nach dem Schlusspfiff. All dies und vieles mehr ist nun Teil der Geschichte des Volksparkstadions.“



3. Welcher Mehrwert bleibt dem HSV und seinen Fans nach der UEFA EURO 2024?

„Die neue Beschallungsanlage und das bunte Flutlicht zählen langfristig auf das emotionale und sichere Stadionelebnis unserer Besucherinnen und Besucher ein. Die Erweiterung der WC-Kapazitäten und die Klimatisierung der VIP-Bereiche verbessern überdies erheblich den Komfort. Insbesondere die Erweiterung der Kapazitäten für Rollstuhlfahrende sowie die Verbesserung der Sichtlinien dieser Plätze sind ein Meilenstein des inklusiven Besuchs des Volksparkstadions.“

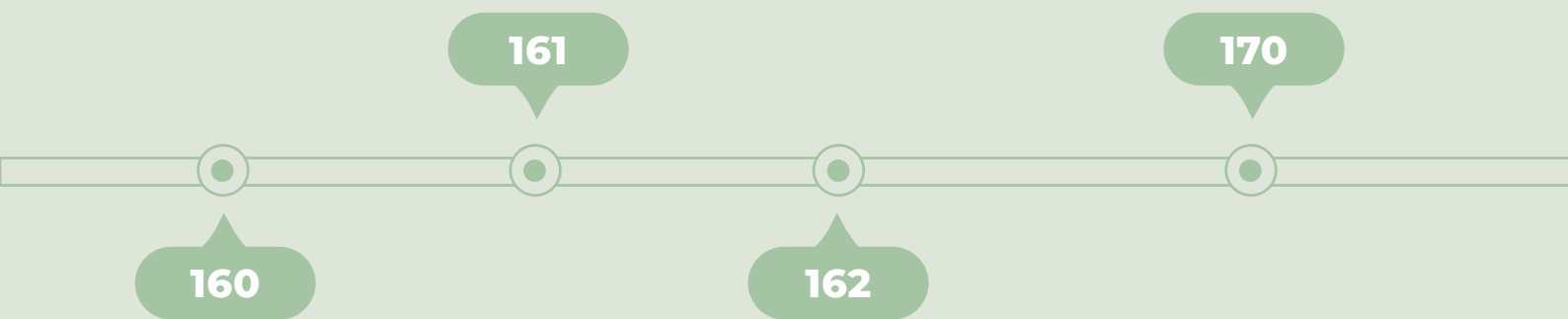
Neben diesen Maßnahmen bleibt auch die Gewissheit, dass wir als Eigentümer und Betreiber des Stadions in der Lage sind, internationale Sportgroßveranstaltungen auf höchstem Niveau durchzuführen. Wir sind jederzeit bereit, unseren Beitrag zu leisten, dass in Hamburg weitere solcher Veranstaltungen stattfinden, auf welche die ganze Welt schauen wird.“



Dr. Eric Huwer mit dem Präsidenten des Hamburger Fußballverbands, Christian Okun



Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz



Eine nachhaltige Gestaltung von Sportinfrastruktur und -veranstaltungen ist entscheidend für den Umweltschutz und die langfristige Sicherung von Ressourcen. Dieses Kapitel widmet sich Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit im Sportbetrieb und bei Events. Hamburg setzt darauf, ökologische Verantwortung sichtbar zu machen und durch Best-Practice-Beispiele eine Vorreiterrolle einzunehmen.

5.1 Nachhaltigkeit im Sportstättenbau

Die im Sportbericht 2023 erläuterte Perspektive, im Bereich der Multicodierung der Sportinfrastruktur auch die Erzeugung von Wärmeenergie zu realisieren, wurde konkretisiert. So wird derzeit im Rahmen der Modernisierung der Sportanlagen Hagenbeckstraße sowie Kandinskyalle der Einbau entsprechender Wärmekollektoren im Unterflurbereich der Großspielfelder geplant, die im Nahbereich der Sportanlagen einen Beitrag zur Wärmeversorgung leisten können.



Förderprogramm

Förderprogramm Sportklima 2.0

Aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise wird zukünftig die Einsparung von Energie und CO₂ eine deutlich größere Rolle spielen. Dies haben auch die Sportvereine erkannt und setzen zunehmend CO₂-sparende Sanierungsmaßnahmen sowie einen Umbau der Energieversorgung hin zu erneuerbaren Energien um. Das neue HSB-Förderprogramm Sportklima 2.0, welches aus den Mitteln des Hamburger Klimaplanes sowie der BIS finanziert wird, unterstützt die Sportvereine bei diesen Maßnahmen finanziell und beratend. Die Nachfrage seit Start der Förderperiode im Herbst 2024 war sehr hoch, so dass zügig fast alle zur Verfügung gestellten Mittel zugesagt werden konnten. Einige Sportvereine müssen zunächst noch den geforderten Energiebericht in Auftrag geben, planen für die kommenden Jahre aber diverse Maßnahmen, die aus Kosten- und Aufwandsgründen nur nach und nach umgesetzt werden können. Dieses Förder- und Beratungsangebot stellt insgesamt eine wertvolle Unterstützung für die Sportvereine dar, die damit den hamburgweiten CO₂-Ausstoß verringern und ihre Betriebskosten langfristig senken können.

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2024 bereits bewilligt. Die bauliche Umsetzung erfolgt in 2025.

Verein	Maßnahme	Investitionssumme in Euro	Förderung in Euro
Turnerschaft Harburg von 1865 e. V.	Photovoltaikanlage TSH Sportzentrum	31.945,02	15.972,51
Schwimmverein Poseidon Hamburg e. V.	Photovoltaikanlage Freibad Olloweg	151.792,24	75.896,12
Segel-Club Vierlande e. V.	Fassadensanierung Bootshaus SC Vierlande	46.747,44	23.373,72
Spielvereinigung Blankenese von 1903 e. V.	Installation einer Photovoltaikanlage Tennisanlage	205.635,14	102.817,57
Der Club an der Alster e. V.	Erneuerung Fenster Am Pfeilshof	78.205,50	39.102,75
Der Club an der Alster e. V.	Erneuerung Fenster Hallerstraße	141.464,08	70.732,04
Ruder-Club Süderelbe v. 1892 e. V. Hamburg	Erneuerung der Heizung (Umstellung von Öl auf Wärmepumpe) Bootshaus Süderelbe	112.200,00	56.100,00
Hamburger Schwimmverband e. V.	Einbau LED-Beleuchtung Lehrschwimmbecken Eberhofweg	1.095,35	547,68
Hamburger Schwimmverband e. V.	Einbau LED-Beleuchtung Lehrschwimmbecken Steinadlerweg	1.098,13	549,06
Uhlenhorster Sport-Club „Paloma“ von 1909 e. V.	Umrüstung von Leuchtstoffröhren auf LEDs	863,98	431,99
Liga für freie Lebensgestaltung e. V.	Photovoltaikanlage Vereinsgelände Eidelstedter Weg	8.946,30	4.473,15
Tennis-Club Langenhorn e. V.	Austausch Einscheibenverglasung Clubhaus TC Langenhorn	21.274,26	10.637,13
Sportverein Bergstedt von 1948 e. V.	Umrüstung Flutlichtanlage auf LED Sportanlage SV Bergstedt	30.213,60	15.106,80
Ruderverein an den Teichwiesen e. V.	Photovoltaikanlage zur Versorgung der Elektro- Trainerboote, des Hausbedarfs und Ladestation für E-Bikes Bootshaus Ruderverein an den Teichwiesen	41.063,06	20.531,53
Summe		872.544,05	436.272,05

5.2 Hamburg Rugby 7s als Best-Practice-Beispiel für Nachhaltigkeit

Über 5.000 Zuschauer erleben Rugby auf Weltklasseniveau / Veranstaltung erhält Green Events Siegel

Nach der ausgesprochen erfolgreichen Premiere 2023 war die Active City Hamburg auch 2024 wieder die abschließende Station der 7er-Rugby-Europameisterschaftsserie der Frauen und Männer. Das hochklassig besetzte Turnier mit jeweils zwölf Mannschaften wurde erneut im Sportpark Steinwiesenweg im Hamburger Stadtteil Eimsbüttel ausgetragen. Für die Veranstaltung wurde eine temporäre Tribüne mit gut 2.400 Sitzplätzen errichtet. Zudem entstanden für die Zuschauenden ein gemütliches Cateringdorf für das leibliche Wohl, sowie eine Reihe von Erlebnisständen, u. a. eine solarbetriebene Handyaufładestation.

Ein besonderes Augenmerk wurde vom Organisationsteam auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt. Die Hamburg 7s konnten mit ihrem von green4sports entwickelten Konzept zahlreiche Aspekte umsetzen, die auf den Maßnahmenkatalog des Green Events Siegels einzahlen. Dieser umfasst über 80 Einzelkriterien unter anderen aus den Bereichen Klimaschutz, Ressourcenmanagement, Mobilität, gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion. Besonders im Fokus standen in diesem Jahr die Vermeidung von Abfällen, ein umfangreiches Verkehrskonzept mit optimierten Anfahrtstrecken sowie einem großen Fahrradparkplatz direkt am Veranstaltungsgelände. Ein eigenes Awareness-Konzept sorgte für einen besonderen Wohlgefühlcharakter bei Volunteers und Zuschauenden.

Im Vorfeld des Turniers wurde mit dem am Sportplatz Steinwiesenweg angrenzenden Gymnasium Dörpsweg ein Nachhaltigkeitsworkshop für ca. 30 Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Projekt-tages initiiert. Insgesamt waren anschließend am offiziellen „Schools Day“ über 800 Schülerinnen und Schüler aus ganz Hamburg kostenfrei im Stadion, um die olympische Sportart kennenzulernen.

Mit den umgesetzten Maßnahmen konnten die Hamburg 7s bereits im ersten Jahr über 50 Prozent aller Kriterien aus dem Katalog von Green Events Hamburg erfüllen – und sich damit das Basissiegel sichern. Für das Jahr 2025 ist eine Weiterentwicklung des Konzepts geplant, um die Veranstaltung noch umweltfreundlicher und nachhaltiger zu organisieren.

Medial erzielten die Hamburg 7s eine sehr gute deutschlandweite Abdeckung. Die eigene TV-Produktion vor Ort sorgte für einen Livestream in Deutschland auf Solidsport sowie einen weiteren, der auf der Website „Rugby Europe TV“ europaweit verfolgt werden konnte. Im frei empfangbaren Fernsehen wurden fast zehn Stunden bei Sport1 alle deutschen Spiele der Frauen und der Männer live bzw. relive übertragen. Insgesamt kam dabei eine Kontaktzahl von fast fünf Mio. Zuschauenden zustande. Regional berichteten der NDR, Sat1 sowie RTL über das Turnier kurz vor den Olympischen Spielen in Paris.





Nachhaltig zum Spiel: Fahrradparken direkt am Volksparkstadion

5.3 Ein nachhaltiges Turnier – Die UEFA EURO 2024

Hamburg hat in den Planungen zur UEFA EURO 2024 einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit gelegt und den Anspruch formuliert, sie zur Referenz für künftige Sportgroßveranstaltungen in der Stadt zu machen. Unter Federführung der der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) und in enger Zusammenarbeit mit der EURO-Gesamtprojektleitung in der BIS sowie weiteren Akteuren innerhalb der Hamburger Verwaltung ist es gelungen, eine Vielzahl an Nachhaltigkeitsmaßnahmen mit wegweisendem Charakter umzusetzen. Dabei war es das Ziel, die EURO so umwelt- und klimaverträglich wie möglich auszurichten, sie zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs zu machen, Barrieren, die der Teilhabe im Wege stehen, abzubauen und ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle willkommen und sicher fühlen können.

Insgesamt wurden mehr als 60 Nachhaltigkeitsmaßnahmen umgesetzt. Die Fan Zone mit Public Viewing auf dem Heiligengeistfeld wurde für die besonders nachhaltige Umsetzung mit dem Green Events Siegel in der höchstmöglichen Stufe „Premium“ ausgezeichnet. Die folgenden Beispiele bieten einen Überblick über die Bandbreite der umgesetzten Maßnahmen:

- Ein modernes Mobilitätskonzept mit einem Fokus auf den Umweltverbund (ÖPNV, Fahrrad, zu Fuß) hat es ermöglicht, dass die Fans bequem und schnell von A nach B gekommen sind.
- Das Stadionumfeld wurde durch Investitionen in die Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und Fahrgastinformation der umliegenden S-Bahn-Stationen sowie durch die Errichtung von zwei dauerhaften, genderneutralen und barrierefreien Toilettenanlagen aufgewertet.
- Durch den Einsatz digitaler Werbeträger, die reduzierte Ausgabe von Give-Aways und die Verwendung von Mehrweggeschirr wurde Abfall vermieden. Auf der Fan Zone konnten Fans ihren Abfall getrennt entsorgen – ein wichtiger Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft.
- Ein Awarenesskonzept hat auf der Fan Zone dazu beigetragen, dass sich alle willkommen und sicher fühlen und im Fall von Grenzüberschreitungen Hilfe in Anspruch nehmen konnten.



Co₂ Wall in der Fan Zone

Einen ausführlichen Überblick über die umgesetzten Maßnahmen wird der 2025 erscheinende Nachhaltigkeitsbericht zur UEFA EURO 2024 in Hamburg bieten.

Der bereits in Kapitel 3 vorgestellte Ideenwettbewerb „Hamburg – Deine EURO“ hat einen nachhaltigen und sozialen Nutzen geschaffen, der über das Turnier hinaus in die Stadt ausstrahlt und weitergeführt wird. Zahlreiche Projekte, die im Rahmen des Wettbewerbs entstanden sind, prägen weiterhin das städtische Leben und tragen zur langfristigen Entwicklung der Stadt bei.

Die Projekte konnten einen nachhaltigen Beitrag zu den Themen Toleranz, Weltoffenheit, Teilhabe, Vielfalt und Inklusion leisten. Menschen unterschiedlicher Herkunft konnten so über den Sport verbunden werden. Dieses Gemeinschaftsgefühl und die Akzeptanz wirken über das Turnier hinaus. Die zahlreichen Begegnungen führten zu einem offenen Dialog zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten und Lebenswelten. Dabei entstand ein Bewusstsein für die Bedeutung von Zusammenhalt und gegenseitigem Respekt.

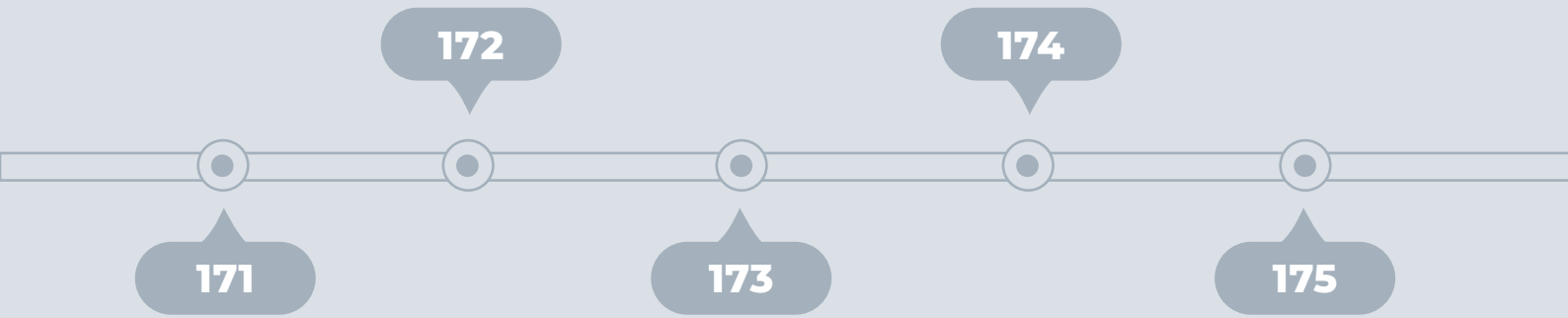
Nicht zuletzt trug die mediale Berichterstattung über die Projekte dazu bei, die positiven Impulse aus Hamburg weit über die Stadtgrenzen hinauszutragen. So bleibt das Turnier nicht nur als sportliches Großereignis in Erinnerung, sondern auch als ein Symbol für gelebte Vielfalt und eine zukunftsweisende Willkommenskultur.

Auch sportfachlich hatte die UEFA EURO 2024 positive Effekte: Im Rahmen der Walking Football Turniere wurden zum Beispiel neue Tore und Liniensysteme angeschafft, so dass in den Vereinen neue Walking Football Abteilungen gegründet werden konnten. Durch die Kombination von sportlicher Betätigung und sozialer Bildung hat die ParkFußball-Liga 2024 eine wichtige Grundlage geschaffen, Jugendliche in ihrer persönlichen und sportlichen Entwicklung zu unterstützen. Für die Zukunft ist geplant, das Projekt auszubauen, weitere Schulen und Vereine einzubinden und die Angebote für die Jugendlichen noch attraktiver zu gestalten. Die Projekte für Flüchtlinge des Ideenwettbewerbs wie zum Beispiel der Soccer und Themenpark für Kids haben dazu beigetragen, Menschen über den Sport zu integrieren. Das gemeinsame Fußballspielen wird auch weiterhin stattfinden. Mit dem Diversity Day konnte das Thema Vielfalt und sexuelle Identität im Sport auf eine große Bühne gehoben werden



Verwaltung – Sport über Ressortgrenzen hinweg





Eine ganzheitliche Förderung von Sport und Bewegung muss – wie in der Active City Strategie vorgesehen – bereichsübergreifend und interdisziplinär gedacht und umgesetzt werden. Im folgenden Kapitel werden Ansätze vorgestellt, wie Sport in Bildung, Wissenschaft, Gesundheitswesen und die Förderung gesellschaftlicher Verantwortung integriert werden kann. Hamburg setzt sich dafür ein, eine koordinierte und effiziente Verwaltungsstruktur zu schaffen, die es ermöglicht, die verschiedenen Aspekte des Sports umfassend nutzen und zu fördern.



Sportanlage Möllner Landstraße – Starkregenereignis am 07. August 2024 – der multicodierte Sportplatz als Notüberlauf

6.1 Wissenschaft im Sportstättenbau

29. Symposium zur nachhaltigen Sportentwicklung

Am 12. und 13. Dezember 2024 war das Fachamt Bezirklicher Sportstättenbau (M/BS) im Rahmen des „29. Symposiums zur nachhaltigen Sportentwicklung“ auf Einladung des DOSB darum gebeten worden, gemeinsam mit anderen Expertinnen und Experten über das Thema „Sport und Wasser“ zu referieren. „Dem Thema Wasser kommt im Zuge des fortschreitenden Klimawandels auch im Sport wachsende Bedeutung zu – zum einen als knapper werdende Ressource infolge von Hitzeperioden und weniger Niederschlägen, zum anderen in Form von Überschwemmungen und Hochwasser im Zuge von Starkregenfällen“ (Pressemitteilung des DOSB).



Pressemitteilung

Für Hamburg stachen die Themen Schwammstadt und Starkregenvorsorge heraus, die im Bereich der Sportinfrastruktur mit den schon beschriebenen Maßnahmen auf der Sportanlage Möllner Landstraße als Leuchtturmprojekt zusammen kommen – insbesondere auch aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit verschiedener städtischer Akteure aus sehr unterschiedlichen Ressorts im Interesse der Sache.

Darüber hinaus hat sich das Fachamt M/BS in den vergangenen Jahren in den Bereich der Wissenschaft und Forschung eingebracht. So steuert M/BS aktuell die Hamburger Expertise in den Forschungsprojekten „Umweltgerechter Kunststoffrasen (UKuRa)“ des Bundesinstituts für Sportwissenschaften (BISp) und der Hochschule Osnabrück (in 2023 abgeschlossen), „RewitAI – Anpfiff für Kunstrasen-Recycling“ des Landessportverbands Baden Württemberg (LSVBW), der Hochschulen Aalen, Furtwangen und Pforzheim, EU (seit 02/2024) und im Projekt „Klimaangepasste Sportanlage“ des BISp (seit 04/2024) bei.

Sportinfra 2024

Die Hamburger Sportverwaltung war am 13. und 14. November 2024 auf Einladung des des Landessportbundes Hessen mit zwei Fachbeiträgen zu Gast bei „Sportinfra 2024 – der Messe und Fachtagung für nachhaltige Sportinfrastruktur“ in Frankfurt vertreten.



Sporthalle Stadtteilschule Bergedorf

Das Fachamt M/BS referierte am ersten Tag der Veranstaltung über die Ansätze zu klimaanangepasster Sportinfrastruktur in Hamburg wie bereits Kapitel 5 erwähnt.

Am zweiten Tag der „Sportinfra“ präsentierten die Kompetenzzentren der Hamburger Sportinfrastruktur, die GMH und das M/BS, gemeinsam mit dem LSP das in Hamburg mittlerweile etablierte Verwaltungsnetzwerk der Hamburger Sportinfrastruktur.

Ausgehend von den Strukturanpassungen und -veränderungen der letzten zehn Jahre entstanden in Hamburg im Zusammenwirken aller Interessenträger die Gremien der „AG Sportinfrastruktur“ und zuletzt des „Nutzerbeirats Schulsportanlagen“.

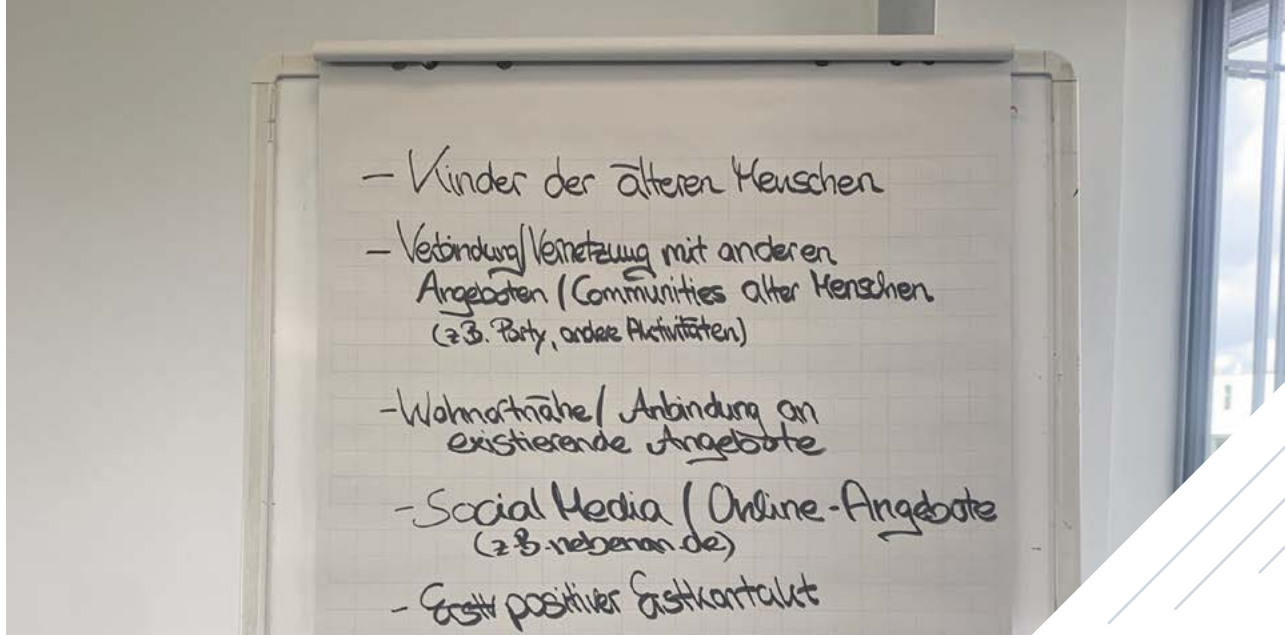
Beide Gremien arbeiten zusammen, um Probleme zu identifizieren, Lösungen zu diskutieren bzw. zu offerieren und auf diese Weise die Entwicklung der öffentlichen Sportinfrastruktur voranbringen.

Dies wurde auch durch die Vorstellung mehrerer realisierter Projektbeispiele unterstrichen.

Insbesondere die sich stetig verfeinernde, wenngleich punktuell bleibende Zusammenarbeit der Kompetenzzentren GMH und M/BS bietet dabei – sowohl in Aufgabenteilung als auch Zusammenarbeit – großes Potenzial für die Zukunft der öffentlichen Sportinfrastruktur Hamburgs.

Dies gilt im Besonderen auch mit Blick auf die Realisierung der Ziele der Active City Strategie, die durch das LSP dem Plenum in ihren Kernzielen vorgestellt wurde.

Der Blick und Ausblick auf ganzheitliche, strategische wie auch operative Zusammenarbeit der verschiedenen Interessenträger fand dabei großen Anklang.



Netzwerktreffen Aktionsplan Bewegt.Gesund

6.2 Netzwerktreffen zum Aktionsplan Bewegt.Gesund



Padlet zum
Netzwerktreffen

Beim Netzwerktreffen im Jahr 2024 zum Aktionsplan „Bewegt.Gesund.“ im Haus des Sports stand die Zielgruppe der älteren Menschen im Fokus. Mit einem beeindruckenden Impulsvortrag referierte Dr. Ulrike Dapp, Forschungskordinatorin der LUCAS-Studie am Albertinen Haus unter dem Titel: „Aktive Gesundheitsförderung im Alter – Ausgewählte Erkenntnisse der Longitudinal Urban Cohort Ageing Study (LUCAS) seit 2000 in Hamburg“. Anschließend stellten sich im Rahmen eines Marktes der Möglichkeiten verschiedene Einrichtungen, die im Bereich der Bewegungsförderung für Ältere aktiv sind, vor und standen für Fragen zur Verfügung:

- Sturzprophylaxe im Seniorenalter, Tanzbrücke Hamburg e. V.
- OMY, Yoga für alle e. V.
- Lange Aktiv Bleiben (LAB), LAB Landesverband Hamburg e. V.
- Fit im Park, ParkSportInsel e. V.
- „Mach mit bleib fit“ in stationären Pflegeeinrichtungen, HSB

Teilnehmende waren Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen wie den Bezirksämtern (aus Abteilungen Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement und den Sportreferaten), den Lokalen Vernetzungsstellen für Gesundheitsförderung, der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung, verschiedenen Fachbehörden, Verbänden und Vereinen.

184

186

188

185

187

6.3 Internationaler Austausch zur Active City Strategie

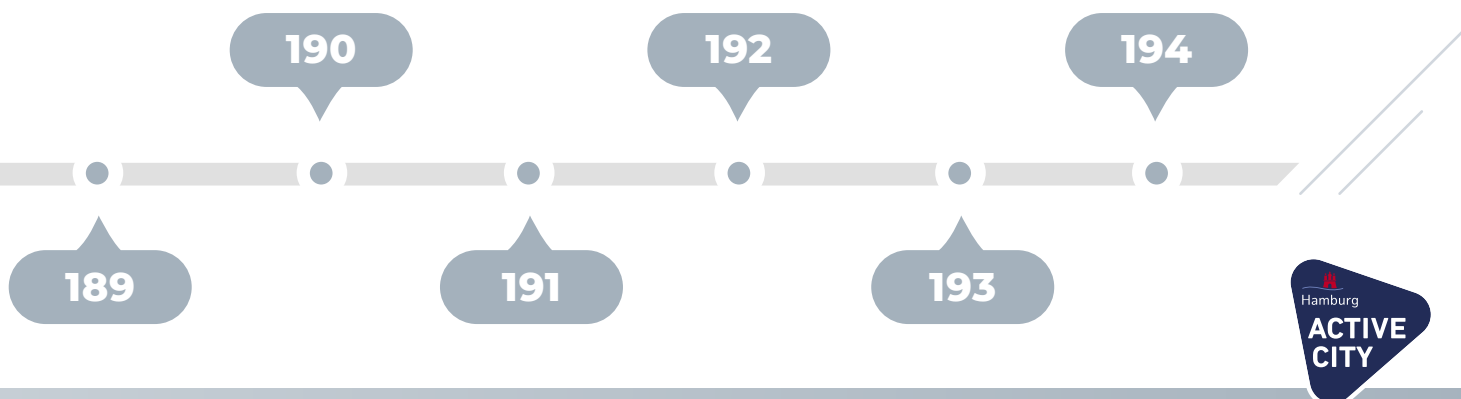
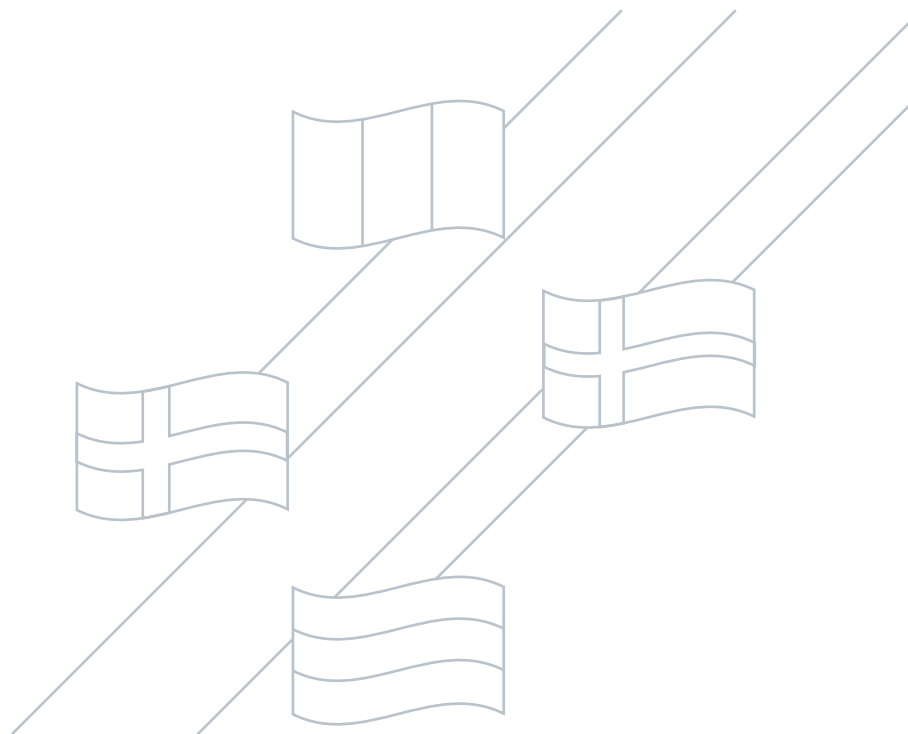
Internationale Delegationen zu Besuch in Hamburg

Im Jahr 2024 zog die Active City Hamburg verstärkt die Aufmerksamkeit europäischer Delegationen auf sich. Insgesamt mehrtägige Besuche aus dem europäischen Ausland belegen das gestiegene Interesse an der Hamburger Sportlandschaft und der Active City Strategie.

Zu den internationalen Gästen zählten Delegationen aus Dublin (Irland), Rotterdam (Niederlande), Aarhus (Dänemark) sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Schweden. Im Mittelpunkt der Besuche stand der Wunsch, mehr über die Active City Strategie und die Sportinfrastruktur in Hamburg zu erfahren.

Neben Gesprächen und Vorträgen zur Active City Strategie standen somit auch Besuche verschiedener Sportstätten auf dem Programm. Die Delegationen erhielten Einblicke in moderne Sportanlagen, wie das Sportzentrum Hoheluft des Eimsbütteler Turnverband e.V., und lernten die Arbeit ausgewählter Partnervereine der Active City, wie den ParkSportInsel e.V., kennen.

Die Besuche boten nicht nur den internationalen Delegationen wertvolle Anregungen, sondern waren auch für Hamburg eine Bereicherung. Die Delegation aus Dublin hat für 2025 bereits einen weiteren Besuch angekündigt.





Gesellschaftliche Verantwortung des Sports



195

196

Sport übernimmt eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung, insbesondere im Bereich der Antidiskriminierung und der Prävention sexualisierter Gewalt. In diesem Kapitel werden Maßnahmen und Programme vorgestellt, die Fairness, Respekt und soziale Integration durch Sport fördern. Der Sport vermittelt grundlegende Werte wie Gleichwertigkeit, Gleichberechtigung, Respekt, Toleranz, Fairness, Solidarität, Teamgeist, Disziplin und das Einhalten von Regeln. Diese Werte verpflichten auch den Sport selbst, Verantwortung zu übernehmen und Missständen sowie Fehlentwicklungen entgegenzuwirken.



7.1 Safe Sport

Immer wieder sorgen Berichte von Sportlerinnen und Sportlern und deren im Training und sportlichen Umfeld erlebte psychische, physische und sexualisierte Gewalterfahrungen für Entsetzen. Aus diesem Grund wird weiterhin der Aufbau einer unabhängigen Stelle zur Prävention, Intervention und Aufarbeitung von Diskriminierung und Gewalttaten im Sport forciert. Für das geplante Zentrum für Safe Sport (ZfSS) wurde im Frühjahr 2024 ein vom DOSB und der Athletenvertretung Athleten Deutschland beauftragtes Rechtsgutachten veröffentlicht, das zum Ziel hatte, die rechtlichen Grundlagen für ein unabhängiges ZfSS zu entwickeln und einen Safe Sport Code (SSC) zu erstellen. Das Gutachten bildet die Basis für weitere Diskussionen zum Aufbau des ZfSS, wobei weiterhin unter anderem Fragen der Finanzierung, der inhaltlichen Ausgestaltung sowie die Sanktionskapazitäten zu klären sind.

Mit dem SSC hat der DOSB bereits im Herbst 2024 ein Musterregelwerk für Vereine und Verbände vorgestellt, das die Ahndung und Sanktionierung interpersonaler Gewalt auch unterhalb der Strafrechtsschwelle ermöglichen soll. Sportorganisationen, die die Einführung des SSC beschließen bzw. sich diesem anschließen, schaffen damit den rechtlichen Rahmen, um auch Vergehen unterhalb des Strafrechts, die einen Großteil der im Sport begangenen Taten und Fehlverhalten ausmachen, untersuchen und sanktionieren zu können. Somit stellt der SSC das bis dato noch fehlende Instrument dar, um rechtssicher gegen derartiges Verhalten vorzugehen und Menschen im Sport noch besser zu schützen. Bei den im SSC verankerten Regeln handelt es sich um Mindeststandards, die von Vereinen und Verbänden auf die jeweilige Sportart und deren besonderen Gegebenheiten angepasst werden können. So können bspw. spezifische Sanktionen wie zum Beispiel Betreuungsverbote, der Entzug von Ämtern, Funktionen, Lizenzen sowie Zulassungen oder Ausschlüsse von Organisationen festgeschrieben werden. Für die rechtssichere Bindung der Mitglieder und Mitarbeitenden der Sportorganisation an den SSC ist seine Verankerung in der Satzung erforderlich. Der HSB hat sich im Jahr 2024, vertreten durch die Referentin für Schutz vor Gewalt im Sport, intensiv am Entwicklungsprozess des im SSC verankerten Regelwerks beteiligt. In einem Beschluss aller 16 Landessportbünde haben sich die Dachorganisationen auf Landesebene dazu verpflichtet, ihren Mitgliederversammlungen bis spätestens Ende 2028 den SSC vorzulegen und diesen in ihren Satzungen zu verankern. Der HSB hat im Rahmen der DOSB-Mitgliederversammlung

am 07. Dezember 2024 der Einführung des SSC zugestimmt und wird die Diskussion zum SSC in 2025 mit seinen Mitgliedsorganisationen beginnen. Die Beschlussfassung über die Einführung des SSC wird der HSB auf seiner Mitgliederversammlung 2026 anstreben.

Die Ansprechperson des HSB zum Thema Safe Sport bzw. die Referentin/ der Referent für Schutz vor Gewalt im Sport war neben der Beratung von Sportvereinen, Landesfachverbänden und bei Bedarf von Betroffenen und Angehörigen maßgeblich an der Entwicklung interner Schutzmaßnahmen im Rahmen des DOSB-Stufenmodells¹⁹ beteiligt, die gemeinsam mit der Führungsebene von HSB und HSJ umgesetzt wurden. Beratungsbedarfe bestanden unter anderem zu konkreten Situationen von Grenzverletzungen oder Übergriffen sowie auch zu unklarer Verdachtsfällen. Häufige Fragen waren zum Beispiel:

„Wie kann vorgegangen werden, um Betroffene zukünftig zu schützen? Wie wird mit einer beschuldigten Person umgegangen? Wer kann/muss worüber informiert werden, um Entscheidungen in der Intervention zu treffen? Welche Hilfe kann einer betroffenen Person vom Sportverein angeboten werden?“

Des Weiteren wurden sowohl HSB-interne Fortbildungen zum Thema geplant und organisiert als auch zukünftige Angebote für Mitgliedsorganisationen konzipiert. Gemeinsam mit dem Fachpersonal der HSJ wurden zwei Netzwerktreffen für die Ansprechpersonen zur Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) der Hamburger Sportvereine und Landesverbände organisiert und durchgeführt und die Planung des im zweijährigen Turnus stattfindenden Fachtags zum Schutz vor Gewalt im Sport aufgenommen.

Für den Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) sieht das Schulungskonzept der HSJ mit der PSG-Ansprechpersonenschulung, der PSG-Basiserschulung und der Multiplikatorinnen- und Multiplikatorenschulung drei Maßnahmen vor. 2024 wurden in vier Veranstaltungen 57 PSG-Ansprechpersonen für die Vereine und Verbände ausgebildet. In fünf Veranstaltungen haben sich 102 Interessierte über grundlegende Informationen zur Prävention sexualisierter Gewalt schulen lassen. Darüber hinaus wurden in einer Veranstaltung 15 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet, die dieses Thema damit in die Lizenzausbildung ihrer Verbände integrieren können. Ergänzt wurden diese Maßnahmen mit den PSG-Netzwerktreffen und einer Fortbildung im Bereich des Nachwuchsleistungssport im HSB.

Zudem konnte durch die Projektförderung des Zukunftslabors im Rahmen von MOVE FOR HEALTH der Deutschen Sportjugend (dsj) das Projekt „Kinder stärken im Sport“ umgesetzt werden. Neben vielen hilfreichen Materialien wurden auch Workshops angeboten. In dem Workshop „Mein Sport, meine Rechte“ wurden Übungsleitende dazu animiert, das Thema Kinderrechte im Sport in ihren Einheiten mitzudenken und zu integrieren. In dem Workshop „Methodenkoffer Kinder stärken im Sport“ haben die Übungsleitenden einen Handwerkskoffer mit praktischen Übungen für die Sportpraxis an die Hand bekommen. Insgesamt wurden mit diesem Projekt 118 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses wichtige Thema geschult.

Im Jahr 2024 hat die HSJ auf ihrem Delegiertentag die Änderung der Kinder- und Jugendordnung beschlossen und den Gewaltbegriff auf körperliche, psychische und seelische Gewalt in der Zweckverwirklichung ausgeweitet. Die Änderung wurde auf der HSB-Mitgliederversammlung 2024 bestätigt. Zudem wird sich die HSJ gemeinsam mit dem HSB dem vom DOSB beschlossenen SSC unterwerfen und diesen künftig umsetzen.

¹⁹ <https://www.dosb.de/themen/werte-des-sports/safe-sport/dosb-stufenmodell>



HAMBURG SPORTS SUMMIT 2024

7.2 HAMBURG SPORTS SUMMIT 2024



Website des Summits

Am 4. Juli 2024 war der Kleine Saal der Elbphilharmonie Schauplatz eines wegweisenden Events: Gemeinsam mit FUSSBALL KANN MEHR richtete das Landessportamt den ersten HAMBURG SPORTS SUMMIT 2024 unter dem Motto *building a diverse future for sports* aus. Die Veranstaltung fiel in einen Sommer voller sportlicher Euphorie: die Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land bot den perfekten Rahmen, um über die gesellschaftliche Kraft des Fußballs und die Bedeutung von Gleichberechtigung im Sport zu diskutieren.

Der Summit brachte herausragende Athletinnen und Athleten, führende Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft und Politik sowie Expertinnen und Experten zusammen, um konkrete Maßnahmen für mehr Vielfalt und Chancengleichheit im Sport zu entwickeln. Denn für mehr Frauen im Sport braucht es Veränderungen – auf den Spielfeldern, in den Vereinen, auf den Tribünen und vor allem in den Entscheidungsgremien.

Der HAMBURG SPORTS SUMMIT 2024 bot eine einzigartige Plattform für Austausch und Inspiration:

- Keynotes von beeindruckenden Athletinnen, die nicht nur sportliche Erfolge feiern, sondern auch gesellschaftlichen Wandel vorantreiben
- Interviews mit Spitzenkräften aus Politik und Wirtschaft, die den Dialog mit führenden Köpfen aus dem Sport suchten
- Best-Practice-Beispiele aus UEFA-Verbänden und Sportorganisationen, die Wege zu mehr Diversität und Chancengleichheit aufzeigten
- Masterclasses von führenden Expertinnen und Experten, die praxisnahes Wissen und konkrete Handlungsempfehlungen für die Sportbranche vermittelten.



Link zum
Recap-Video

Mit dem HAMBURG SPORTS SUMMIT 2024 wurde ein wichtiger Impuls für eine gerechtere und vielfältigere Zukunft des Sports gesetzt. Der Austausch, die persönlichen Geschichten und die praxisnahen Lösungsansätze boten nicht nur Inspiration sondern auch konkrete Handlungsstrategien für nachhaltige Veränderungen.

Es bleibt das klare Ziel: Mehr Frauen im Sport in jeder Position, auf jedem Level und mit voller Unterstützung. Der erste HAMBURG SPORTS SUMMIT war ein bedeutender Schritt auf diesem Weg und wird hoffentlich nur der Auftakt für viele weitere wegweisende Veranstaltungen dieser Art sein.



Senator für Inneres und Sport Andy Grote eröffnete den Summit mit einer Begrüßungsrede

White Paper

Ein zentraler Bestandteil des Summits war das White Paper mit fünf nachhaltigen Equality-Strategien, die neue Allianzen und klare Handlungsempfehlungen aufzeigen.

Der Sportwissenschaftler Matthias Dombrowski hörte gemeinsam mit den 350 geladenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern über 50 Speakerinnen und Speakern, in Panels, Keynotes, Interviewformaten und exklusiven Masterclasses zu und kondensierte daraus fünf Strategieansätze für das vorliegende White Paper:

- Equality durch Regeln und Gesetze – dafür gibt es keinen video assistant referee (VAR)
- Equality durch Konzepte zur Führung und Transformation von Sportorganisationen – Tempo erhöhen und Fortschritt erzielen
- Equality durch neue Investments im Sport der Frauen – Chancen erkennen und unternehmerisch agieren
- Equality durch ein neues Athletinnen- und Athleten-Bewusstsein – Engagement lohnt sich
- Equality durch Schließen des Gender Data Gaps und des Gender Health Gaps – forschen und folgern

Das Dokument ermöglicht damit einerseits den Rückblick auf eine hochkarätig besetzte, international wirksame Fachveranstaltung und andererseits den Ausblick auf Veränderungshebel, die sowohl in Hamburg als auch im deutschen Leistungssport, in der Fußball-Bundesliga und anderen Profiligen sowie in internationalen Verbänden und Organisationen zur Anwendung kommen können.



White Paper

7.3 Hamburg – Deine EURO

Der vom LSP konzipierte und durchgeführte Ideenwettbewerb „Hamburg Deine EURO“ war eine der zentralen Maßnahmen, um Werte wie Respekt und Toleranz durch die UEFA EURO 2024 nachhaltig zu stärken. Aus rund 80 eingegangenen Projektanträgen wählte eine Jury 15 förderungswürdige Projekte aus, die ab Mai 2024 umgesetzt wurden. Jedes Projekt erhielt bis zu 50.000 Euro für die Umsetzung der Idee auf Förderbasis. Ein gemeinsamer Workshop brachte die Vereine und Verbände miteinander ins Gespräch und schaffte weitere Synergien. Die BIS stellte eine Fördersumme von 400.000 Euro zur Verfügung, die Alexander Otto Sportstiftung steuerte als Kooperationspartner weitere 100.000 Euro bei. Einige der Projekte wie die Homeless EURO 2024 und der Queere Aktionstag wurden in der Fan Zone durchgeführt und haben Themen wie Wohnungslosigkeit und sexuelle Vielfalt im Fußball einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Andere Projekte wie die Streetsoccer-Turnierserie für Toleranz und das Global Goals Festival an der Stadtteilschule Alter Teichweg trugen die Werte des Ideenwettbewerbs in die Stadt.

Beispielhaft sollen hier fünf Projekte und ihre Umsetzung vorgestellt werden:

ParkFußball für FairPlay, Toleranz & Bildung

Die ParkFußball-Liga 2024 wurde als ein neues, ambitioniertes Projekt im Rahmen des Ideenwettbewerbs zur UEFA EURO 2024 durch ParkSportInsel e.V. ins Leben gerufen. Ziel des Projekts war es, eine Fußball-Liga für Jugendliche in Hamburg aufzubauen, die nicht nur sportliche Aktivität, sondern auch soziale Werte wie Fairplay, Respekt und Toleranz fördert.

Wichtiger Bestandteil war eine Mediatorenschulung von Jugendlichen zur Befähigung als Turnierleitung nach „football3“ Regeln. „football3“ ist eine besondere Fußballform mit drei Phasen (Vorgespräch, Spiel, Nachbesprechung), bei der Fair Play, Teamwork und soziale Werte durch selbst festgelegte Regeln und Mediation statt eines Schiedsrichters gefördert werden. Die ParkFußball-Liga 2024 verfolgte die Hauptziele: Förderung von Bewegung und sozialer Teilhabe durch ein niederschwelliges Fußballturnier, Vermittlung von Werten wie Fairplay und Respekt, Qualifizierung Jugendlicher als Turnierleiterinnen und Turnierleiter sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Nachwuchsförderung für Vereine und die langfristige Weiterentwicklung des Projekts.

Die Turniere fanden an vier Orten in Hamburg statt: Am 16. Juni im Wilhelmsburger Inselpark, am 23. Juni im Öjendorfer Park, am 29. Juni im Sportpark Harburg Außenmühle und am 07. Juli auf der Sportanlage Vorhornweg, Lurup. Organisiert wurden sie von Jugendlichen, die im Rahmen von Workshops organisatorische Fähigkeiten sowie die Werte der Fußballmethode „football3“ vermittelt bekommen hatten. Die Turniere verliefen durchweg erfolgreich mit positivem Feedback. Insgesamt nahmen 235 Jugendliche aus neun Schulen teil.



Turnier ParkFußball für FairPlay, Toleranz & Bildung
im Öjendorfer Park



Homeless EURO 2024

Homeless EURO 2024

Die Homeless EURO 2024 im Straßenfußball für wohnungslose Menschen in Hamburg wurde durch Anstoß e.V. organisiert. Es wurden neben der deutschen Mannschaft weitere sieben Nationalteams aus dem europäischen Ausland eingeladen: Belgien, Italien, Litauen, Polen, Rumänien, Schweden und Ungarn. Alle Teilnehmenden sind in ihrem Heimatland obdachlos oder wohnungslos.

Die Teams kamen am 16. Juni in Hamburg an. Jedes Team bestand aus zehn bis 15 Teilnehmenden Teilnehmenden. Das Turnier hat während der UEFA EURO 2024 in der Fan Zone auf dem Heiligengeistfeld stattgefunden.

Die Teams wurden von obdachlosen Lotsinnen und Lotsen aus Hamburg betreut. Insgesamt haben über 100 ehrenamtliche Helfende bei der Homeless EURO 2024 Hamburg geholfen. Die meisten waren selbst obdachlos oder wohnungslos, andere kamen aus der Hamburger Wohnungslosenhilfe.

Es fanden verschiedene Workshops und Veranstaltungen statt: So zum Beispiel das Zeigen des Films „FC Surprise Zürich – mehr als ein Spiel“ oder ein Workshop zum Thema „Walking Football“. Außerdem wurden Kanu- und Fahrradtouren durch die Stadt angeboten.

Die Homeless EURO 2024 in Hamburg war ein voller Erfolg. Sie stieß auf ein reges Medieninteresse, sowohl regional als auch international. Es kamen viele Zuschauerinnen und Zuschauer zu Besuch, die die Teams angefeuert haben.

Die Veranstaltung hatte das Ziel, neben der individuell bedeutsamen Teilnahme für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihr Selbstwertgefühl und Gemeinschaftsgefühl zu stärken, ihre soziale Isolation zu verringern und ihnen neue Perspektiven aufzuzeigen. Durch die Teilnahme an der Homeless EURO erhielten die Spielerinnen und Spieler nicht nur die Möglichkeit, sportliche Erfolge zu erleben, sondern konnten auch neue Freundschaften knüpfen und wertvolle Lebenskompetenzen entwickeln. Mit ihrem Auftreten als engagiertes und begeistertes Team konnten sie auf die Themen Armut, Obdachlosigkeit und Sport öffentlich aufmerksam machen. Es wurde ein wichtiger Beitrag zum Thema Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit geleistet, indem das Thema aus einer anderen Perspektive betrachtet wurde und Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund durch den Sport zusammengebracht wurden.



Queerer Aktionstag auf der Fan Zone



Inklusives Fußballcamp des SV Eidelstedt

Der SV Eidelstedt hat ein dreitägiges Inklusions-Fußballcamp am Fußballzentrum Furtweg durchgeführt. Das Camp richtete sich an Hamburger Fußballfans mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Insgesamt konnte 80 Fußballbegeisterten die Möglichkeit geboten werden, an einem professionell organisierten Fußballcamp teilzunehmen. Auf dem Programm standen u. a. ein Public Viewing sowie ein Grillfest, unterschiedliche Trainingseinheiten, Spezialangebote (Bubble Soccer, Torwarttraining, Challenges und Fußball-Quiz) und Turnierformen. Getreu dem Motto „United by Football“ war es das oberste Ziel, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammenzubringen, Hemmschwellen abzubauen und dabei Gemeinschaft und Teamgeist erlebbar zu machen.

Queerer Aktionstag

Am 6. Juli 2024 fand auf dem Heiligengeistfeld in der FanZone unter dem Motto „Fußball ist Vielfalt“ der „Diversity Day“ statt, ein queeres Fußballturnier, das von Startschuss – Queer Sport Hamburg e.V. initiiert wurde. Ziel des Turniers war es, Diversität und sexuelle Vielfalt im Erwachsenensport, insbesondere im Breitensport Fußball, sicht- und erlebbar zu machen. Insgesamt nahmen zehn queere Teams am Turnier teil. Gespielt wurde auf zwei Kleinspielfeldern, wobei die Spielzeit pro Match zwölf Minuten betrug. Der Spielmodus lautete „Jeder gegen Jeden“. Vier ausgebildete und erfahrene Schiedsrichter sorgten für einen engagierten und fairen Verlauf der Spiele. Das Event beinhaltete ein buntes Rahmenprogramm mit Drag Queens, einem DJ und Zuschaueraktionen. Prominente Gäste, darunter die Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank und Welttorhüterin Nadine Angerer, waren anwesend. Die Veranstaltung erfuhr hohe mediale Aufmerksamkeit im Print und Onlinebereich, inklusive Liveberichten durch Influencer und Sportreporter. Die Wirkung der Veranstaltung ist für Startschuss weiterhin spürbar, es gab eine hohe Resonanz und viel Dankbarkeit durch die Gesellschaft, das Thema Diversity und sexuelle Identität im Sport auf eine so große Bühne gehoben zu haben.



Gemeinsames Public Viewing

Global Goals Festival

Das Global Goals Festival fand auf dem Gelände der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg in Hamburg statt. Das Festival hatte das Ziel, die große und vielfältige Schulgemeinschaft zusammenzubringen. Da viele Familien aus Ländern des globalen Südens stammen und einen anderen Blick auf große kommerzielle Sportevents haben, wurde das Fußballfest mit einer spielerischen Auseinandersetzung mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen verknüpft, von denen Menschen weltweit profitieren.

Am schulinternen Projekttag setzten sich alle 1.800 Schülerinnen und Schüler spielerisch mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen auseinander. Dafür wurden 17 interaktive Lernstationen nach der Methode des Game-based Learnings entwickelt, die auf die verschiedenen Altersstufen abgestimmt waren. Die Schülerinnen und Schüler bewegten sich mit „Laufzetteln“ selbstständig über das Schulgelände.

Im Vorfeld des Projekttags wurde bereits ein schulintern durchgeführter Wettbewerb zu den Global Goals organisiert. Dabei konnten sich die Schülerinnen und Schüler einzeln, in Gruppen oder als ganze Klasse forschend und kreativ mit einem der 17 Nachhaltigkeitsziele auseinandersetzen. Die besten Beiträge wurden am Festival-Freitag im Kulturhof ausgestellt und im Rahmen des „Bunten Dinners“ prämiert.

Der öffentliche Festivaltag begann mit einem Stadtteilstrommarkt. Anschließend wurde in der für den Verkehr gesperrten Straße „Alter Teichweg“ das „Bunte Dinner“ für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Anwohnende und Ehrengäste ausgerichtet. Über 1.000 Gäste waren eingeladen, selbst zubereitete Speisen mitzubringen und zu teilen. An verschiedenen Ständen verkauften Schülerinnen und Schüler Getränke und Eis für den guten Zweck.

Auf der großen Bühne auf dem Schulhof fand ein abwechslungsreiches Musikprogramm statt, bevor beim Public Viewing das Eröffnungsspiel der UEFA EURO 2024 Deutschland gegen Schottland verfolgt wurde.

Über den gesamten Tag hinweg besuchten mehr als 5.000 Menschen das Global Goals Festival. Die Veranstaltung wurde von allen Beteiligten überaus positiv aufgenommen. Besonders gelobt wurden die gelungene Verbindung von Lernen, Feiern und nachbarschaftlichem Miteinander, die professionelle Organisation sowie der konsequent abfallarme Ansatz des Festivals.

Stadtgesellschaftlicher Stellenwert, Präsenz und Vernetztheit des Sports



207

206

Sport nimmt in der Stadtgesellschaft einen hohen Stellenwert ein und fördert die Vernetzung sowie Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure. In diesem Kapitel werden Partnerschaften, Kooperationen, Sportveranstaltungen und Initiativen zur Förderung des Sports in Hamburg vorgestellt. Die Active City Formate spiegeln die Vielfalt des Sports in Hamburg wider: vom Breitensport beim Active City Day und Active City Summer bis hin zu den Spitzenathletinnen und -athleten, die in der Active City Arena gegeneinander antreten.



Volunteers mit Staatsrat Christoph Holstein und dem Präsidenten des HFV, Christian Okun

8.1 Volunteers: Die Seele der UEFA EURO 2024 in Hamburg

Die UEFA EURO 2024 wäre ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich gewesen. Die Volunteers waren während des Turniers an zentralen Standorten wie der Fan Zone, dem Flughafen, dem Hauptbahnhof sowie in der Innenstadt und im Stadion im Einsatz. Als Kontaktpersonen repräsentierten sie die Freie und Hansestadt Hamburg und agierten als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Fans, Gäste und die lokale Bevölkerung. Dabei trugen sie nicht nur zur großartigen Stimmung bei, sondern sorgten auch dafür, dass die organisatorischen Abläufe reibungslos funktionierten.



Playlist zu
den Volunteers

Die Aufgaben der Volunteers

Die Volunteers übernahmen vielfältige Aufgaben, um die UEFA EURO 2024 für alle Beteiligten unvergesslich zu machen. In der Fan Zone waren sie für die Betreuung der Fußballaktivitäten wie Torwandschießen, Kicker-Spiele und Kinderschminken zuständig und sorgten für eine freundliche und einladende Atmosphäre. Green Volunteers kommunizierten die Nachhaltigkeitsstrategie der Fan Zone, während Social Responsibility Volunteers als direkte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Menschen mit Einschränkungen agierten. Sie vermittelten das Awareness-Konzept der Fan Zone und halfen dabei, Probleme an die entsprechenden Stellen wie Lost & Found, die Awareness-Hotline oder die Polizei weiterzuleiten. Social Media Volunteers fingen die Stimmung in der Stadt und der Fan Zone ein, entwickelten kreative Beiträge und teilten Eindrücke aus Hamburg mit der ganzen Welt.

Die Host City Welcome and Info Volunteers, die an Spieltagen an Bahnhöfen, Haltestellen und zentralen Standorten wie Rathaus und Jungfernstieg präsent waren, begrüßten Gäste aus ganz Europa, standen für Fragen bereit und gaben hilfreiche Informationen über die Host City Hamburg und die UEFA EURO 2024.

Vorbereitung und Qualifizierung

Um den Volunteers eine bereichernde und unvergessliche Erfahrung zu ermöglichen, wurde ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm auf die Beine gestellt. Bereits vor Beginn des Turniers boten die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) und weitere Partnerinnen und Partner eine Vielzahl von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Dazu gehörten Erste-Hilfe-Kurse, Sprachtrainings, Seminare zu Konfliktprävention und Workshops zur nachhaltigen Ernährung. Auch sportbezogene Schulungen, wie das DFB-Kindertrainer-Zertifikat und die C-Lizenz im Breitensport, wurden angeboten.

Die Resonanz auf das Programm war überwältigend: Über 11.000 Bewerbungen gingen in Hamburg ein. Nach intensiver Auswahl durch rund 2.200 Bewerbungsgespräche wurden schließlich 1.350 Volunteers ausgewählt. Dieses Engagement hinterließ auch langfristig Spuren, denn etwa 70 Volunteers konnten durch die Qualifizierungsangebote für das lokale Ehrenamt gewonnen werden.

Bleibender Eindruck und Lob von allen Seiten

Die Volunteers hinterließen bei internationalen Gästen und der lokalen Presse einen durchweg positiven Eindruck. Ihr Engagement und ihre Herzlichkeit sorgten dafür, dass Fans aus ganz Europa sich in Hamburg willkommen fühlten. Besonders gelobt wurden die kompetente Hilfsbereitschaft und die freundliche Atmosphäre, die die Volunteers überall schufen.

Die Kombination aus Vorbereitung, Einsatzbereitschaft und Begeisterung machte die Volunteers zu einem Herzstück der UEFA EURO 2024 in Hamburg. Ihr Beitrag bleibt nicht nur unvergessen, sondern zeigt, wie Ehrenamt und Großveranstaltungen Hand in Hand für eine nachhaltige Wirkung sorgen können.

Im Folgenden schildert Katy Wülbers ihre Eindrücke aus erster Hand – als Longterm-Volunteer erlebte sie das Turnier hautnah.



3 Fragen an...

**Katy Wülbers,
Longterm-Volunteer**



1. Wo genau warst Du beim Turnier eingesetzt?

„Ich war im Bereich Guest Management and Protocol eingesetzt und war Teil des Welcome Desk Teams im Hotel Atlantic. Wir haben die Gäste beim Check-in begrüßt, die VIP Tickets überreicht und standen für die Wünsche der Gäste der UEFA zur Verfügung, wie zum Beispiel Transfer Wünsche und Bestellungen, Infos über Hamburg und die Gäste am Ende ihres Aufenthalts zu verabschieden.“



2. Was waren die Höhepunkte Deines Einsatzes?

„Es war rundum eine tolle Erfahrung mit vielen tollen Erlebnissen und vor allem vielen wunderbaren Menschen. Ein Teil des Longterm Volunteer Teams zu sein und so viele tolle Menschen kennengelernt zu haben, ist und bleibt eins meiner Highlights. Ein weiteres Highlight war die Generalprobe vor dem ersten Match in Hamburg, bei der wir die ‚Doubles/Stand Ins‘ für die Niederländische Nationalmannschaft waren, ins Stadion einlaufen durften, Platzwahl mit den Schiedsrichtern und die Hymnen geprobt haben. Ich durfte außerdem beim Spiel Frankreich gegen Portugal dabei sein, die Stadion Atmosphäre und somit auch den letzten Match Tag in Hamburg live erleben. Ein unvergesslicher Abschluss von einem unvergesslichen EURO 2024 Jahr.“



3. Was konntest Du für Dein Leben / Deinen Alltag mitnehmen?

„Die Organisation eines solchen Turniers zu sehen und begleiten zu dürfen, war ein tolle Erfahrung. Auch in stressigen Situationen die Ruhe zu bewahren und bestmöglichen Service zu geben, hat mir Spaß gemacht und mir gezeigt, dass ich den Hotelalltag immer noch sehr mag. Ich habe auch gemerkt, wie sehr mir meine Leidenschaft zu Sprachen hilft, mit unterschiedlichen Nationalitäten zu kommunizieren und dadurch helfen zu können. Es war schön zu sehen, dass die Volunteers sich gegenseitig unterstützt haben und jeder sein Bestes gegeben hat.“

Für mich wird die EURO 2024 auf jeden Fall einen besonderen Platz in meinem Herzen behalten und eine Zeit, an die ich mich gerne zurückerinnern werde. Es war nicht einfach nur ein Ehrenamt, sondern eine Ehre, Teil eines so tollen Teams zu sein und so viele coole, hilfsbereite Menschen kennenzulernen!“



Active City Arena

8.2 Die Active City Formate

215

Active City Arena

Die Active City Arena 2024 wurde zwischen dem 18. Mai und 02. Juni 2024 organisiert und durchgeführt. Sie ist ein mobiles Sportstadion, das 2024 zum dritten Mal auf dem Heiligengeistfeld aufgebaut wurde. Die Arena bot bis zu 1.200 Zuschauenden Platz.

216

Neben vier internationalen Spitzenevents wurden 2024 in der Arena am 28. und 29. Mai 2024 Breitensport- und Schulveranstaltungen durchgeführt. Insgesamt konnten 700 Athletinnen und Athleten sowie 16.200 Zuschauende in der Arena begrüßt werden.

218

Gestartet wurde vom 18. bis 20. Mai 2024 mit der Beachvolleyball-Olympiaqualifikation der Männer (Zwischenrunde). Bei dem Turnier, an dem sieben Nationen mit jeweils zwei Teams teilnahmen, wurde ein Platz für das Nations Cup Finale ausgespielt. Mit der Ausrichtung der Olympiaqualifikation wollte der Deutsche Volleyball-Verband e.V. (DVV) das Weiterkommen in die Finalrunde erreichen und somit die Chancen erhöhen mit dem zweiten Herrenteam in Paris 2024 vertreten zu sein. Nils Ehlers/Clemens Wickler und Lukas Pfretzschner/Simon Winter wurden beim Heimturnier in Hamburg ihrer Favoritenrolle gerecht und hatten Team Deutschland einen Platz in der Finalrunde, im Juni 2024 in Jurmala, erspielt.

219

Am 25. und 26. Mai 2024 folgte mit dem Hip Hop Grand Slam das Hip Hop-Event des Jahres. Die Active City Arena öffnete dieses Jahr zum zweiten Mal ihre Tore für die Hip Hop und Tanzcommunity aus ganz Deutschland. Das Tanzevent bot den Besuchenden ein Spektakel der Hip Hop Kultur, es gab Graffiti- und Tanz-Workshops, Rap Auftritte, Tanzshows, Panel Talks sowie ein 2vs2 Hip Hop Battle. Das Highlight stellte die offizielle Deutsche Breaking Meisterschaft in den Kategorien Youth und Adult dar. Eine Deutsche Breaking Meisterschaft in der Qualität und Größe hatte es so noch nicht gegeben. Die Teilnehmenden konnten sich hier einen festen Platz im Deutschen Bundeskader sichern sowie auch das Ziel verfolgen, den Titel Deutsche Meisterin bzw. Deuter Meister zu zu ergattern und dadurch ein Ticket für die Weltmeisterschaft in China zu erhalten.

220

Den Schlusspunkt markierte das Event Queen & King of the court vom 30. Mai 2024 bis 02. Juni 2024. Dieses Event kombinierte erfolgreich Sport und Unterhaltung, zog ein junges und diverses Publikum an und präsentierte die weltbesten Beachvolleyballspielerinnen und -spieler, einschließlich der deutschen Top Athletinnen und Athleten. Mit über 7.000 Zuschauenden stellte diese Veranstaltung einen großen Erfolg dar, aber auch die Über-



Das Hamburger Erfolgsduo Ehlers/Wickler bei Queen & King of the court

tragung in mehr als 30 Länder und Livestreams in über 100 Länder stärkten Hamburgs Ruf als Active City.

Auch sportlich war das Event ein Erfolg für den DVV. Das deutsche Duo Ehlers/Wickler gelang ein triumphaler Heimsieg und ihr dritter Queen & King of the court-Titel. Nach dem Gewinn in Doha und Luxemburg holten sie auch in Hamburg die Krone. Knapp das Podium verfehlten die Deutschen Winter/Pfretzschner, die auf dem vierten Platz landeten.

Auch der Wettbewerb der Frauen war bis zum Schluss spannend. Die Weltmeisterinnen Cheng/Hughes (USA) traten gegen das Team Duda/Ana Patricia (BRA), die Nummer eins der Welt, an. Das Duo Cheng/Hughes sicherte sich kurz vor Ablauf der Spielzeit eine beeindruckende Serie von Punkten und holte den Sieg, wobei sie das Team Duda/Ana Patricia übertrafen, das sich mit der Silbermedaille begnügen musste. Die Bronzemedaille ging an Kraft/Cannon. Svenja Müller/Cinja Tillmann belegten Platz fünf.

Parallel wurde der Padel Copa zum ersten Mal in Hamburg als internationales „FIP²⁰ Rise“ Herrenturnier organisiert, nachdem bereits in 2023 die nationale German Padel Tour einen Tourstopp in Hamburg gemacht hatte. Hamburg war somit erstmals Teil der offiziellen internationalen Tour 2024. Die „FIP Rise“-Serie wurde speziell für aufstrebende Spieler und Teams entwickelt, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auf internationaler Ebene zu messen und Punkte für die Rangliste zu sammeln.

Der Padelplatz wurde zwei Wochen lang bespielt, es wurden Unterrichtsstunden für Kinder und Amateurrinnen und Amateure organisiert. Die Padel Copa Hamburg 2024 übertraf die Erwartungen der Eventorganisation – das Event zog 74 Athletinnen und Athleten, über 3.000 Zuschauende an und erreichte eine mediale Aufmerksamkeit



16.200

**Zuschauende
in der Arena**



700

**Athletinnen und
Athleten**

20 International Padel Federation



Active City Day

Idee und Mission dieses Aktionstages war es erneut, alle Hamburgerinnen und Hamburger zu mehr Bewegung im Alltag zu animieren. Es ging vor allem darum, auch Menschen zu erreichen, die sich noch nicht genug bewegen und zu zeigen, dass sich körperliche Aktivität gut in den Alltag integrieren lässt. Am 07. Juni 2024, wurden unter dem Motto „Hamburg bewegt sich“ erneut viele Bürgerinnen und Bürger aktiv. Institutionen wie Unternehmen, Kitas, (Hoch-) Schulen, Seniorinnen- und Senioreneinrichtungen sowie Inklusionseinrichtungen, und (Sport-) Vereine etc. setzten so ein Zeichen für mehr Bewegung im Alltag. Die Leitmotive positive Emotionen, Gesundheit, Prävention und Nachhaltigkeit standen dabei im Mittelpunkt.

Der Active City Day wurde 2024 zum vierten Mal in dieser Form initiiert. Dieses Jahr riefen die Senatorin der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration Melanie Schlotzhauer und der Senator für Inneres und Sport Andy Grote auf, beim Active City Day dabei zu sein. Mit 303 Aktionen konnte die Anzahl der Angebote erneut den Wert des letzten Jahres übertreffen. Eine Premiere war die Umsetzung der Active City Day Meile auf dem Rathausmarkt. Mit 22 Aktionen (+69 Prozent) wurde ein medien- und publikumswirksames Event umgesetzt. Eine Pressekonferenz und eine professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben dazu beigetragen, dass der Aktionstag erneut positiv von Seiten der Medien aufgenommen wurde. Radio Hamburg sendete den ganzen Tag live vor Ort vom Rathausmarkt.

Active City Summer

Der Active City Summer ist ein dreimonatiges Sport- und Bewegungsprogramm in Kooperation mit Hamburger Sportvereinen. Seit 2018 wird ganz Hamburg zum Sportplatz. Die Partnervereine bieten von Anfang Juli bis Ende September in jedem Bezirk vielfältige Schnupperkurse an. Egal ob Zumba in Wandsbek für Ladies, Waldbaden in Harburg für Seniorinnen und Senioren oder Parkour in der HafenCity für Jugendliche – für jeden ist etwas dabei! Das Ganze ist kostenlos. Ziel ist es einerseits so viele Hamburgerinnen und Hamburg wie möglich zu mehr Bewegung und Sport zu motivieren. Die Menschen der Hansestadt haben so in einem Zeitraum von drei Monaten die Chance verschiedene Sport- und Bewegungsangebote der Vereine zu testen, um so für sich eine Sportart zu finden. Andererseits ist es das Ziel, neue Mitglieder für die teilnehmende Vereine zu gewinnen.

Im Zuge des Active City Summer wurden auch in diesem Jahr die „Aktivsten Vereine“ prämiert. Durch die Partnerschaft mit der Sparda Bank Hamburg konnte die Gewinnsumme von 3.000 auf 7.500 Euro erhöht werden.

- 1. Platz: Hamburger Turnerbund von 1862 e.V. (3.500 Euro)
- 2. Platz: Club Saltatio Hamburg e.V. (2.500 Euro)
- 3. Platz: Atrium Sports e.V. (1.500 Euro)



Sport umsonst und draußen: der Active City Summer

Die siebte Auflage des Active City Summer (01. Juli bis 30. September 2024) war erneut ein großer Erfolg – für Sportbegeisterte und teilnehmende Vereine. Mit über 5.697 Kursen boten Hamburger Vereine eine beeindruckende Vielfalt an kostenfreien Sportangeboten an. Auch die 155 verschiedenen In- und Outdoor-Locations blieben stabil auf Vorjahresniveau. Insgesamt nahmen über 26.000 Hamburgerinnen und Hamburger teil. Der persönliche Austausch mit den Vereinen erwies sich erneut als entscheidend für den Erfolg des Formats. Der Active City Summer zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Bewegung für die Bürgerinnen und Bürger ist und wie gerne sie Neues ausprobieren.

Active City Summer Entwicklung

	2018 ²¹	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Kurse	314	1.089	2.046	2.650	4.160	5.914	5.697
Anzahl Teilnehmende	3.750	9.228	13.103	14.048	22.912	27.133	26.330
Anteil der Teilnehmenden am Active City Summer Programm	10%	30%	40%	42%	44%	45%	45%
Partnervereine	20	31	38	46	63	67	60
Nutzende oder Besuchende Homepage Homepage	0	39.000	50.696	108.000	132.000	145.000	142.500
Verschiedene Angebote	34	93	149	160	219	290	322
Locations	32	74	65	85	120	160	155
Media Reach	–	21,5 Mio.	76,60 Mio.	82,60 Mio.	71,80 Mio.	72,50 Mio.	50,19 Mio.

²¹ 2018 wurde der Active City Summer nur im Juli und August durchgeführt

Verteilung Active City Summer Kurse im Stadtgebiet

Bezirke	Anzahl Kurse 2023	Kurstunden 2023	Anzahl Kurse 2024	Kurstunden 2024
Altona	59	574,25	85	855,95
Bergedorf	123	772,25	130	508
Eimsbüttel	105	966,00	106	1.027,4
Hamburg-Mitte	73	1.479,50	115	1.370,95
Hamburg-Nord	56	585,00	68	559,4
Harburg	11	213,75	50	566,6
Wandsbek	133	1.322,25	98	808,7

Active City Festival

Das vierte Active City Festival am 07. September 2024 stand ganz im Zeichen von von Bewegung, Sport, Wettkampf und Spaß für die ganze Familie. Insgesamt 8.700 Besuchende nahmen an diesem, sportlichen Tag teil. In der Sport Area sowie in der Silent Area präsentierten insgesamt 17 Vereine, Verbände und Institutionen viele unterschiedliche Sportarten und

standen somit stellvertretend für die Vielfalt der Hamburger Sportlandschaft. In der Contest Area wurde beim offenen Kletter-Contest, den Hamburger Beachvolleyball Meisterschaften, der 3x3 Challenge im Basketball und dem Ghetto Football Turnier bei spannenden sportlichen Wettkämpfen um den Sieg gekämpft.

Viele „Randsportarten“ hatten die Möglichkeit im Rahmen des Festivals sich einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen. Hier zu zählten unter anderem Jugger, Teqball, Cheersport oder Calisthenics. Auf der Wiese wurde ein Jugger Feld aufgebaut. Hier hatten die Besuchenden die Möglichkeit unter Anleitung erfahrener Spielerinnen und Spieler sowie Trainerinnen und Trainer die Sportart Jugger live auszuprobieren. Hinzu kam in diesem Jahr die neu geschaffene Silent Area, in dem die Besuchenden in die Welt des Yogas eingeführt wurden. Somit wurde eine weitere Seite des Sports und Teil eines bewussten sowie gesunden Lebensstils neu im Rahmen des Festivals aufgenommen. Auf der Sandfläche wurde Beachvolleyball sowie inklusives Beachsoccer angeboten und Besuchende aktiv miteingebunden.

Das Active City Festival fand bei hochsommerlichen 30 Grad und strahlendem Sonnenschein im Wilhelmsburger Inselpark statt. Nach der erfolgreichen Premiere in 2023 hieß es auch 2024 wieder Active City Festival trifft Unified Sport Fest. Inklusive Mitmachangebote und Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen standen auf dem Programm und der gesamten Hamburger Bevölkerung offen. Mit dieser Kooperation bzw. Fusion wurde Inklusion im wahrsten Sinne des Wortes erlebbar gemacht. Durch die vielen Mitmach-Aktionen in der Sport Area sowie den Darbietungen auf dem Tanzboden wurde dem Hamburger Sport eine Bühne bereitet, auf der er sich gebührend präsentieren konnte.





Eine Vorführung des Sportakrobatik Verein Hamburg e. V.

2024 konnten Interessierte im Rahmen des Active City Festivals erneut an vier verschiedenen Contests teilnehmen oder zuschauen. Zudem wurde erstmal eine Hamburger Landesmeisterschaft im Beachvolleyball in diesem Rahmen ausgetragen. Außerdem wurde der Kletter-Contest im Sinne der Veranstaltung für alle geöffnet und ließ spontane Festival-Besuchende somit selber zu Contest-Gewinnern werden.

- 3x3 Challenge (Kooperation Hamburg Towers e.V.) – Upgrade: offener 3er-Wettbewerb Sieben ausgespielte Kategorien mit insgesamt 27 Teams und 108 Teilnehmenden.
- Offener Kletter Contest (Kooperation Nordwandhalle) – Von Jung bis Alt konnte jeder Besuchende sich spontan ausprobieren und selber herausfordern.
- Hamburger Meisterschaften Beachvolleyball (Kooperation Beach Me e.V. / Hamburger Volleyball-Verband e.V. (HVbV)) – je 16 Damen-, Herren- & Mixed-Teams (96 Spieler) nahmen an diesem Wettbewerb teil.
- Ghetto Football Turnier (Kooperation Ghetto Games) Über 50 Mannschaften mit drei bis fünf Spielerinnen bzw. Spielern waren beim Street-Soccer Turnier am Start.





Moderatorin Christina Rann, Senator für Inneres und Sport Andy Grote und Präsidentin des HSB Katharina von Kodolitsch

8.3 Die Hamburger Sportgala

217

Vor rund 600 Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft wurden auch 2024 in der Handelskammer Hamburg die besten Sportlerinnen und Sportler der Stadt für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2023 geehrt. Zum Auftakt der knapp zweistündigen Veranstaltung, durch die Moderatorin Christina Rann gewohnt souverän und launig führte, wurden ca. 200 Sportlerinnen und Sportler der Stadt für ihre nationalen und internationalen Erfolge im vergangenen Jahr durch den Senat geehrt.

In insgesamt vier Kategorien wurden Auszeichnungen für herausragende Leistungen vergeben. Die Sportlerin, der Sportler und die Mannschaft des Jahres waren von einer siebenköpfigen Jury gewählt worden, dazu kamen die Stimmen eines Onlinevotings, das als eine Jurystimme zählte.



Reem Khamis – Sportlerin des Jahres

Hamburgs Sportlerin des Jahres wurde erstmals die Karateka Reem Khamis. Die Karatekämpferin des Harburger Turnerbund von 1865 e.V. konnte auf ihr bis dahin erfolgreichstes Jahr zurückblicken. Bei der EM 2023 in Guadalajara (Spanien) gewann sie in der Kategorie Kumite (Kampf) in der Klasse bis 61 Kilogramm nicht nur die Goldmedaille in der Einzelwertung, sondern trug auch zum deutschen Erfolg in der Mannschaftswertung bei. Dabei siegte die in Kairo geborene Maschinenbaustudentin in allen zehn Kämpfen, in denen sie antrat. Mit dem Einzeltriumph hatte sich Khamis auch für die European Games 2023 in Krakau (Polen) qualifiziert. Bei diesen Spielen der nicht olympischen Sportarten gewann sie ebenfalls den Titel. Erst 2021 hatte sie die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten, nachdem sie acht Jahre zuvor mit ihren Eltern und den beiden Brüdern aus Ägypten nach Hamburg gekommen war.

Sebastian Kördel gewann zum zweiten Mal in Folge den Titel „Hamburger Sportler des Jahres“. Er gewann in der iQFOIL-Windsurf-Klasse bei den Segel-Weltmeisterschaften in Den Haag die Silbermedaille und sicherte zugleich einen von sechs deutschen Quotenplätzen für die olympischen Segelwettbewerbe vor Marseille im Sommer 2024.



Sebastian Kördel – Sportler des Jahres

Mit dem Titel „Hamburgs Team des Jahres“ wurde ein Ehepaar ausgezeichnet, welches auch auf dem Wasser zu Hause ist. Bei den Pre-Olympics vor Marseille kamen Malte und Anastasiya Winkel auf Platz zwei im neuen olympischen Wettbewerb der 470er Mixed. Bei der WM segelten der gebürtige Kieler und seine aus der Ukraine stammende Frau auf Rang fünf, holten ebenfalls einen Quotenplatz für die deutschen Segelteams für die Olympischen Spiele.

Den Active City Award erhielt das Sport-Team von Special Olympics Hamburg. Die Organisation bringt Menschen mit und ohne geistige Einschränkungen durch Sport zusammen und schafft gegenseitiges Verständnis. Die Athletinnen und Athleten aus Hamburg haben bei den Special Olympics World Games ihre Stadt sehr erfolgreich vertreten. Bei den Special Olympics World Games im Sommer 2023 in Berlin hatten elf Hamburger Sportlerinnen und Sportler mit ihren zwei Unified-Partnern im Freiwasserschwimmen und Tennis fünf Gold-, sechs Silber- und vier Bronzemedailles – und unvergessliche Eindrücke – gewonnen.

8.4 Active City Botschafterinnen und Botschafter

Hamburgs Active City Botschafterinnen und Botschafter haben auch im vierten Jahr mit ihrem Engagement und ihrem sympathischen Auftreten das Bild einer sport- und bewegungsaffinen, modernen und lebenswerten Hansestadt Hamburg überzeugend vertreten.

Laura Ludwig (Beachvolleyball-Olympiasiegerin), Edina Müller (Paralympics-Siegerin im Rollstuhlbasketball und Para Kanu), Marcell Jansen (Präsident Hamburger SV e.V.), Johannes Bitter (Handball Sport Verein Hamburg e.V./HSVH) und „Coach“ Patrick Esume (Commissioner der European League of Football) haben ungeachtet vieler weiterer sportlicher wie beruflicher Verpflichtungen zahlreiche große und kleine Sportevents in der Hansestadt begleitet und auf unterschiedlichsten Veranstaltungen die Philosophie der Active City transportiert.

Im Sinne einer vielfältigen, dynamischen, sportlichen, ambitionierten und lebenswerten Stadt voller Bewegung haben unsere Active City Botschafterinnen und Botschafter authentisch und begeisternd Themen wie u. a. die Erhaltung von Gesundheit und Mobilität, Integration und Inklusion, gesellschaftlichen Zusammenhalt und mehr Respekt, Anforderungen im Leistungssport sowie sportliches und ehrenamtliches Engagement im Vereinssport vorgestellt, in Diskussionsrunden leidenschaftlich vertreten und lebendig werden lassen.

211



Coin Toss von Active City Botschafter „Coach“ Patrick Esume



Active City Botschafter Marcell Jansen und Staatsrat Christoph Holstein

Herausragende Hamburger Veranstaltungen im Rahmen der UEFA EURO 2024 sowie der Olympischen und Paralympischen Spiele boten Gelegenheiten, wichtige Botschaften der Active City Strategie zu transportieren und Hamburg als Sportstadt auch international in Szene zu setzen. In diesem Sinne sind u. a. die Sport Business Conference (SPOBIS), der Sports Summit in der Elbphilharmonie (mit der Netzwerkorganisation „Fußball kann mehr“) oder die ATP Hamburg Open am Rothenbaum zu nennen. Darüber hinaus engagierten sich die Botschafterinnen und Botschafter bei der Hamburger Sportgala, beim Active City Festival, auf mehreren Veranstaltungen während des Active City Summer, beim Event „Klettern an der Alster“ in der Europa Passage und bei unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten (Symposien, Diskussionen, Präsentationen, Jubiläen, Wettbewerben, Versammlungen) Hamburger Vereine und Verbände.

Einmal mehr kann die Active City Hamburg mit Stolz und großem Dank das Engagement ihrer Botschafterinnen und Botschafter würdigen.



Senator Andy Grote beim Afterwork in der Fan Zone

8.5 Active City Afterwork

Das Format Active City Afterwork verfolgt das Ziel, wichtige Akteurinnen und Akteure im Bereich Sport zu vernetzen und über zentrale Themen wie Gesundheit, Frauen im Sport und sportliche Großereignisse zu informieren. Hierdurch sollen Impulse zur Förderung des Austauschs und zur Stärkung der sportlichen Gemeinschaft gesetzt werden. So auch im Juni 2024 als rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im VIP-Bereich der Fan Zone auf dem Heiligengeistfeld zusammen kamen, um sich auszutauschen und Einblicke in die UEFA EURO 2024 zu erhalten.

Der Abend begann mit einem kurzen Film zur Einstimmung auf die UEFA EURO 2024, gefolgt von einer Begrüßung durch die NDR Moderatorin Ina Kast. Im Anschluss hielt Andy Grote, Senator der BIS, ein Grußwort. Gemeinsam mit Konsulinnen und Konsulen aus Polen, den Niederlanden, Kroatien und der Türkei gab er interessante Einblicke in die Perspektiven der Teilnehmerländer, welche in Hamburg ihre Spiele austrugen.

Nach einem angeregten Austausch übernahm erneut Ina Kast die Moderation, um die hochkarätig besetzte Talkrunde zu eröffnen. Zu den prominenten Gästen zählten: Felix Magath, Katja Kraus, Ivan Klasnić, Olli Dittrich und Thomas Helmer. Während der rund 30-minütigen Talkrunde berichteten die Gäste von ihren Erfahrungen und Perspektiven zur Europameisterschaft.

Danach begann der entspannte Teil des Abends, der Raum für Netzwerken und persönliche Gespräche bot.

219

224

218

222

8.6 Kommunikation Active City

Digitale Kommunikation und Präsenz im Jahr 2024

Die Sportlandschaft in Hamburg entwickelt sich stetig weiter – und mit ihr auch die Art und Weise, wie Sportbegeisterte, Vereine und Interessierte erreicht werden. Im Jahr 2024 lag der Fokus verstärkt auf digitalen Kanälen, um Sportangebote sichtbarer zu machen, Gemeinschaft zu fördern und den Zugang zu Informationen zu erleichtern.

Social Media: Interaktiv und nahbar

Die Social Media-Kanäle sind ein zentrales Element der digitalen Kommunikation. Über Instagram, Facebook, X (ehemals Twitter) und YouTube werden regelmäßig Informationen zu Veranstaltungen, Sportprojekten und Vereinsaktivitäten bereitgestellt. Interaktive Formate wie Gewinnspiele und Challenges binden die Community aktiv ein und sorgen für hohe Reichweite und Engagement.

Besonders sichtbar war die Active City durch den Playground und die Kampagne zu den sogenannten Active Spots, die über Social Media zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer auf die App und die Angebotskarte aufmerksam machten.

Active City App: Alles auf einen Blick



Active City App

Die Active City App dient als zentrale Plattform für Sportangebote, Events und aktuelle News aus dem Hamburger Sport.

Ein Highlight der App ist die Angebotskarte, die durch die Aktion „Werde Active Spotter!“ weiter ausgebaut wurde. Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, ihre liebsten Sportorte – von Skateparks bis hin zu Bolzplätzen – einzutragen. Diese Initiative förderte nicht nur die niedrigschwellige Nutzung der Sportinfrastruktur in Hamburg, sondern belohnte aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer regelmäßig mit attraktiven Gewinnen.



Peptalk: Moderne Wege der Motivation

Im Jahr 2024 wurde zudem das Peptalk-Format in die Active City App integriert. Nutzerinnen und Nutzer konnten personalisierte Motivationsvideos erstellen, um andere Sportbegeisterte zu inspirieren. Das Format ermöglichte es, ein kurzes Formular auszufüllen, eine Video- oder Audioaufnahme hochzuladen und ein personalisiertes Motivationsvideo zu generieren. Diese Clips konnten über Social Media geteilt oder direkt mit Bekannten ausgetauscht werden – eine moderne und emotionale Art, Menschen für mehr Bewegung zu begeistern.



Active City Messestand

Playground: Gamification trifft Bewegung

Ein weiteres innovatives Feature der Active City App war der Playground, eine Augmented-Reality-Erlebniswelt, die Bewegung mit spielerischen Elementen verbindet. Hier konnten Nutzerinnen und Nutzer Coins sammeln und zum Auftakt attraktive Preise gewinnen.

Der Playground macht Bewegung nicht nur attraktiver, sondern zeigt die Nutzung der Active City Infrastruktur auf und bringt Menschen spielerisch in Bewegung.



Website: Information & Service

Die offizielle Active City Website hat sich weiter als zentrale Anlaufstelle für alle etabliert, die sich über den Sport in der Stadt informieren möchten. Neben aktuellen News bietet die Website einen ausführlichen Event-Kalender sowie die interaktive Active City Angebotskarte. Auch die Kommunikationskampagnen – darunter „Werde Active Spotter!“, Peptalk und Playground – wurden prominent auf der Website präsentiert.



zur Webseite

Messestand: Erlebnisse vor Ort

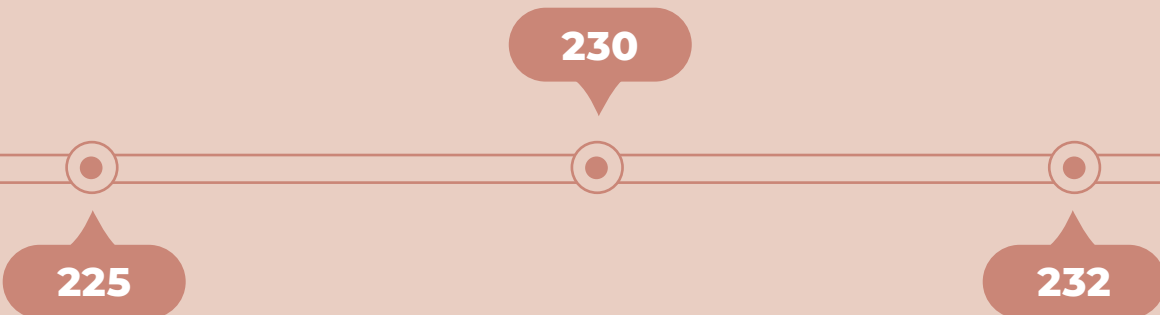
Auf Sportmessen wie der SPOBIS Conference sowie weiteren Großveranstaltungen wie dem SPORT BILD-Award und dem Silpion Kicker-Cup war die Active City mit einem eigenen Messestand vertreten.

Durch die vernetzte Kommunikation über Social Media, App, Website und Messeauftritte konnte eine größere Reichweite erzielt, die Sichtbarkeit der Hamburg Active City gesteigert und eine aktive, sportbegeisterte Stadtgesellschaft gefördert werden.

Über alle Medien und Kontaktpunkte verteilt hatte die Active City im Jahr 2024 eine Reichweite von 4,6 Mio.

Sport und Bewegung als Wirtschaftsfaktoren



**230****225****232**

Sport und Bewegung haben nicht nur positive Auswirkungen auf die Gesundheit, sondern auch auf die Wirtschaft – von der Senkung der Gesundheitskosten bis hin zur Stärkung der Wirtschaftskraft und des Stadtmarketings. In diesem Kapitel werden die verschiedenen wirtschaftlichen Aspekte des Sports in Hamburg beleuchtet.



ATP Hamburg Open Sieger 2024: Arthur Fils

9.1 Internationale Sportevents in Hamburg: Effekte der ATP Hamburg Open, der UEFA EURO 2024 und dem Elite 16 Beachvolleyballturnier

Hamburg hat sich über die Jahre hinweg als eine herausragende Sportstadt etabliert, die nicht nur in Deutschland, sondern auch international Beachtung findet. Besonders sichtbar wurde dies in 2024 durch die internationalen Sportevents wie die ATP Hamburg Open und das Elite 16 Beachvolleyballturnier kurz nach den Olympischen Spielen in Paris. Im vergangenen Jahr wurden diese Veranstaltungen durch eine umfassende Plakatierung gefördert und durch gezielte Stadtmarketingmaßnahmen stark in den Mittelpunkt gerückt – mit positiven Auswirkungen auf das Image Hamburgs.

Denn der Sport hat nicht nur eine förderliche Wirkung auf die Gesundheit der Menschen, sondern wirkt auch als bedeutender Wirtschaftsfaktor – und das gilt besonders für eine Stadt wie Hamburg. Durch die vielen großen Sportveranstaltungen in 2024 profitierte Hamburg in vielfacher Weise. Von der Förderung des Tourismus bis hin zu positiven Effekten auf lokale Unternehmen und das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung.

Die großflächigen Plakatierungen, die im letzten Jahr zur Bewerbung der ATP Hamburg Open und des Elite 16 Beachvolleyballturniers durchgeführt wurden, trugen maßgeblich dazu bei, Hamburg als dynamische und sportlich aktive Stadt zu präsentieren. Plakate entlang zentraler Verkehrsachsen, an U-Bahn-Stationen und an prominenten Orten in der Innenstadt sorgten dafür, dass beide Turniere nicht nur vor Ort, sondern auch in der breiten Öffentlichkeit große Sichtbarkeit erlangten. Durch die starke visuelle Präsenz wurde Hamburg als Gastgeberstadt für internationale Top-Sport Events wahrgenommen, was das Image als moderne und sportbegeisterte Stadt stärkte.

230

225

232

Diese Art der Werbung förderte 2024 erneut nicht nur die Aufmerksamkeit der lokalen Bevölkerung und der Touristinnen und Touristen, sondern auch das Bewusstsein für die Stadt auf globaler Ebene. Besonders in Zeiten digitaler Vernetzung trug die plakative Werbung dazu bei, Hamburg in den Fokus potenzieller Besuchende und Sportbegeisterter zu rücken.

Im Kontext der UEFA EURO 2024, die in mehreren deutschen Städten ausgetragen wurde, hatte das Stadtmarketing Hamburgs gezielt darauf abgezielt, die Stadt als sportbegeisterte und weltoffene Metropole zu positionieren.

Die Stadt nutzte die Plattform dieses internationalen Sportevents, um nicht nur Fußballfans zu begeistern, sondern auch das Interesse an Hamburg als Event- und Reisestadt zu fördern. Insbesondere der Final Draw zur UEFA EURO 2024 in Hamburg hatte nicht nur als bedeutendes sportliches Ereignis Aufmerksamkeit erregt, sondern auch als innovatives Event, das das Image der Stadt weltweit stärkte. Die Art und Weise, wie die Veranstaltung durchgeführt wurde – mit der besonderen Inszenierung der Gruppenzusammenstellung in Form von Containern im Hamburger Hafen – hatte mehrere positive Auswirkungen auf die Wahrnehmung Hamburgs.

Die Entscheidung, die Auslosung der Gruppen in einem Container-Setting direkt im Hamburger Hafen durchzuführen, war ein echter Hingucker. Dieses wurde in 2024 fortgesetzt, mit der Abbildung der aktuellen Runden (ab der KO Runde) in Form der Container. Dies zog die Aufmerksamkeit von Fernsehsendern und internationalen Medien auf sich, die das Event weltweit übertragen haben. Hamburg wurde 2024 damit immer wieder global ins Bild gesetzt und erhielt eine enorme mediale Reichweite.

Die weltweiten Auswirkungen all dieser Events auf das Stadtmarketing Hamburgs sind nicht zu unterschätzen. Internationale Medienberichterstattung bei den vielen internationalen Sportevents sorgten dafür, dass Hamburg nicht nur in den Bereichen Tourismus und Wirtschaft bekannter wurde, sondern auch in Bezug auf das allgemeine Image der Stadt. Hamburg wurde weltweit 2024 als Stadt wahrgenommen, die Sport, Kultur und Lifestyle miteinander verbindet und damit ein attraktives Ziel für Investoren, Gäste, und Sportbegeisterte darstellt.



*Ein emotionaler Abschied am Rothenbaum:
Laura Ludwig beendet ihre internationale Karriere*



Haspa Marathon Hamburg

9.2 Veranstaltungshighlights

Das Sportjahr 2024 begann mit einem Highlight des Spitzensports: Im Januar fand erstmals eine Handball-Europameisterschaft der Männer in Deutschland statt. Hamburg war Austragungsort einer der beiden Hauptrunden. An vier Spieltagen trafen folgende sechs Mannschaften in der Barclays Arena aufeinander: Dänemark, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden und Slowenien. Die deutsche Mannschaft erreichte den vierten Platz und sicherte sich damit die Teilnahme an der Weltmeisterschaft.

Mehr als 25.000 Läuferinnen und Läufer begeisterten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer und machten das Event zur größten Profi- und Breitensportveranstaltung des Jahres in Hamburg. Mit Weltklassezeiten haben Titelverteidiger Bernard Koech (2:04:24) und seine kenianische Landsfrau Irine Cheptai (2:18:22) den 38. Haspa Marathon Hamburg gewonnen.

Beim Hamburger Derby in Klein Flottbek wurde die Zahl der Zuschauerinnen und Zuschauer ebenfalls übertroffen. Insgesamt 103.000 Menschen verfolgten im Mai die anspruchsvollen Spring- und Dressurwettbewerbe, bei denen Pferd und Reiter gleichermaßen gefordert waren.

Die Active City Arena auf dem Heiligengeistfeld bot ein breites sportliches Programm in urbanem Setting. Beim Nations Cup im Beachvolleyball wurden die letzten Olympiatickets vergeben. Zudem sorgten das Turnier Queen & King of the court sowie Wettbewerbe in den Trendsportarten Breaking und Padel für Begeisterung.

Ein weiteres Großereignis war im Juni die UEFA EURO 2024, bei der Hamburg als eine von zehn Host Cities fungierte. Fünf Spiele fanden im Volksparkstadion statt, darunter das Viertelfinale zwischen Frankreich und Portugal, das die Franzosen im Elfmeterschießen gewannen. Die Fan Zone auf dem Heiligengeistfeld bot zudem zahlreiche Unterhaltungsangebote für Besucherinnen und Besucher.

Bei den IRONMAN European Championship wurden erneut beeindruckende Leistungen erbracht. Daniela Bleymehl erreichte den dritten Platz bei der Europameisterschaft der Profidamen, während Lars Wichert, ehemaliger Ruder-Weltmeister im Doppelvierer, mit einer Zeit von 7:50:42 Stunden einen neuen Weltrekord in der Age-Grouper-Kategorie aufstellte.

Die siebte Auflage des Helga Cups auf der Hamburger Außenalster war ein internationales Segelfest und spannend bis zur letzten Wettfahrt. 73 Crews aus drei Kontinenten lieferten sich packende Duelle bei perfekten Windbedingungen. Besonders gefeiert wurden der Sieg des Teams mit der jüngsten Teilnehmerin, Nomine Jara Fabian (zehn Jahre), in der Inklusionsklasse RS Venture sowie der Erfolg des NRV-Teams in der J/70-Klasse.

Hamburg war erneut Austragungsort der Finalrunde der Rugby-7s-Europameisterschaft. Während die Titel in der Gesamtwertung an Frankreich gingen, siegten in Hamburg die Frauen aus Frankreich und die Männer aus Irland.

Beim Active City Day 2024 stand ganz Hamburg wieder im Zeichen der Bewegung und der Freude an sportlicher Aktivität. Erstmals wurde der Hamburger Rathausmarkt zur großen Bewegungsmeile, die Jung und Alt zum Mitmachen einlud. Zahlreiche Aktionen und Angebote sorgten für Begeisterung und zeigten, wie vielfältig und inklusiv Sport sein kann.

Der Active City Summer bringt jährlich Bewegung in die Hansestadt. Bereits zum siebten Mal stand die Stadt im Zeichen des Freizeit-, Breiten- und Vereinssports. Über drei Monate hinweg konnten erneut mehr als 25.000 Hamburgerinnen und Hamburger durch kostenfreie Schnupperangebote begeistert werden. Mit beeindruckenden 5.697 Kursen sorgten die Hamburger Vereine für eine außergewöhnliche Vielfalt an Sportmöglichkeiten.

Beim SUZUKI World Triathlon Hamburg powered by HAMBURG WASSER im Juli sicherte sich das deutsche Team erneut den Weltmeistertitel in der Mixed-Staffel. Die siegreichen Lisa Tertsch und Lasse Lühns gewannen vier Wochen später in der gleichen Disziplin auch Olympiagold.

Ein sportlicher Höhepunkt im Tennis war das ATP Hamburg Open Turnier am Rothenbaum. Lokalmatador Alexander Zverev erreichte das Finale, musste sich jedoch Arthur Fils aus Frankreich geschlagen geben.

Die Weltspitze der Damen gastierte vier Wochen später bei den Hamburg European Open am Rothenbaum, und auch hier scheiterte der Versuch der Titelverteidigung: Die niederländische Vorjahressiegerin Alexandra Rus verlor in einem umkämpften Match gegen Anna Bondar aus Ungarn.

Das Elite-16-Turnier im Beachvolleyball markierte das letzte internationale Turnier von Laura Ludwig auf deutschem Boden. Die Olympiasiegerin von 2016 schied mit ihrer Partnerin Louisa Lippmann im Viertelfinale aus, während sich ihre deutschen Kolleginnen Müller/Tillmann die Silbermedaille sichern konnten.

Das Active City Festival zog im September rund 8.000 Besucherinnen und Besucher in den Wilhelmsburger Inselpark und setzte ein Zeichen für Inklusion, insbesondere durch die Kooperation mit Special Olympics.

Das traditionsreiche Hamburger Radrennen, die BEMER Cyclassics, erhielt 2024 einen neuen Impuls. Mit der Übernahme durch die Gesellschaft zur Förderung des Radsports mbH und der Anbindung an die Amaury Sport Organisation, der Veranstalterin der Tour de France, wurde das Rennen Teil des größten Radsportnetzwerks der Welt. Auf der klassischen Strecke durch Hamburg und die Metropolregion kämpften Profi- und Hobbyfahrerinnen und -fahrer vor zehntausenden begeisterten Zuschauende um Bestzeiten und Siege.

Nach einer Pause kehrte der 3x3 Challenger nach Hamburg zurück. In der neu eröffneten Georg Elser Halle auf dem Dach des Grünen Bunkers fand ein packendes Finale statt, das das Team Paris knapp für sich entschied. Das deutsche Team St. Pauli mit den U23-Weltmeistern Denzel Agyeman, Linus Beikame und Fabian Giessmann erreichte einen beachtlichen fünften Platz.

Im Dezember gab es Schlamm und Sonne satt bei den UCI Masters Cyclo-Cross World Championships 2024. Rund 600 Athletinnen und Athleten bewältigten einen anspruchsvollen Parcours im Hamburger Volkspark. Mit 15 Medaillen führte Deutschland die Wertung an. Ein inklusives Team, dass sich aus Sportlerinnen und Sportlern verschiedener Länder zusammensetzte, stellte sich ebenfalls erfolgreich der Herausforderung.



Active City Botschafter Marcell Jansen und Botschafterin Edina Müller sowie Jonas Leder, Direktor des Landessportamts auf der SPOBIS Conference

9.3 SPOBIS Conference – Europas größtes Sportbusiness-Event

Die SPOBIS Conference, Europas größtes und renommiertestes Sportbusiness-Event, feierte 2024 ihr Debüt in Hamburg. Mit dieser Premiere wurde ein bedeutender Schritt für die Hansestadt als Standort sportwirtschaftlicher Beziehungen gemacht. Hamburg konnte sich nicht nur als Gastgeber der Konferenz präsentieren, sondern sicherte sich die Austragung der SPOBIS Conference auch für die kommenden vier Jahre.

Die SPOBIS Conference brachte führenden Akteurinnen und Akteure der Sportwirtschaftsbranche zusammen, um zentrale Themen wie zukunftsweisende Trends, neue Geschäftsmöglichkeiten und die Bewältigung aktueller Herausforderungen im Sportbusiness zu diskutieren. Mit einem hochkarätigen Programm aus Vorträgen, Panels und Networking-Sessions wurde die Konferenz einmal mehr zur Plattform für Entscheiderinnen und Entscheider, Visionärinnen und Visionären sowie Innovatorinnen und Innovatoren der Branche.

Im Rahmen dieses Programms stand für Hamburg die Präsentation der Active City Strategie im Fokus. Diese wurde dem Fachpublikum in drei Formaten nähergebracht:

Unter dem Titel „Sportförderung Deutschland reloaded: Was kommt mit der neuen Bund-Länder-Sport AG?“ diskutierten Andy Grote, Präses der Behörde für Inneres und Sport, sowie weitere hochkarätige Gäste, darunter Staatssekretärin Juliane Seifert (BMI), Thorsten Burmester (DOSB), Prof. Dr. Jürgen Mittag Deutsche Sporthochschule Köln und Johannes Herber (Athleten Deutschland e.V.). Themen der Talkrunde waren Hamburgs umfassendes Engagement in der Sport- und Leistungssportförderung, die Ziele der Active City Strategie und die infrastrukturelle Weiterentwicklung der Stadt als Sportstandort. Besonders hervorgehoben wurde Hamburgs Vorreiterrolle durch die Förderung von Bewegung und Sport in allen gesellschaftlichen Bereichen sowie die Unterstützung von Leistungssportlerinnen und Sportler und Nachwuchstalenten.

In einer eigens organisierten Masterclass „Active City – Sport als Großstadtstrategie“ wurden die vielfältigen Facetten der Active City Strategie vertieft beleuchtet. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Zivilgesellschaft und Sport gaben Einblicke in die Erfolge und Herausforderungen der Strategie und diskutierten deren Zukunftspotenzial. Nach einem einleitenden Teaser zur Active City Strategie diskutierten Dr. Jonas Leder, Marcell Jansen



Active City Botschafter Patrick Esume auf der SPOBIS Conference

und Edina Müller über die Ursprünge und Ziele der Strategie. Dabei wurde deutlich, dass Hamburg mit seinen 232 in der Active City Strategie definierten Zielen die gesamte Stadt in Bewegung bringen möchte – von inklusiven Bewegungsangeboten über die Förderung von Nachwuchs- und Leistungssport bis hin zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedeutung von Sport im Alltag. Darüber hinaus wurde die neue Kampagne „Play Now“ vorgestellt, die mit kreativen Maßnahmen wie einem Imagefilm und einer Angebotskarte eine breite Zielgruppe ansprechen soll. Die Kampagne lädt nicht nur Hamburgerinnen und Hamburger ein, Teil der Active City zu werden, sondern schafft auch Möglichkeiten für Unternehmen, sich als Partner zu engagieren.

In einer weiteren Diskussionsrunde sprachen Matthias Hach, Nina Stahmer und Frank Biermann über die praktische Umsetzung der Active City Strategie und deren Bedeutung für Partnerinnen und Partner sowie Förderinnen und Förderer. Die Verknüpfung von Sport, öffentlichem Raum und Wirtschaft wurde dabei als besonderer Vorteil Hamburgs hervorgehoben. Die Masterclass bot nicht nur einen Einblick in die bisherigen Erfolge, sondern offerierte auch die Zukunftsvisionen, die mit der Active City Strategie verbunden sind. Mit Veranstaltungen wie der Handball-EM und den Beach Pro Tour Elite Finals sowie der Fußball-EM zeigt Hamburg, wie die Active City Strategie Sport, Gemeinschaft und Wirtschaft miteinander verbindet. Die Masterclass endete mit einer klaren Botschaft: Hamburg ist auf dem besten Weg, Bewegung und Sport in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu verankern – und lädt alle ein, ein Teil dieser Erfolgsgeschichte zu werden.

Auf der Messefläche präsentierte Hamburg die Active City Strategie mit einem interaktiven Stand, der beim Fachpublikum auf großes Interesse stieß. Auch hier war die in der Masterclass angesprochene Kampagne „Play Now“ sichtbar.



Die Active City Strategie – für ein besseres Leben in Hamburg



101

187

Sportgroßveranstaltungen stellen einen wichtigen Baustein der Active City Strategie dar, können sie als Motor weit über das eigentliche Event hinaus für positive Veränderungen in einer Stadt sorgen. Daher beteiligt sich die Freie und Hansestadt Hamburg an dem vom Deutschen Olympischen Sportbund initiierten Prozess zur Vorbereitung einer deutschen Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele.

10.1 Deutsche Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele

Seit 2023 ist Hamburg in der Arbeitsgruppe „Wann und wo“ des DOSB vertreten, die der DOSB eingerichtet hat, um mit einer Auswahl deutscher Städte eine erneute Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele auf nationaler Ebene zu planen und umzusetzen. Am 3. Dezember 2022 hatte die Mitgliederversammlung den DOSB einstimmig dazu ermächtigt, durch die Umsetzung einer ersten Stufe der „Roadmap Olympiabewerbung“ zu prüfen, ob, für welches Jahr, mit welchen Austragungsorten und unter welchen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, sich Deutschland erneut um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele bewerben soll. Der DOSB plant diesen nationalen Auswahlprozess voraussichtlich bis Dezember 2026 abzuschließen, um dann mit einer ausgewählten Bewerberstadt/Region in das internationale Bewerbungsverfahren des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) einzusteigen. Grundlage für diese Überlegung des DOSB ist ein reformiertes, schlankeres und deutlich kostenreduziertes Bewerbungsverfahren des IOC für Olympische und Paralympische Spiele. Zudem hat das IOC den Aspekt der Nachhaltigkeit von Olympischen und Paralympischen Spielen deutlich in den Fokus der Bewerbungen gerückt. Für diesen Prozess hat der DOSB bislang in eigener Verantwortung 1,8 Mio. Euro in diverse Maßnahmen investiert. Meilenstein dieses Prozesses war die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding (MoU) durch die beteiligten Städte/Regionen und die Bundesregierung, vertreten durch Bundesinnenministerin Nancy Faeser, während der Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris 2024, das die Zusicherung der Beteiligung der interessierten Städte/Regionen und des BMI für den weiteren Prozess dokumentiert.

Der DOSB hat unter dem Titel „DEINE IDEEN. DEINE SPIELE.“ eine transparente Dialog- und Informationsinitiative durchgeführt, in deren Verlauf gemeinsam mit der deutschen Bevölkerung die Rahmenbedingungen für eine mögliche deutsche Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele diskutiert und behandelt wurde. Zusammengefasst wurden die Ergebnisse der neun Fachtalks und fünf Dialogforen in Hamburg, Berlin, München, Leipzig und Düsseldorf in der „Frankfurter Erklärung“.

In Rahmen eines Dialogforums sind auf Initiative der Alexander-Otto-Sportstiftung und des LSP am 20. November 2024 in der Handelskammer ca. 50 Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft und des Sports zusammenzukommen, um gemeinsam über die Pläne und Bedeutung einer erneuten Bewerbung Hamburgs in Anwesenheit des DOSB zu diskutieren. Im Ergebnis war eine sehr positive und unterstützende Haltung der Teilnehmenden des Forums zu verzeichnen.

Ende Dezember 2024 startete der DOSB einen ersten offiziellen Prozessschritt im nationalen Bewerbungsverfahren und hat vier deutsche Städte/Regionen (Berlin, München, Nordrhein-Westfalen und Hamburg) zur Beantwortung eines Fragebogens, in dessen Fokus ein erstes, grobes Sportstätten-Konzept steht, aufgefordert. Dieses Konzept ist bis Ende Mai 2025 beim DOSB einzureichen. Über weitere, noch nicht näher definierte Prozessschritte will der DOSB voraussichtlich bis Ende 2026 zu einer Entscheidung kommen, mit welcher deutschen Stadt/Region er sich in das internationale Bewerbungsverfahren des IOC begibt.



Bundesinnenministerin Nancy Faeser, DOSB-Präsident Thomas Weikert und der DOSB-Vorstandsvorsitzende Torsten Burmester unterzeichnen die Gemeinsame Erklärung zu einer deutschen Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele

Hintergrund:

Olympische und Paralympische Spiele sind das größte Sportereignis der Welt. Bei keiner anderen Sportgroßveranstaltung werden die globale Diversität sowie der gesellschaftliche Stellenwert und die gesellschaftliche Verantwortung des modernen Sports sichtbarer. Die Olympische Idee hat große Kraft, in international schwierigen Zeiten als völkerverständigendes Momentum zu wirken. Im Jahr 2024 haben die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris eine starke Ausstrahlung für diesen Gedanken erzeugt. Deutschland zählt zu den etabliertesten, passioniertesten und erfolgreichsten Sportnationen der Welt. Dennoch wurden von den 53 Olympischen Spielen der Neuzeit seit 1896 nur drei in Deutschland ausgetragen, zuletzt vor über 50 Jahren, 1972 in München.

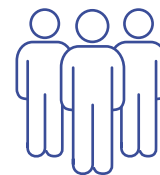
Hamburg als bedeutende Sportstadt hat mit der Verabschiedung der Active City Strategie und der Durchführung vieler erfolgreicher internationaler Sportgroßveranstaltungen in den letzten Jahren ihre wichtige Position im deutschen und internationalen Sport gefestigt.

Anhang

Anhang 1: Veranstaltungen 2024 im Rückblick

Datum	Veranstaltung
09. Januar	Verleihung Werner-Otto-Preis
17. – 23. Januar	Handball Europameisterschaft (Männer)
27. Januar	Inklusives Hockey-Turnier
31. Januar – 01. Februar	SPOBIS Conference
10. Februar	Fachtagung „fit und pffiffig“
26. Februar – 08. März	ExerCube – Turnier – E-Sport
27. Februar	Hamburger Sportgala
02. – 03. März	Hamburg Open Karate
09. März	Deutsche Gehörlosen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften
10. – 17. März	ATP Challenger – Tennis
29. März – 01. April	Euro Hockey Club Trophy (Europapokal)
22. April	Verleihung German Offshore Award
27. April	24. Das Zehntel
28. April	38. HASPA MARATHON Hamburg
08. – 12. Mai	Deutsches Spring- und Dressur Derby
18. Mai – 02. Juni	Active City Arena
18. – 20. Mai	Nations-Cup Beachvolleyball
25. – 26. Mai	EHF European League Final Men – Handball
25. – 26. Mai	Breaking Grand Slam Hamburg German Breaking Championship
30. Mai – 02. Juni	Queen & King of the court – Beachvolleyball
30. Mai – 02. Juni	PADEL COPA HAMBURG
30. Mai – 02. Juni	European Open 2024 – Golf
31. Mai – 02. Juni	Internationale Junioren-Ruder-Regatta
01. Juni	Inklusives Fußball-Turnier
01. Juni	HafenCity Run
01. – 02. Juni	Landesmeisterschaften HH/ SH – Leichtathletik
01. – 09. Juni	HAMBURGIAD
02. Juni	IRONMAN European Championship Hamburg
06. – 09. Juni	Helga Cup Inklusiv – Segeln
07. Juni	Active City Day
09. Juni	Rewe Women's Run
14. Juni – 14. Juli	UEFA EURO 2024 / Fan Fest EURO 2024 auf dem Heiligengeistfeld
15. Juni	Street Floorball Tour
16. – 19. Juni	Gruppenspiele EURO 2024
20. – 21. Juni	Suzuki Kids Triathlon
21. Juni	Lange Nacht des YOGA
22. – 26. Juni	Gruppenspiele EURO 2024

Datum	Veranstaltung
28. – 30. Juni	Rugby 7s Europameisterschaften der Frauen + Männer
28. – 30. Juni	Norddeutsche Meisterschaften Kanu
29. Juni	Hamburger Queer Cup – Schwimmen
29. – 30. Juni	30. Hella Halbmarathon
30. Juni – 07. Juli	IDEE Derby-Meeting – 155. Galopp Derby
01. Juli – 30. September	Active City Summer
05. Juli	Viertelfinale EURO 2024
09. Juli 12. Juli	Hanseatic International Youth Open 2024 – Golf
12. – 14. Juli	Gravity Sucks – Parkour Jam Hamburg
13. – 14. Juli	SUZUKI World Triathlon powered by HAMBURG WASSER
13. – 21. Juli	WTP Hamburg Open – Damen Tennis
13. – 21. Juli	Europäische Bowling-Meisterschaften
13. Juli	Basketball-Länderspiel: Deutschland vs. Niederlande
13. – 14. Juli	Deutsche Meisterschaft Teqball
14. Juli	ELF-Heimspiel der Sea Devils – American Football
04. – 10. August	ATP Hamburg Open – Herren Tennis
21. – 25. August	Volleyball World Beach Pro Tour Hamburg Elite16
24. August	Sporttag inklusiv
26. August	Verleihung SPORT BILD-Award
29. August – 06. September	Klettern an der Alster
01. September	35. Barmer Alsterlauf
05. – 08. September	Deutsche Meisterschaft Juniorinnen Golf
06. – 08. September	Youngclassics – Internationales Jugend-Etappen-Rennen
07. September	Deutsche Meisterschaft Speedklettern
07. September	Unified Sportfest
07. September	Ghetto Football Eurotour 2024
08. September	27. BEMER Cyc classics
27. – 28. September	ING Hamburg FIBA 3x3 Basketball Challenger
29. September	Norddeutsche Meisterschaften BMX Race
03. Oktober	14. Generali Köhlbrandbrückenlauf
03. Oktober	Großer Preis von Deutschland
27. Oktober – 3. November	ITF 75 Ladies Hamburg – Tennis
01. – 03. November	Goalball Ligapokal
02. – 03. November	HYROX Fitness/Laufen
02. – 03. November	Weißherbstturnier, Int. Ranglistenturnier – Fechten
08. – 10. November	46. internationaler Hafen Pokal – Curling
11. November	Verleihung Uwe Seeler Preis
29. November – 01. Dezember	UCI Masters Cyclo-Cross World Championships



91

Sportlerinnen
und Sportler

Anhang 2: Vom Team Hamburg geförderte Athletinnen und Athleten

Name	Vorname	Sportart	Kader	Internationale Erfolge
Akugue	Noma Noha	Tennis	PK	Turniersieg ITF W75 Prerov, Turniersieg Doppel ITF W75 Serbien, ITF W60 Amstelveen
Autenrieth	Philipp	Segeln	OK	
Bergmann	Marla	Segeln	OK	6. Platz Olympische Spiele, 5. Platz Trofeo Princesa Sofia
Bier	Jasmina	Para Rudern	PK	Vize-Europameisterin Para Mixed-Doppelzweier, 1. Platz Para Frauen-Einer Weltcup III Poznan
Boßerhoff	Niklas	Hockey	OK	
Braatz	Leon	Rudern	NK1	
Buder	Libby	Leichtathletik	PK	Deutsche Vizemeisterin
Calik	Enis	Taekwondo	PK	
Davidsmeyer	Emma	Hockey	OK	5. Platz Olympische Spiele 2024
Dosse	Philipp	Rudern	NK1	
Dreessen	Lara-Sophie	Badminton	NK2	
Eggeling	Benedict	Rudern	OK	4. Platz Olympische Spiele
Ehlers	Nils	Beachvolleyball	OK	Silber Olympische Spiele, Vizeeuropameister
Fleschütz	Jette	Hockey	OK	5. Platz Olympische Spiele 2024
Granitzki	Hanna	Hockey	OK	5. Platz Olympische Spiele 2024
Großmann	Malte	Rudern	OK	
Holkenbrink	Lene	Rudern	NK2	
Horn	Kira	Hockey	OK	5. Platz Olympische Spiele 2024
Huse	Viktoria	Hockey	OK	5. Platz Olympische Spiele 2024
Huster	Philipp Konstantin	Beachvolleyball	PK	Studierendenweltmeister
Johannesen	Torben	Rudern	OK	4. Platz Olympische Spiele
Junge	Lasse	Rudern	NK1	
Junge	David	Rudern	PK	
Just	Wilhelm Maximilian	Beachvolleyball	NK1	Studierendenweltmeister
Kammann	Marc	Rudern	OK	
Kaufmann	Paul	Hockey	OK	Vize-Olympiasieger
Kördel	Sebastian	IQ-Foil (Windsurfen)	OK	12. Platz Olympische Spiele, 6. Platz iQFOiL Games #2
Körtzinger	Leonie	Beachvolleyball	NK1	
Kregler	Nico	Golf	NK1	
Krone	Josie-Sandrine	Leichtathletik	NK1	Deutsche Meisterin U20
Krüger	Paul	Rudern	PK	
Kunst	Lea	Beachvolleyball	NK1	
Lehmann	Amelie	Badminton	NK1	
Lindholm	Maya	Rollstuhlbasketball	PAK	Paralympicsteilnehmerin
Ludwig	Neele	Para Triathlon	PAK	Paralympicsteilnehmerin (8. Platz)
Lys	Eva	Tennis	PK	Hauptrunde Wimbledon, French Open, US Open

Name	Vorname	Sportart	Kader	Internationale Erfolge
Mager	Jonas Maximilian	Segeln	NK1	
Martens	Freda	Rudern	NK2	
Matzander	Jannis	Rudern	NK1	
Meyer	Leonie	Formula Kite	OK	5. Platz Olympische Spiele 2024
Micheel	Lena	Hockey	OK	5. Platz Olympische Spiele 2024
Miller	Mareike	Rollstuhlbasketball	PAK	Paralympicsteilnehmerin
Mordi	Manuel	Leichtathletik	OK	Olympiateilnehmer, Deutscher Meister
Müller	Svenja	Beachvolleyball	OK	Europameisterin
Müller	Mathias	Hockey	OK	Vize-Olympiasieger
Müller	Hannes	Hockey	OK	Vize-Olympiasieger
Müller	Edina	Para Kanu	PAK	Bronze Olympische Spiele 2024
Naske	Tim-Ole	Rudern	OK	5. Platz Olympische Spiele 2024
Pähler	Line-Anneliek	Segeln	NK2	
Paland	Jill	Segeln	PK	7. Platz Last Chance Regatta, French Olympic Week
Patzwald	Anne	Rollstuhlbasketball	PAK	Paralympicsteilnehmerin
Pfretzschner	Lukas	Beachvolleyball	PK	
Pfretzschner	Simon	Beachvolleyball	PK	
Pieper	Kalle	Beachvolleyball	NK1	
Pille-Steppat	Sylvia	Para Rudern	PK	
Plitzko	Simon	Leichtathletik	NK1	Deutscher Meister U20
Rohde	Leon	Radsport	OK	
Rosenquist	Leonardo	Rudern	NK1	6. Platz U23 WM
Rossen	Paula	Rudern	PK	
Saenger	Laura	Hockey	OK	
Schneider	Isabel	Beachvolleyball	PK	
Schröder	Anne	Hockey	OK	5. Platz Olympische Spiele 2024
Schröder	Line	Leichtathletik	NK1	6. Platz Deutsche Meisterschaft
Schulze	Felix	Leichtathletik	NK1	Deutscher Vizemeister U20
Seele	Lisa Marie	Taekwondo	PK	
Seibert	Linus	Rudern	NK1	
Seidel	Ella	Tennis	PK	Hauptrunde Australian Open
Sigmund	Marla Nicole	Radsport	NK1	
Sörensen	Willy Bo	Segeln	NK2	
Sosna	Matti	Leichtathletik	NK2	
Sosna	Mika	Leichtathletik	PK	Olympiateilnehmer, 3. Platz U23-DM
Sowa	Robin	Beachvolleyball	PK	
Steffen	Stina Marlin	Rudern	NK1	
Steinlein	Theresa	IQ-Foil (Windsurfen)	OK	6. Platz Olympische Spiele, 2. Platz iQFOiL Games #2
Steinlein	Sophie	Segeln	PK	7. Platz Last Chance Regatta, French Olympic Week
Sude	Julia Katharina	Beachvolleyball	PK	

Name	Vorname	Sportart	Kader	Internationale Erfolge
Tazir	Ben Leon	Rudern	NK2	
Utesch	Nike	Rudern	NK1	
Versace	Nike	Rudern	NK1	
von Finckenstein	Emilie	Golf	NK1	
Wanser	Luise	Segeln	OK	
Welday	Haftom	Leichtathletik	PK	
Wickler	Clemens	Beachvolleyball	OK	Silber Olympische Spiele, Vizeuropameister
Wieland	Louise	Leichtathletik	OK	4. Platz DM Halle
Wille	Hanna Marie	Segeln	OK	6. Platz Olympische Spiele, 5. Platz Trofeo Princesa Sofia
Willim	Nik	Segeln	PK	
Winkel	Malte	Segeln	OK	
Winkel	Anastasiya	Segeln	OK	
Wolf	Fabian	IQ-Foil (Windsurfen)	PK	
Wortmann	Amelie	Hockey	OK	5. Platz Olympische Spiele 2024
Wüst	Lui	Beachvolleyball	NK1	

Anhang 3: Anzahl der vom Team Hamburg geförderten Mitglieder nach Förderkategorie und Jahren

	Förderkategorie I (für OK in Einzelsportarten)		Förderkategorie II (für PK)		Förderkategorie III (für NK, die eine Perspektive für die OS 2028 haben)		Gesamt	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
2023	15	12	13	16	9	7	37	35
2024	21	17	12	11	14	16	47	44



47

(~ 51,6 Prozent) vom Team Hamburg geförderte Mitglieder



44

(~ 48,4 Prozent) vom Team Hamburg geförderte Mitglieder

Anhang 4: 2024 geförderte Mitglieder des Team Hamburg nach Sportarten und Förderkategorie

	Förderkategorie I		Förderkategorie II		Förderkategorie III		Summe	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Boxen								
Tennis			3				3	
Golf					1	1	1	1
Segeln	4	2	2	1	1	2	7	5
Rudern		5	2	1	6	6	8	8
Badminton					2		2	
Beachvolleyball	1	3	2	4	2	3	5	9
IQ-Foil	1	1		1			1	2
Hockey	9	4					9	4
Leichtathletik	1	1	1	2	2	3	4	6
Schwimmen								
Rollstuhlbasketball	3						3	
Para Rudern			2				2	
Para Kanu	1						1	
Radsport		1			1		1	1
Taekwondo			1	1			1	1
Kitesurfen	1						1	
Para Triathlon	1						1	

Anhang 5: In Hamburg studierende Kaderathletinnen und -athleten des jeweiligen Wintersemesters

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Anzahl d. Kaderathletinnen und Kaderathleten an Hamburger Hochschulen insgesamt	86	79	87	71	70	79	80
Davon:							
Universität Hamburg	59	52	60	42	33	38	36
Technische Universität Hamburg	8	4	2	2	2	3	3
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	3	2	4	3	3	4	1
HafenCity Universität Hamburg	5	8	9	5	1	1	2
Kühne Logistic University (Private Hochschule)	3	3	3	4	4	2	2
MSH Medical School Hamburg (Private Hochschule)				6	8	15	11
Asklepios Medical School (Private Hochschule)					1	1	1
Bucerius Law School					1	1	1
Fernhochschulen und weitere Hochschulen – aber Trainingsort Hamburg (Sonstige)	6	7	7	8	18	14	23



80

In Hamburg studierende
Kaderathletinnen und -athleten

Anhang 6: Hamburg Top Ten 2024

Name	Datum	Ort	Teilnehmende	Teilnehmende Profis/ Elite	Hamburger Format erfüllt	Anzahl Zuschauende
Haspa Marathon Hamburg	28. April 2024	Hamburger Stadtgebiet	34.000, davon 12.000 Schülerinnen und Schüler	110	Ja	500.000
Deutsches Spring- und Dressurderby	08. – 12. Mai 2024	Derby Park Klein Flottbek	135	126	zum Teil: • Integration von Jugend- und Amateurprüfungen wie U25 • Derby und Pony Derby • Startberechtigung für Menschen mit Behinderung	104.000
Helga Cup	06. – 09. Juni 2024	Außenalster	410	45	Ja, aber nur für Mädchen und Frauen	3.000
SUZUKI World Triathlon powered by HAMBURG WASSER	13. – 14. Juli 2024	Hamburger Stadtgebiet	7.000 Erwachsene, 2.900 Schülerinnen und Schüler aus 66 Schulen beim Kids- Triathlon im Hamburger Stadtpark	200	Ja	300.000
ATP Hamburg Open	13 – 21. Juli 2024	Rotenbaum- stadion	Profisportlerinnen und Profisportler	• 32 Einzelspieler im Hauptfeld • 20 Einzelspieler in der Qualifikation • 16 Doppel (32 Spieler) im Hauptfeld • 4 Doppel (8 Spieler) in der Qualifikation	• sportlich nicht möglich • Es wurde jedoch parallel der European Summer Cup, die Mannschaftseuropameister- schaft der Junioren U18, ausgetragen. • Es gab einen Kids Day und einen „Sport für alle Tag“, an dem sich viele verschiedene Sportarten präsentierten und Mitmach- angebote offerierten.	75.000
BEMER Cyclastics	8. September 2024	Hamburger Stadtgebiet und Umland- gemeinden	11.167	161	Ja	250.000
Basketball Supercup	hat aufgrund der olympischen Spiele 2024 nicht stattgefunden					



1.232.000

Zuschauerinnen und Zuschauer

Mediawerte	sportliche Relevanz	Besonderheiten in 2023
• Livestream auf Youtube: 96.912 Aufrufe • TV-Liveübertragung auf NDR: insges. 3 Std. Sendezeit, 104.000 Zuschauende • Website: 622.172 Aufrufe • Print / Online-Artikel insges. 1.269 Artikel: 604 Mio. potenzielle Reichweite • Newsletter: 48.000 Empfangende • Social Medi: 2,7 Mio. Reichweite	• nach Teilnehmerzahl größte Sportveranstaltung der FHH • größter deutscher Frühjahrsmarathon	• Rekord bei Anmeldezahl • erstmals nach 2006 Titelverteidigung bei den Männern durch Bernard Koech
• TV: 9:44 Std. Sendedauer, 11,06 Mio. Reichweite • Online: 64:28 Std. Sendedauer, 0,45 Mio. Reichweite • Print: 55,11 Mio. Reichweite • Social Media & Online Media: 3:15 Sendedauer, 10,74 Mio. Reichweite • Deutschlandweite Berichterstattung im Hörfunk	• mit Bestehen seit 1920 ältestes Reitturnier in Deutschland • eines der wichtigsten pferdesportlichen Events weltweit	• Marvin Jüngel gewinnt zum zweiten Mal in Folge das Deutsche Spring- und Dressur Derby • Teilnehmer aus insgesamt 30 Nationen • 224 international Aktive • 37 national Aktive
• Livestream : insges. 12 Std Sendezeit • TV / Radio: 8 Sender (u. a. NDR, SAT 1, RTL Nord, World Sailing TV) • Printmedien: 38 Berichte (u. a. int. Tageszeitungen, Hamburger Abendblatt, Yacht, Sporting) • Youtube: 65.000 Aufrufe • Social Media: 165.000 Kontakte	• weltweit größte reine Frauen-Segelregatta • international ist die Regatta als Qualifikationsevent für die Women's Sailing Champions League gesetzt	
• TV: 268 Beiträge auf 50 Kanälen, 398 Std. Sendedauer, 714,14 Mio. Mediakontakte, 9,41 Mio. Reichweite • Online: 965 Artikel, 109,38 Mio. Mediakontakte, 65,88 Mio. Reichweite • Print: 274 Artikel, 88,68 Mio. Mediakontakte, 85,01 Mio. Reichweite • Social Media: 941 Beiträge auf 5 Plattformen, 29,12 Mio. Mediakontakte, 46,14 Mio. Reichweite • Mediawert insgesamt 24,556 Mio. EURO	• Teil der World Triathlon Championship Series (mit Punktevergabe für die WM-Serie) • Austragung der Mixed Relay WM der Elite	• größter Triathlon der Welt • Teilnehmende aus 67 Nationen • 5 % aus dem Ausland anreisende Startende • Frauenanteil 29 % • Erstteilnehmende 30 % • 1.000 Volunteers
• TV: insges. 9,977 Mio Zuschauende • Livestream 3,123 Mio Zuschauende • Websites: 1,2 Mio Views • Social Media: 65,5 Mio. Kontakte	• ATP 500er Turnier	• Erstmalige Austragung durch eine neue Agentur (Tennium), neuer Name sowie komplett neues Set up der Fanzone und des VIP Bereiches. • Titelverteidiger Alexander Zverev unterlag in einem dramatischen Finale dem Franzosen Arthur Fils mit 3:6; 6:3; 6:7
• TV: 242 Std. Sendezeit weltweit mit 4,7 Mio. Kontakten • Instagram: 14.500 Follower, 3.522 neue Follower, 1,9 Mio. Aufrufe, 300.000 Reichweite (Betrachtungszeitraum 25. August – 15. September 2024) • Website: 8,6 Mio. Besucherinnen und Besucher am Eventwochenende, davon 192.669 Unique visitors	• Europas größtes Straßenrennen • zählt zu den bedeutendsten Radsport-Eintagesrennen der Welt • Profirennen ist Teil der „UCI World Tour“ (höchste Rennserie im Profi-Radsport der Männer)	• Wechsel zum Veranstalter A.S.O. Germany, Tochtergesellschaft der Tour de France • Youngclassics (U17-Nachwuchsrennen) • Kids Race • Teilnehmende aus 72 Nationen • Frauenanteil 14 %

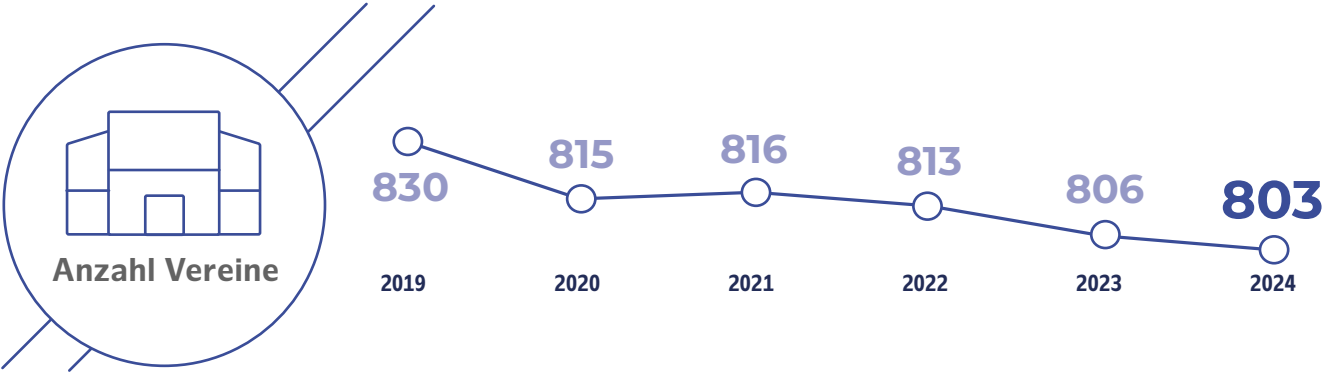
Anhang 7: Internationale Sportveranstaltungen 2024

Name	Datum	Ort	Anzahl Teilnehmende	Hamburger Format erfüllt	Anzahl Zuschauende
Queen & King of the court	30. Mai – 02. Juni 2024	Mobiles Stadion auf dem Heiligen-geistfeld	68 Athletinnen und Athleten	Im Rahmenprogramm der Active City Arena gab es viele Mitmachangebote, Schulkurse und Vereinsangebote	7.000
IRONMAN European Championship Hamburg	02. Juni 2024	Hamburger Stadtgebiet	2.847 gemeldete, 2.515 startende Erwachsene, 29 Elite-Damen	zum Teil: • Verbindung Leistungssport mit Breitensport • Einbeziehung Behindertensport	100.000
European Championships Rugby 7s	28. – 30. Juni 2024	Stadion Steinwiesenweg	684 Athletinnen und Athleten	• Kostenfreier Zugang für Schülerinnen und Schüler zu den Spielen des Turniers am Freitag • Schulrugbyspiele im Rahmenprogramm • Freier Zugang für Kids aus sozial benachteiligten Stadtteilen • Volunteering-Programm mit Jugendlichen aus sozial benachteiligten Verhältnissen	6.270
Elite 16 Beachvolleyball World Tour	21. – 25. August 2024	Rothenbaum Stadion	108 Athletinnen und Athleten davon 52 Athletinnen	zum Teil: • Verbindung Leistungssport mit Breitensport durch parallele Austragung eines Jugendbeachvolleyballturniers • Kostenlose Beachvolleyball-Kurse für Kinder und Jugendliche, die von Sportlern und Trainern auf dem Sidecort angeboten wurden	• 21.695 Tickets wurden für den Hauptplatz verkauft. • Der Platz 2 und das Fanfest waren kostenlos und ohne Tickets zugänglich.
ING Hamburg FIBA Challenger 2024	27. – 28. September 2024	Georg Elser Halle im Bunker an der Feldstraße	16 Teams mit insgesamt 64 Sportlerinnen und Sportlern aus 14 Nationen	Zum Teil. Der Eintritt in die Halle sowie die dort angebotenen Mitmachaktionen waren barrierefrei. Zudem war der Eintritt zur Veranstaltung kostenfrei.	ca. 9.000
UCI Masters Cyclo-Cross World Championships	29. November – 01. Dezember 2024	Hamburger Volkspark	526	zum Teil: • Verbindung Leistungs- und Vereinssport unter Einbeziehung von Inklusionssport und • Schulsportaktivitäten wie School-Cross-Days	3.700

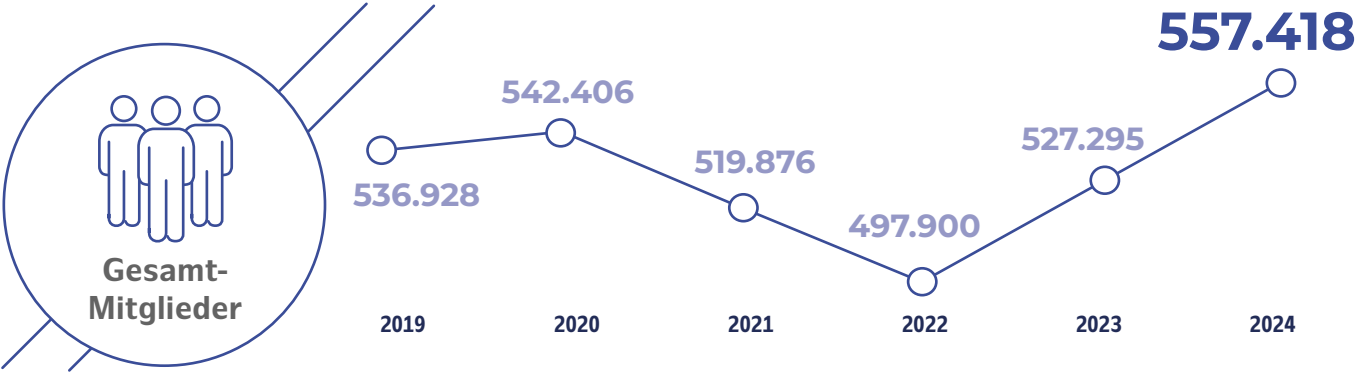
Mediawerte	Sportliche Relevanz	Besonderheiten in 2023
• Internet Live Stream in 112 Länder, 16 Std. Übertragungszeit • TV Übertragung in über 59 Länder, 9 Stunden • Insgesamt mehr als 30.000 Zuschauende weltweit • Social Media: mehr als 4.000 Posts und Artikel bei 18.100.000 Aufrufen	• Queen & King of the court ist ein hochkarätiges Format, das Sport und Unterhaltung vereint, das Format ermöglicht gemischte Nationalteams.	• Queen & King of the court fand zum vierten Mal in Folge in Hamburg statt, ddavon zum dritten Mal in der Active City Arena auf dem Heiligen-geistfeld. • Parallel zu dem Event wurde das erste Mal auf dem Gelände ein internationales Padelturnier des Welpadelverbandes durchgeführt
• Internet Live Stream: 9 Std. Übertragungszeit • Print und Online: 731 Beiträge • 758 Mio. Werbeträgerkontakte • 1,4 Mio. Anzeigenäquivalenzwert • Social Media: 5.200 Beiträge	Europameisterschaft der Profi-Damen. Qualifikation / Slots für die IRONMAN-WM in Nizza / auf Hawaii.	• Teilnehmende aus 66 Nationen • Frauenanteil 12,7 % • Erstteilnehmende 29 %
• Internet Live Stream: 47 Std. Übertragungszeit auf 2 Plattformen • Liveübertragung (Sport 1) 9:43 Stunden mit einer Reichweite von 4,74 Mio Zuschauenden • Print und Online: 97 Beiträge		• Die EM wurde ein zweites Mal in Hamburg ausgetragen
• Internet Live Stream: 113 Std. Übertragungszeit • TV Übertragung weltweit 954 Stunden • Insgesamt 1.291.558 Zuschauende weltweit (19 Länder), davon 1.140.713 live bei den Übertragungen • Social Media: 603.703 Aufrufe	Ein internationales Event auf höchstem Niveau im weltweiten Beachvolleyball, das die besten Athletinnen und Athleten der Welt zusammenbringt. Viele der teilnehmenden Teams hatten bereits bei den Olympischen Spielen in Paris 2024 gespielt.	• ca. 50 % der Besuchenden kamen nicht aus Hamburg • Teilnehmende aus 19 Nationen, 10 deutsche Teams waren vertreten, das deutsche Frauenteam Müller / Tillmann erreichte das Finale, während die besten deutschen Männerteams in der Runde der letzten 12 ausschieden. • Laura Ludwig spielte ihr letztes internationales Turnier und wurde mit einer großen Zeremonie auf dem Center Court verabschiedet.
• 4.012 Homepage Zugriffe • 50.702 Live-Stream Aufrufe • Print / Online: u. a. Hmb. Abendblatt, Sporting Hamburg • TV: Hamburg Journal, RTL Nord, Sat1 Regional, NDR, Sportclub • Hörfunk: Kooperation mit Radio Energy • Social Media: ca. 408.000 Reichweite	An dem Turnier haben mit dem Team „Paris“ zwei frisch gekürte Silbermedaillengewinner der olympischen Spiele in Paris teilgenommen. Weiterhin nahmen an dem Turnier drei frisch gebackene U23-Weltmeister im Team St. Pauli teil. Das Sieger-Team des FIBA 3x3 Hamburg Challengers (Miami) gewann im Nachgang den World Tour Stop in Neom, zu dem sie sich durch den Sieg in Hamburg qualifiziert hatten.	Die Veranstaltung fand erstmalig in der neu eröffneten Georg-Elser-Halle im Bunker an der Feldstraße statt.
• 73.380 Homepage Zugriffe • Print / Online: Hmb. Abendblatt, Tour Magazin, Radsport-News.com, Sporting Hamburg sowie nat. u. intern. Online Medien-Portale • TV: Hamburg Journal 2:50 Min.), intern. in Spanien (2:40 Min.) und Polen (3:10 Min.) • Hörfunk: NDR (2:35 Min.)	• Masters-WM-Wettkämpfe der Seniorinnen und Senioren ab 35 Jahre	• Teilnehmende aus 24 Nationen • Anteil ausländischer Teilnehmende: 48 % • Special Olympics-WM-Wettkampf mit Teilnehmenden aus USA, Belgien, Niederlande, Estland, Tschechien, Spanien und Deutschland

Anhang 8: HSB Mitgliederstatistik 2024

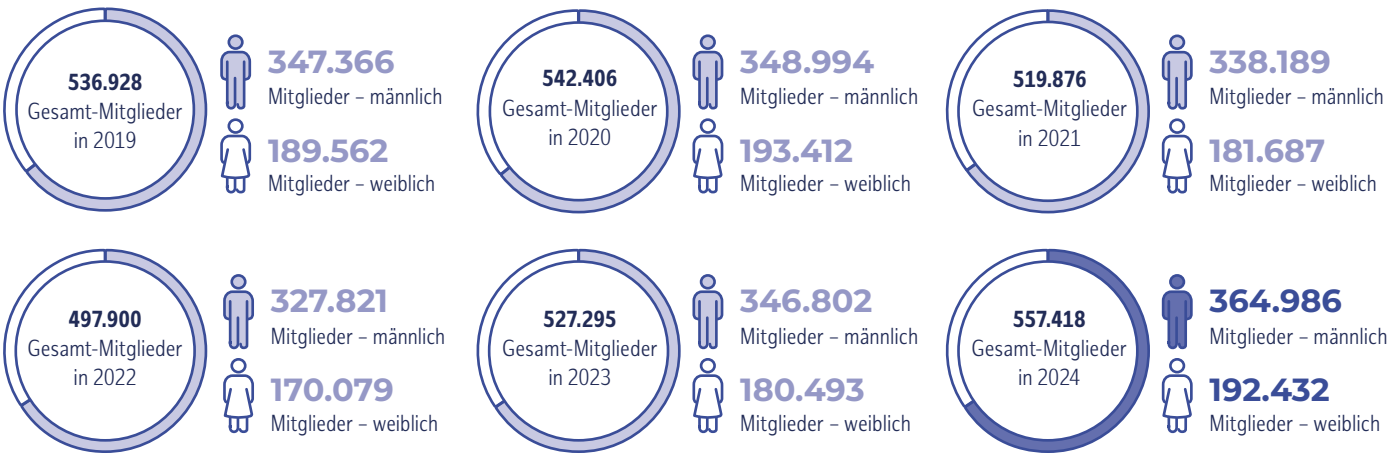
Anzahl der Vereine



Gesamt-Mitglieder in den Vereinen

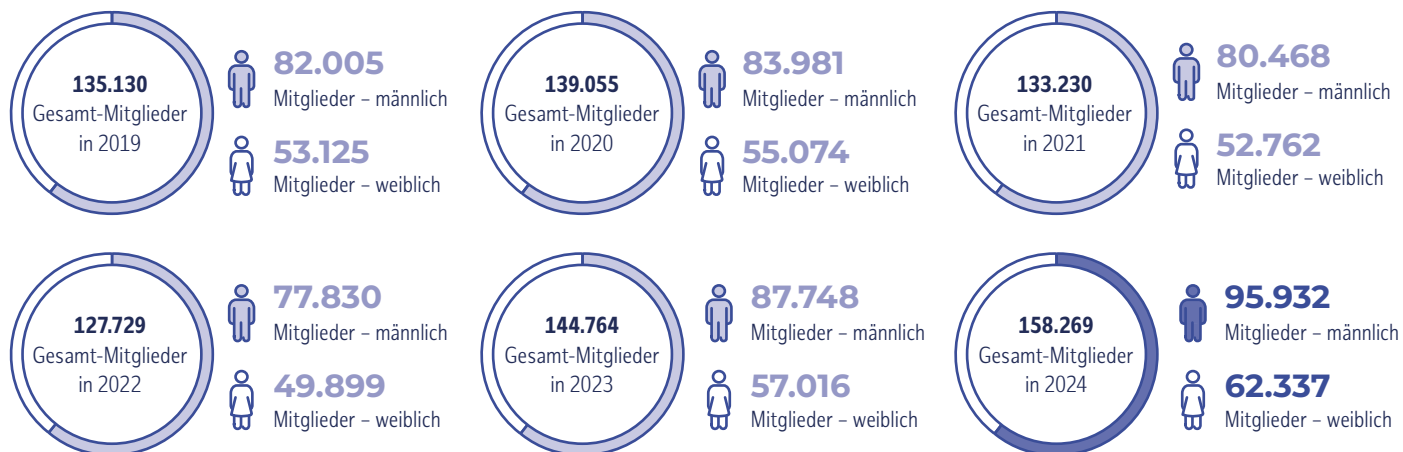


Aufgliederung nach Mitgliederzahlen – ordentliche, außerordentliche Mitglieder und mit besonderer Aufgabenstellung

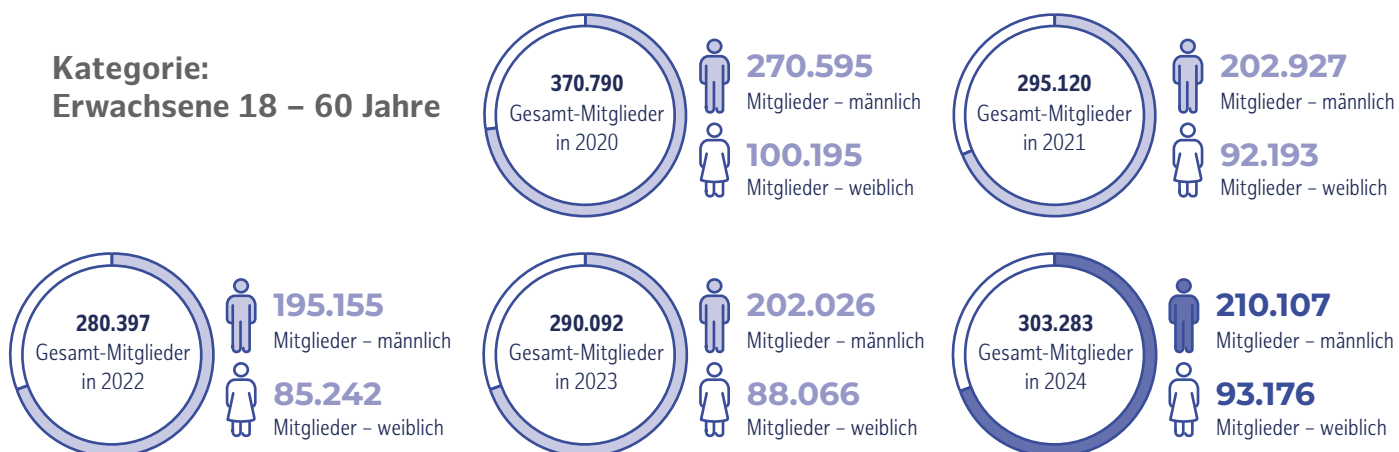


Aufgliederung nach Mitgliederzahlen – ordentliche, außerordentliche Mitglieder und mit besonderer Aufgabenstellung

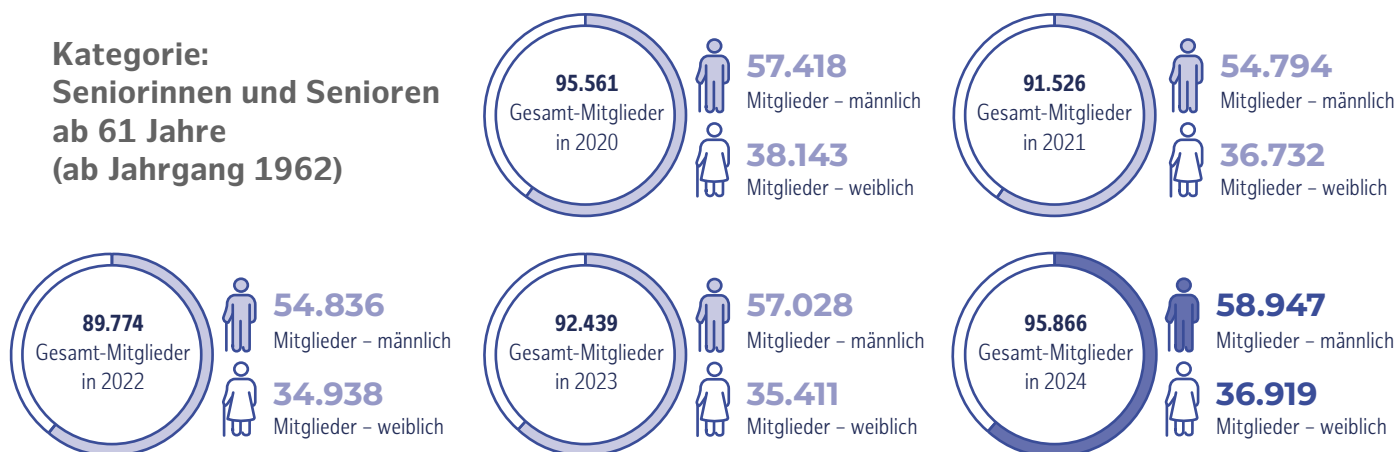
Kategorie: Jugendliche bis 17 Jahre (einschließlich Jahrgang 2022 – 2005)



Kategorie: Erwachsene 18 – 60 Jahre



Kategorie: Seniorinnen und Senioren ab 61 Jahre (ab Jahrgang 1962)



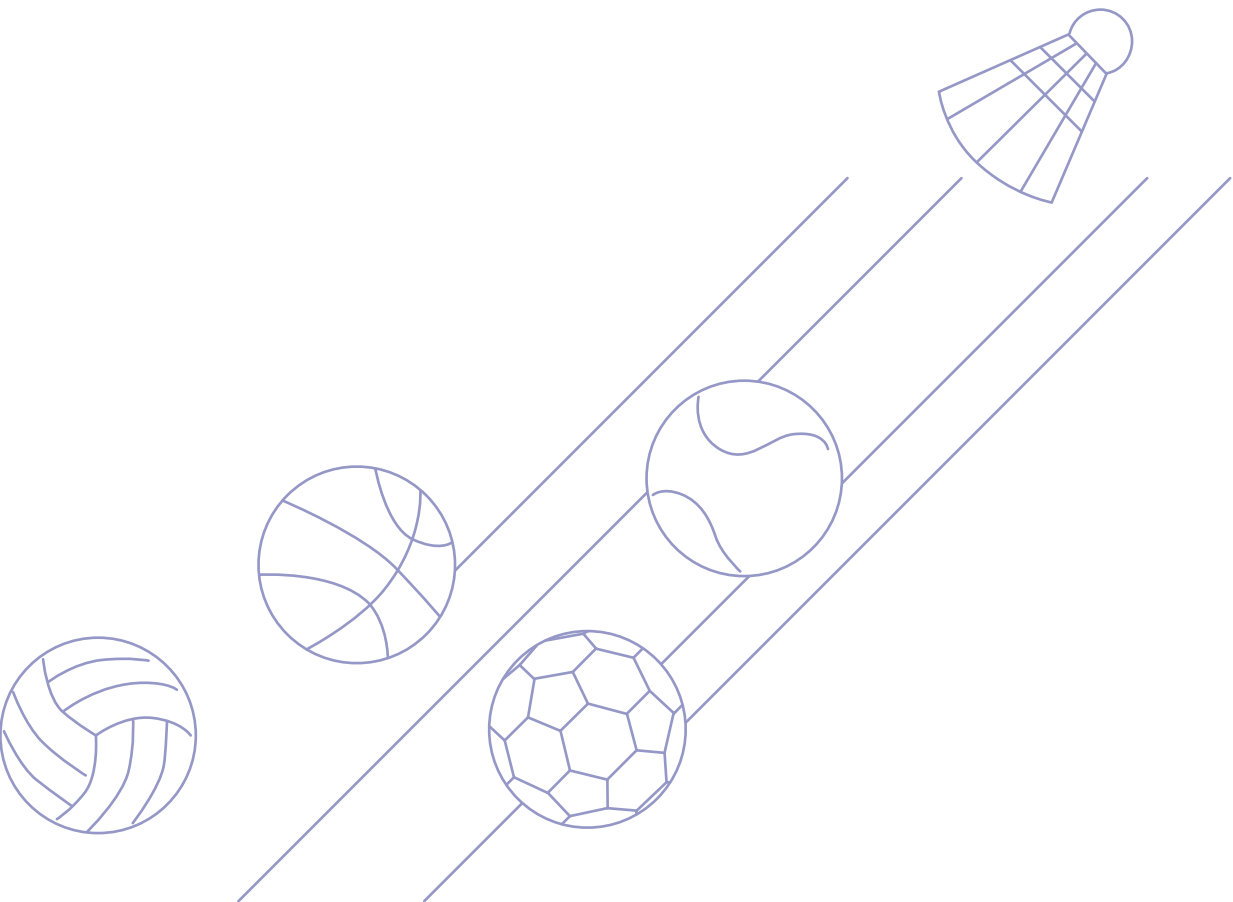
Anhang 9: Förderung Vereins- und Verbandsschwimmen 2024

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Fördermittel Vereins- und Verbandsschwimmen in Euro	2.267.763	2.444.323	1.813.883	1.988.024	3.023.865	3.231.666	3.352.933 ²²
Anzahl geförderte Bahnenstunden	70.256	69.258	49.521	51.814	77.135	73.189	73.520 ²²
Geförderte Bahnenstunden im LLZ Dulsberg			1.438	1.176	2.604	2.484	2.484 ²²

Anhang 10: Bewegte Kitas / Bewegungskitas+

Anzahl ausgezeichnete*r	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bewegte Kitas	30	31	32	34	35	35
Bewegungskitas+	5	5	5	5	5	5

22 Daten beziehen sich auf den Zeitpunkt der Bewilligung des Zuwendungsbescheides, da die abschließende Abrechnung bei BLH für das Geschäftsjahr 2023 noch nicht vorliegt.



Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
Altona 93	Altonaer Fußballclubs von 1893 e. V.
BIS	Behörde für Inneres und Sport
BIsp	Bundesinstitut für Sportwissenschaften
BLH	Bäderland Hamburg GmbH
BMI	Bundesministerium des Innern und für Heimat
BSB	Behörde für Schule und Berufsbildung
BSP	Bundesstützpunkt
BUKEA	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
BuT	Bildung und Teilhabe
bzw	beziehungsweise
DaLiD	Datenbank für Leistungssport in Deutschland
DAV	Deutscher Alpenverein e. V.
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund
Drs	Drucksache
DSEE	Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
dsj	Deutsche Sportjugend
EdS	Eliteschule des Sports
ESA	Evangelische Stiftung Alsterdorf
FHH	Freie und Hansestadt Hamburg
GSF	Großspielfelder
GMH	Gebäudemanagement Hamburg GmbH
HCH	HafenCity Hamburg GmbH
HFV	Hamburger Fußball-Verband e.V.
HSB	Hamburger Sportbund e.V.
HSJ	Hamburger Sportjugend
HWSP	Hamburger Wirtschaftsstabilisierungsprogramm
IBI	Inklusive Bewegungsinsel
JtfO	Jugend trainiert für Olympia
KidC	Kids in die Clubs
LIG	Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen
LED	lichtemittierende Dioden
LK	Landeskader
LSBTIQ*	lesbische, schwule, bi-sexuelle, trans, inter, queere Menschen und Menschen mit anderer sexueller Orientierung
LSP	Landessportamt Hamburg
MZB	Mehrzweckbecken
M/BS	Fachamt Bezirklicher Sportstättenbau

NK 1	Nachwuchskader 1
NK2	Nachwuchskader 2
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OK	Olympiakader
OSP	Olympiastützpunkt
PdN	Partnerschule des Nachwuchsleistungssports
PK	Perspektivkader
PSG	Prävention sexualisierter Gewalt
PV	Photovoltaik
RISE	Rahmenprogramm für Integrierte Stadtentwicklung
SBH	Schulbau Hamburg
SKE	Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur
SOHH	Special Olympics Hamburg
SpoFöG	Sportfördergesetz
SSC	Safe Sport Code
steg Hamburg	Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH
TAG	Talentaufbaugruppe
VAR	Video assistant referee
WK	Wettkampfklasse
ZfSS	Zentrum für Safe Sport

Bildnachweise

- Titel: Witters Sportfotografie
S. 03: Behörde für Inneres und Sport
S. 10: MOKA Studio
S. 14: Ralf Buscher
S. 24: oben: steg Hamburg
mitte: Fa. Weitzel, Tornesch
S. 27: MOKA Studio
S. 28: Ralf Buscher
S. 30: Fachamt Bezirkslicher Sportstättenbau
S. 31: LSP
S. 34: Naumann Landschaft
S. 35 – 40: ParkSportInsel e.V.
S. 43: BVM
S. 44: Raumkunst ZT GmbH
S. 49 – 50: Brücken für Kinder e.V. Hamburg
S. 51: oben: Linda Richter / NDR
S. 51: unten: Hamburger Schwimmverband / Ströer
S. 57: Yoga für alle e.V.
S. 58: oben: Julia Marx
unten: Gulliver Theis
S. 59: Emrah Camli / Startschuss Queer Sport
Hamburg e.V.
S. 60: SuperPlus Media
S. 62: oben: Peer Christesen, Crossfire Media
unten: Fehlig Moshfeghi Architekten
S. 67: Christoph Holstein
S. 74: DBB/Aleyna Demirel
S. 76: mitte: Christoph Holstein
unten: Christoph Holstein
S. 78: Christoph Holstein
S. 82: steg Hamburg
S. 85: green4sports
S. 86: BVM
S. 87: Thomas Panzau
S. 88: Ralf Buscher
S. 90: Joachim Schirmer – SV Billstedt-Horn
S. 91: Ralf Buscher
S. 92: LSP
S. 94: AdobeStock / joegast
S. 96: Adobe Stock / Beaunita V W/peopleimages.com
S. 98: Jonas Walzberg
S. 99: links: Hannes Holtemann
rechts: Hamburg Sports Summit
S. 100: ParkSportInsel e.V.
S. 101: Anstoß e.V.
S. 102: oben: Emrah Camli für startschuss.org
mitte: Arne Steenbock (SVE Hamburg)
S. 103: Nils Rohde, Grund- und Stadtteilschule Alter
Teichweg
S. 104: YOU-MAN-RACE hansebeach GmbH & Co. KG.
S. 107: Katy Wülbers
S. 109: Christoph Holstein
S. 110 – 113: YOU-MAN-RACE hansebeach GmbH &
Co. KG.
S. 118 – 119: Hello Nasty
S. 120: Hannes Holtemann
S. 128: justus.fotos
S. 131: Team D / Karl-Josef Hildenbrand

Weitere Fotos

Witters Sportfotografie

Gestaltung

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Stand

Juli 2025



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet



@Hamburg.Active.City



